



Regionale Entwicklungsstrategie Weimarer Land - Mittelthüringen

2023 bis 2027

1. Fortschreibung



**Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftlicher Zusammenhalt
durch Vernetzung**



Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

Impressum

IM AUFTRAG VON



RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Kupferstr. 1
99441 Mellingen
www.leader-rag-wei.de

BEARBEITENDE AGENTUR



FUTOUR Umwelt-, Tourismus- und Regionalberatung GmbH

Moritzburger Weg 67
D 01109 Dresden
www.futour.com
Dr. Heike Glatzel, Georg Thieme M.A., Kristin Hildebrand M.A., Carina Steger M.A.

FOTOS TITELSEITE

© RAG Weimarer Land - Mittelthüringen

STAND

1. Fortschreibung (26.09.2023)

Hinweis: Zuständige Verwaltungsbehörde für die Förderung im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in Thüringen ist das

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft und Infrastruktur
Referat 67 | EU-Fondsverwaltung und Gemeinschaftsaufgabe
Werner-Seelenbinder-Str. 8 | 99096 Erfurt | Postfach 900362 | 99106 Erfurt | Germany



FörderInitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes

Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde die männliche Schreibweise verwendet. Dies soll in keiner Weise eine Wertung oder Diskriminierung darstellen, sondern dient ausschließlich der besseren Lesbarkeit.

Regionale Entwicklungsstrategie für die Region Weimarer Land - Mittelthüringen im Rahmen der Bewerbung als LEADER-Region um Aufnahme in das LEADER-Programm 2023 – 2027 der Europäischen Union (EU) und des Landes Thüringen.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung der Regionalen LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V. am 17.10.2022.

Oktober 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Abgrenzung und Lage der LEADER-Region	1
1.1	Beschreibung der Region	1
1.2	Beteiligte Gebietskörperschaften und deren Einwohnerzahlen.....	1
1.3	Begründung der spezifischen Abgrenzung.....	2
2	Einbeziehung der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014 bis 2020/22	4
2.1	Darstellung bisheriger Ergebnisse und Erfahrungen.....	4
2.2	Netzwerke, Kooperationen und Prozesse	5
2.3	Kritische Erfahrungen und gelungene Ansätze	5
3	Beteiligungsverfahren zur Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie	7
4	Gebietsanalyse, SWOT- und Bedarfsanalyse	10
4.1	Raum- und Siedlungsstruktur/Flächennutzung	10
4.2	Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	11
4.3	Infrastruktur und Versorgung	15
4.3.1	Daseinsvorsorge	16
4.3.2	Freizeit, Vereine und Gemeinschaftsleben	20
4.3.3	Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt	20
4.3.4	Natur und Umwelt	23
4.3.5	Tourismus und Naherholung.....	24
4.4	SWOT-Analyse	25
4.5	Planungen, Initiativen und Vorhaben auf Landes- und regionaler Ebene	28
4.6	Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe	31
5	Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen	34
5.1	Zielableitung	34
5.2	Querschnittsziele strategische Entwicklungsziele	35
5.3	Fokusthema Handlungsfelder Zielsystem	36
5.3.1	Handlungsfeld 1 Wirtschaft und Landwirtschaft.....	39
5.3.2	Handlungsfeld 2 Kultur und Tourismus.....	40
5.3.3	Handlungsfeld 3 Leben	42
5.3.4	Handlungsfeld 4 Natur und Kulturlandschaft	44
5.4	Innovativer Charakter für die Region.....	45
5.5	Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung	46
5.6	Darstellung der Übereinstimmung mit den übergreifenden Zielen des GAP-Strategieplanes und des ELER.....	48
6	Organisationsstruktur und Prozessorganisation	51
6.1	Regionale Aktionsgruppe.....	51
6.1.1	Rechtsform, Zusammensetzung und Arbeitsweise	51
6.1.2	Öffentlichkeitsarbeit.....	58
6.1.3	Überblick der Prozess- und Strukturziele und der jeweiligen Zuständigkeiten.....	59

6.2	Regionalmanagement.....	61
6.3	Projektauswahlverfahren	62
6.3.1	Diskriminierungsfreies und transparentes Verfahren zur Projektauswahl	62
6.3.2	Auswahlkriterien und Punktesystem	63
6.4	Monitoring und Evaluierung	68
6.4.1	Monitoring	69
6.4.2	Evaluierung	70
7	Finanzplan	72
8	Literaturverzeichnis.....	75
9	Anhang.....	78

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Anteile Flächennutzung Kreis Weimarer Land 2015 und 2021	10
Tabelle 2: Bevölkerungsstand, Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte 2021	11
Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region 2011 und 2021.....	12
Tabelle 4: Anteil der Arbeitslosen an der erwerbstätigen Bevölkerung.....	23
Tabelle 5: Touristische Kennzahlen LK Weimarer Land	24
Tabelle 6: Handlungsfeldstruktur.....	38
Tabelle 7: Zuordnung der Entwicklungsziele zu den Bedarfen des GAP-Strategieplans, gemäß Interventionsbeschreibung LEADER Ziel „h)“	49
Tabelle 8: Mitglieder der RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.	55
Tabelle 9: Projektbewertungsmatrix	65
Tabelle 10: Indikative Finanztafel	73

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Gebietskulisse mit Mitgliedskommunen und Einwohnerzahlen	2
Abbildung 2: RES-Erarbeitungsprozess	7
Abbildung 3: Auftaktveranstaltung in Mellingen	8
Abbildung 4: Online-Abschlussveranstaltung mit den Mentimeterergebnissen	9
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region.....	12
Abbildung 6: Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung	13
Abbildung 7: Bevölkerungsstruktur Kreis Weimarer Land 2011 und 2021	14
Abbildung 8: Bevölkerungsvorausberechnung Kreis Weimarer Land.....	14
Abbildung 9: Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt in Krankenhäusern.....	17
Abbildung 10: Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	17
Abbildung 11: Tageseinrichtungen für Kinder Kreis Weimarer Land	18
Abbildung 12: Pflegeeinrichtungen und -bedürftige im LK Weimarer Land	19
Abbildung 13: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen im LK	21
Abbildung 14: Beschäftigte am Arbeitsort und am Wohnort	22
Abbildung 15: Ein- und Auspendler des LK Weimarer Land.....	22
Abbildung 16: Ableitung der regionalen Entwicklungsziele	34
Abbildung 17: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 der Weltgemeinschaft.....	36
Abbildung 18: Organigramm.....	56

Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BAG LAG	Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen Deutschlands
BUGA	Bundesgartenschau
BIP	Bruttoinlandsprodukts
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
DVS	Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
EFRE	Europäische Fonds für regionale Entwicklung
EG	Erfüllende Gemeinde
ESF	Europäischer Sozialfond
EW	Einwohner
FB	Fachbeirat
GAK	Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz
HF	Handlungsfelder
IHK	Industrie- und Handelskammer
LEADER	Liaison entre actions de développement de l'économie rurale („Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“)
LEP	Landesentwicklungsplan
MV	Mitgliederversammlung
QZ	Querschnittsziele
RAG	Regionale LEADER-Aktionsgruppe
RM	Regionalmanagement
RES	Regionale Entwicklungsstrategie
SWOT	Strengths, Weaknesses, Opportunities und Threats (SWOT-Analyse – „Stärken-Schwächen-Chancen-Risiko-Analyse“)
Th	Thüringen
THVS	Thüringer Vernetzungsstelle LEADER
TMIL	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft
TLS	Thüringer Landesamt für Statistik
TLLLR	Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
VG	Verwaltungsgemeinschaft

Vorwort

Im vergangenen Förderzeitraum 2014 bis 2020 konnten zahlreiche kommunale und private Vorhaben in den Bereichen Wirtschaft und Landwirtschaft, Leben sowie Kultur und Tourismus umgesetzt werden. Mit dem Engagement der der Projektträger, der Vereinsmitglieder und aller Akteure, die sich in der vorangegangenen Förderperiode beteiligt haben, wurde ein erheblicher Beitrag dazu geleistet, unsere Region gemeinsam voranzubringen, zu gestalten und nachhaltig zu entwickeln.

Die Region Weimarer Land-Mittelthüringen bewirbt sich nun um die Anerkennung als LEADER Region für den Förderzeitraum 2023 – 2027. Mit der erneuten Bewerbung um Anerkennung als LEADER Region soll der erfolgreiche LEADER-Prozess im Weimarer Land fortgeführt werden.

Wie wichtig den Bürgerinnen und Bürgern die zukünftige Entwicklung der Region Weimarer Land ist, haben die letzten Monaten erneut gezeigt. Zahlreiche Meinungsbilder und konkrete Projektvorschläge von Einwohnern, Mittelständlern, Vereinen und kommunalen Vertretern gingen in der Geschäftsstelle der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. ein. Auch die aktive Teilnahme an der öffentlichen Auftaktveranstaltung zur Erstellung der Strategie sowie die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen zu den zukünftigen Handlungsfeldern brachten zahlreiche Projektideen und Handlungsbedarfe hervor, wodurch wieder einmal das vorhandene Engagement der Bürgerinnen und Bürger, die Entwicklung ihrer Heimat positiv zu beeinflussen, unterstrichen werden konnte.

Für dieses entgegenkommende Interesse möchten wir, die Regionale LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V., uns herzlich bedanken. Die gesammelten Ideen, Vorschläge und Anregungen wurden in die Regionale Entwicklungsstrategie 2023 bis 2027 eingearbeitet. Entstanden ist eine ressortübergreifende Gesamtstrategie, die wichtige Handlungsfelder und Zukunftsthemen behandelt und miteinander verknüpft.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Region möchten wir den hier aufgezeigten Weg gehen und die sich stellenden Aufgaben bewältigen.

Im Namen der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land-Mittelthüringen e.V.

Sylvia Gengelbach
Vorsitzende der RAG

1 Abgrenzung und Lage der LEADER-Region

1.1 Beschreibung der Region

Die LEADER-Region Weimarer Land - Mittelthüringen liegt zentral in der Bundesrepublik Deutschland, im Bundesland Thüringen und verbindet als ländlich geprägte Region die drei zentralen Verdichtungsräume der Thüringer Städtekette Erfurt, Weimar und Jena.

Dabei umschließt die Region vollständig die kreisfreie Stadt Weimar und ist Teil der Planungsregion Mittelthüringen. Nördlich grenzen der Landkreis Sömmerda und das Bundesland Sachsen-Anhalt an; östlich der Saale-Holzland-Kreis und die Stadt Jena, südlich der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und westlich der Ilm-Kreis und die Landeshauptstadt Erfurt.

Die Region umfasst u.a. das gesamte Gebiet des heutigen Kreises Weimarer Land, der sich in einem historischen Siedlungsraum befindet. Durch Funde wird belegt, dass hier bereits in frühgeschichtlicher Zeit Menschen gelebt haben. Zahlreiche kulturhistorische Zeugnisse in der Region wie Schlösser, Burgen und Kirchen zeugen von der wechselhaften Geschichte Thüringens.

Im Unterschied zu den unmittelbar angrenzenden Verdichtungsräumen der Großstädte Erfurt und Jena ist der gesamte Landkreis raumordnerisch dem ländlichen Raum zuzuordnen und weist eine geringe durchschnittliche Bevölkerungsdichte auf.

Das nördliche und östliche Gebiet des Landkreises ist im Zuge der hohen Bodenqualität stark ackerbaulich geprägt. Der Norden des Landkreises gehört überwiegend zum Thüringer Becken (Innerthüringer Ackerhügelland), einer flachwelligen Hügellandschaft, die vom nördlich gelegenen, überwiegend mit Buchen bewaldeten Ettersberg überragt wird.

Südlich von Weimar schließt sich ein Bereich an, der bedeutsame Tourismus- und Erholungsaufgaben übernimmt. Die Teilregion umfasst Bad Berka, Kranichfeld und Blankenhain mit angrenzenden Orten. Hier überwiegt das abwechslungsreiche Muschelkalk-Bergland der Ilm-Saale-Ohrdrufer Platte mit seiner kleinteiligeren Gliederung, aus dem das Sandsteinhügelland des Tannrodaer Waldlands herausragt.

Der prägnanteste Fluss in der Region ist die Ilm, deren Lauf sich von Südwesten bis nach Nordosten durch das gesamte Gebiet des Landkreises mit seinen unterschiedlichen Landschaften zieht.¹

1.2 Beteiligte Gebietskörperschaften und deren Einwohnerzahlen

Die Abgrenzung der Gebietskulisse für die neue Förderperiode entspricht der Regionsabgrenzung der vorangegangenen Förderperiode 2014 bis 2020. Die LEADER-Region Weimarer Land - Mittelthüringen umfasst alle Kommunen des Kreises Weimarer Land sowie vier ländlich geprägte Ortsteile des Erfurter Stadtgebiets und elf der Stadt Weimar. Innerhalb des Kreises Weimarer Land haben sich aber einige administrative Änderungen der einzelnen Kommunen entsprechend der laufenden Gebietsreform in Thüringen ergeben. Der Kreis Weimarer Land gliedert sich derzeit in die beiden Verwaltungsgemeinschaften Mellingen und Kranichfeld, die Städte Apolda, Bad Berka und Blankenhain und die vier Landgemeinden Grammetal, Ilmtal-Weinstraße, Bad Sulza und Am Ettersberg, wobei die beiden letztgenannten gleichzeitig erfüllende Gemeinden für einige (noch) eigenständige Kommunen sind.

¹ Vgl. TLUBN 2022.

Kreis Weimarer Land

Stadt Apolda
(22.232)

Stadt Bad Berka
(7.379)

Stadt Blankenhain
(6.542)

Landgemeinde Grammetal
(6.506)

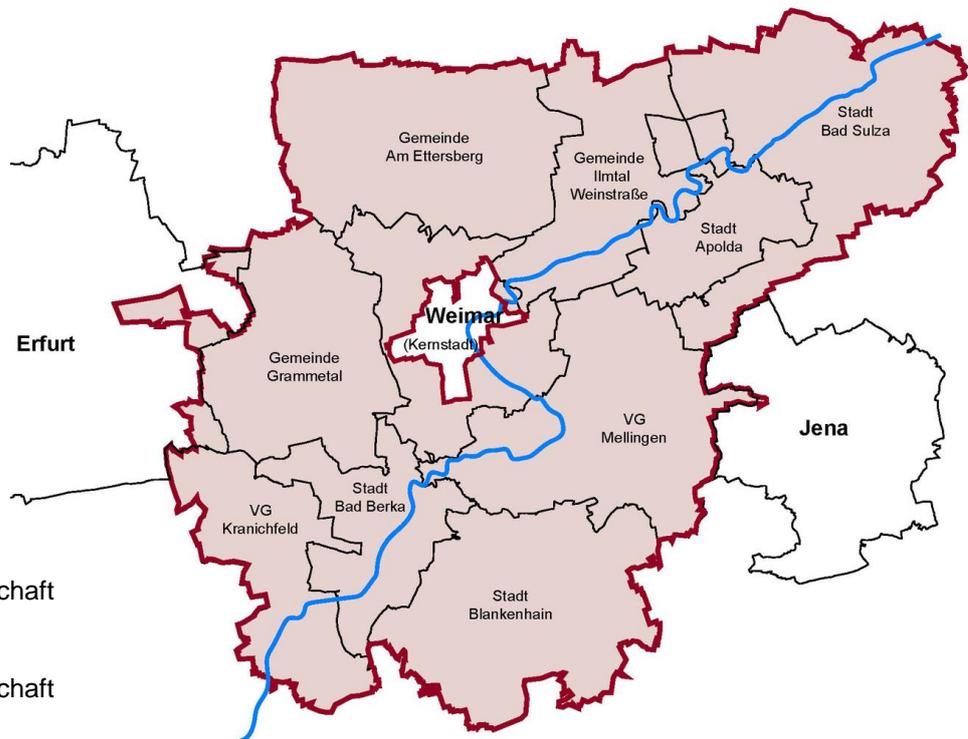
Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße
(6.341)

Landgemeinde und erfüllende Gemeinde Am Ettersberg
(8.548)

Landgemeinde und erfüllende Gemeinde Stadt Bad Sulza
(10.100)

Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld
(6.184)

Verwaltungsgemeinschaft Mellingen
(8.271)



**Ortsteile kreisfreie Stadt Weimar
(18.301)**

**Ortsteile kreisfreie Stadt Erfurt
(1.002)**

Abbildung 1. Gebietskulisse mit Mitgliedskommunen und Einwohnerzahlen²

In der Region leben 101.426 Menschen (Stand: 31.12.2021), wobei davon 82.103 Einwohner im Kreis Weimarer Land und 18.301 Einwohner in den ländlichen Ortsteilen der Stadt Weimar sowie 1.022 Einwohner in den zugehörigen ländlichen Ortsteilen Erfurts zuhause sind. Eine ausführliche Darstellung der Mitgliedskommunen mit Ortschaften und Ortsteilen sowie den Einwohnerzahlen befindet sich im Anhang 1.³

1.3 Begründung der spezifischen Abgrenzung

Die spezifische Abgrenzung hat sich in der letzten Förderperiode sehr gut bewährt und wird entsprechend beibehalten. Aufgrund der historischen Entwicklung wurden die kulturellen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Potenziale in der Region vielfältig genutzt und ausgebildet, sodass ein weitreichendes Netz an Stadt-Umland-Beziehungen entstanden ist. Die Einwohner und Flächen der Kernstadtgebiete von Weimar und Erfurt sind zwar nicht Teil der LEADER-Region Weimarer Land - Mittelthüringen, jedoch bewirkt die Einbindung der ländlichen Ortsteile von Erfurt und Weimar eine enge regionale Verzahnung. Es ist deshalb von Bedeutung, diese ähnlich dörflich geprägten Ortsteile in die Gebietskulisse

² RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. 2022.

³ Vgl. TLS 2021b.

miteinzubeziehen. Mit der Nord-Süd-Achse (Bundesstraße 85 und 87) und der Ost-West-Achse (Autobahn 4, Bundesstraße 7, Via Regia) sind zwei wichtige, die Region verbindende Entwicklungsachsen gegeben. Die Städte Apolda, Weimar, Erfurt und deren dazugehörige ländliche Ortsteile sowie die an die Region angrenzende Stadt Jena konzentrieren sich an diesen Entwicklungsachsen. Dies sichert die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit u.a. aufgrund großräumiger Gewerbe- und Industrieansiedlungen. Die genannten Städte besitzen eine bedeutende zentralörtliche sowie kulturhistorische Funktion und haben einen großen Wert für die Region und sind darüber hinaus überregional bedeutend. Für die Regionsabgrenzung ist die Weiterentwicklung der Stadt-Land-Beziehungen ein wichtiges Argument. Die Lage der Region wird begünstigt durch die gegebene nationale und internationale Bedeutung der Nord-Süd- und Ost-West-Verbindung und die zentrale Lage in Thüringen und Deutschland. Eine wirtschaftliche Ausrichtung und besondere Prägung erfährt die Region durch die Lage innerhalb der „Thüringischen Städtekette“, in welcher die Region als „grünes Bindeglied“ fungiert.

Den nördlichen und südlichen Abschluss der Region bildet die Kreisgrenze des Weimarer Landes. Im Osten grenzt sie an die Stadt Jena und im Westen an die Landeshauptstadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird von der Region komplett umschlossen. Naturräumlich kann die Region in zwei Teile untergliedert werden. Zum einen das Gebiet nördlich des Ettersberges und des Ilmtales. Diese gehören dem Thüringer Becken an. Zum anderen das südliche Gebiet entlang des Ilmtals. Dieses ist der naturräumlichen Ilm-Saale-Platte und der Ohrdruffer-Platte zuzuordnen. Nachvollziehbar ist diese Untergliederung somit nicht nur aus geologischer und naturräumlicher Sicht, sondern auch anthropologisch, im Sinne der Siedlungsstruktur und der Wirtschaft.

Hinsichtlich der Wirtschaftsstruktur unterscheidet sich die Region von den Städten Jena, Weimar und Erfurt. Das Ernährungs- und Textilgewerbe, die Landwirtschaft sowie die Metallverarbeitung sind die vorherrschenden Branchen innerhalb der Region. Neben dieser wirtschaftlichen Prägung ist auch der Tourismus- und Naherholungssektor, besonders durch die Bereiche Wellness, Gesundheit und Kur, stark in der Region vertreten. Diese prägen vor allem die östliche und südliche Teilregion. Zusätzliches Potenzial bietet die Nähe zu den Hochschulstandorten Erfurt, Weimar und Jena.

Die Nähe zu den überregionalen Verkehrswegen B 7 und BAB 4 sowie zu den Bahnstrecken Eisenach-Gotha-Erfurt-Weimar und Weimar-Jena-Gera fördert die wirtschaftliche Verbindung und Handelsbeziehung entlang der „Thüringer Städtekette“. Dadurch entsteht, über die einzelnen Wirtschaftssektoren der Städte hinaus, eine Gesamtheit als einer der bedeutendsten Wirtschaftsräume der jungen Bundesländer. Diese Dynamik soll auch zukünftig in die ländlichen Regionen des Weimarer Landes übertragen werden.

Der Zukunftsatlas 2019 weist den Kreis Weimarer Land als Raum mit ausgeglichenem Chancen-Risiko-Verhältnis aus. Im Vergleich zu 2013 konnte sich die Region damit hinsichtlich der Risikobewertung auf dasselbe Niveau wie Weimar und Erfurt verbessern; Jena wird weiter als Gebiet mit sehr hohen Zukunftschancen angegeben. Aus der Position eines Bindegliedes heraus konnte sich der Kreis Weimarer Land der etablierten Städtekooperation „Impuls-Region Erfurt – Weimar – Jena“ erfolgreich anschließen und so Teil einer zukunftsfähigen Stadt- und Regionalentwicklung werden.⁴

⁴ Vgl. Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land 2022, Handelsblatt 2019 & Prognos AG 2013.

2 Einbeziehung der Erfahrungen aus der Förderperiode 2014 bis 2020/22

2.1 Darstellung bisheriger Ergebnisse und Erfahrungen

In der vergangenen Förderperiode 2014 bis 2020, mit dem Umsetzungszeitraum vom 31.07.2015 bis 31.12.2021, wurden innerhalb der LEADER-Region Weimarer Land - Mittelthüringen von insgesamt 175 positiv votierten Projektanträgen 122 Projekte umgesetzt. Dies entspricht einer Gesamtfördersumme von ca. 2,48 Mio. Euro.

Abweichungen der Zahlen zwischen positiv votierten und Projektrealisierungen lassen sich verschiedenartig begründen. Gründe waren u.a.: die Rücknahme des Antrages aufgrund fehlender Eigenmittel, die Rückgabe von Bewilligungen durch die Projektträger und vorzeitiger Maßnahmebeginn.

Von dem ca. 3,67 Mio. Euro geplanten Budget konnten 3,57 Mio. Euro (97 %) tatsächlich ausgezahlt werden.

In allen in der RES benannten Handlungsfeldern wurden zahlreiche Projekte umgesetzt: Im Handlungsfeld Wirtschaft/Landwirtschaft konnten 14 Projekte, im Handlungsfeld Leben 56 Projekte und im Handlungsfeld Tourismus/Kultur 52 Projekte realisiert werden.

Vorhaben aus den Förderprogrammen „Dorferneuerung und Dorfentwicklung“, „dem Ländlichen Charakter angepasste Infrastrukturmaßnahmen“, „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ sowie „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ konnten mit dem sogenannten LEADER-Bonus mit zusätzlichen zehn Prozentpunkten bezuschusst werden, wenn sie der Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie dienen. Hierfür war ein gesonderter Antrag bei der RAG zu stellen. Die Bestätigung zum LEADER-Bonus erfolgte durch den RAG-Vorstand. Fand zeitlich passend eine Gremiensitzung der RAG statt, wurde das Vorhaben in dieser zur Diskussion gebracht. Die Entscheidung erfolgte mithilfe einer tabellarischen Aufstellung. In dieser wurden die Antragsinhalte mit den Zielen der RES verglichen. Falls das Vorhaben mindestens einem Handlungsfeldziel der RES zugeordnet werden konnte, wurde der LEADER-Bonus befürwortet. Die endgültige Entscheidung über die Gewährung des LEADER-Bonus traf das TLLLR.

Durch das Management erfolgte fortwährend eine Prüfung eingereichter Vorhaben bzgl. einer möglichen Zuordnung zu anderen Förderprogrammen (z.B. „Kleinunternehmen der Grundversorgung“, Förderprogramm der Thüringer Aufbaubank).

Unterstützungsschreiben der RAG erfolgten bei verschiedenen Anträgen aus der Region im Rahmen von Bundesprogrammen. Beispielhaft sind hier zu nennen:

- Für das BMBF-Programm: WIR! Wandel durch Innovation in der Region
Projekt: Klimaschutzregion Ilmtal – Innovation, Partizipation, zukunftsfähiges Wirtschaften; Antragsteller: Fachhochschule Erfurt
- Für das BMBF-Programm: WIR! Wandel durch Innovation in der Region
Projekt: WeCaRe – Wir! - project e-Health for Cancer therapies and medical Rehabilitation; Antragsteller: Friedrich-Schiller-Universität Jena

Mit Hilfe des LEADER-Prozesses wurde seit 2007 im Weimarer Land - Mittelthüringen ein neues Netzwerk von engagierten lokalen Akteuren aufgebaut. Damit wurde ein wichtiger Baustein zur Stärkung der regionalen Identität gelegt. Der LEADER-Mehrwert kommt in der Vernetzung von Akteuren besonders deutlich zum Ausdruck. So kann z.B. der Fachbeirat im Rahmen der RES Einfluss nehmen und die Entwicklung der Region lenken. Über verschiedene Instrumente hinaus wurden mit zielgruppenspezifischen Beteiligungsformaten mögliche Projektträger gewonnen. Die RAG versteht sich als Impulsgeber für die Region, der mit dem nötigen Sachverstand und einer Einbindung von Akteuren aus unterschiedlichen Bereichen agiert.

2.2 Netzwerke, Kooperationen und Prozesse

Im Rahmen der vergangenen Förderperiode war die RAG in weitere Prozesse, Kooperationen und Netzwerke eingebunden. Die häufigsten Netzwerktreffen mit LEADER- bzw. RES-Bezug fanden in der vergangenen Förderperiode wie folgt statt:

- Austausch mit dem zuständigen Ministerium, Landesamt und der Vernetzungsstelle (TMIL, TLLLR THVS)
- Thüringer RAG
- DVS und BAG LAG
- Kooperation Radfahren um Erfurt
- Kooperation Ilmtal-Radweg
- Kooperation Regionalpark Saale-Ilm-Unstrut
- Tourismuskonzept / Innovationsnetzwerk Weimarer Land
- LEADER-PR-Projekt

Auf Projektebene wurde ein Netzwerk engagierter regionaler Akteure aufgebaut. Insbesondere Kooperationen führten zu innovativen Projekten. Dabei wurde auch das ehrenamtliche Engagement unterstützt. In Zusammenarbeit mit anderen Regionen erzeugte gemeinsames Handeln bei der Umsetzung von Kooperationsprojekten einen überregionalen Mehrwert.

Der LEADER-Prozess im Weimarer Land - Mittelthüringen ist ein intensiver Arbeits-, Diskussions- und Abstimmungsprozess – dies nicht nur innerhalb der genannten Netzwerke und Kooperationen, sondern auch mit engagierten Personen aus weiteren gesellschaftlichen Bereichen. Diese bringen sich mit ihren individuellen Vorstellungen/Erfahrungen aus Arbeits- und Freizeitwelt, ihren Ideen und Vorstellung zur weiteren Entwicklung der Region ein. Durchgängig ist der Wille zu Kompromiss und Konsens zu vermerken.

2.3 Kritische Erfahrungen und gelungene Ansätze

Die sach- und fachgerechte Untersuchung und Bewertung des LEADER-Prozesses erfolgte in der Halbzeit- und Abschlussequalierung der vergangenen Förderperiode mittels verschiedener Erhebungsmethoden, z.B. durch eine Selbstevaluierung und die Durchführung einer Regionalkonferenz.

Die Entwicklung der Region Weimarer Land - Mittelthüringen wird überwiegend positiv bewertet. Die Anzahl der Anträge und der umgesetzten Projekte, entsprechend der in der RES verankerten Zielstellungen, ist hoch und zeigt die positive Wirkung von LEADER. Die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren der Region hat sich vertieft.⁵

⁵ Vgl. RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. 2022.

Mit der Auswahl der Projekte entsprechend den regionalen Entwicklungszielen haben die regionalen Akteure die Entwicklung der Region selbst in der Hand. Leider lässt das etwas starre LEADER-System oftmals wenig Spielraum für Flexibilität.

Kritische Erfahrungen und deren Optimierung:

- Es haben sich Schwierigkeiten bei der Projektantragstellung, besonders bei den Kommunen gezeigt. Vordergründig ist die knappe Zeit der Projektumsetzung, sowie die erforderliche Ausschreibung zu nennen. Für die kommende Förderperiode sind Seminare für Kommunen im Umgang mit den Fördergegebenheiten vorgesehen.
- Thematische Projektaufrufe werden als nicht erfolgsversprechend angesehen. Zur Planung von Projektaufrufen erweist sich die gezielte Ansprache von Akteuren als optimal und soll weiterhin so fortgeführt werden.
- Innerhalb des Projektauswahlverfahrens soll eine Schärfung der qualitativen Kriterien vorgenommen werden. Es wird eine Differenzierung der Kriterien entsprechen der Querschnittsziele vorgenommen.
- Aufgrund der Corona-Pandemie wurden gegen Ende der Förderperiode die Vernetzung des Fachbeirates auf das nötigste begrenzt. Projekttrundfahrten sollen wieder stattfinden. Da die Rundfahrten z.T. als sehr zeitaufwendig eingeschätzt wurden, sollen Gremiensitzungen u.a. an Projektorten größerer Vorhaben durchgeführt werden. Dabei können direkte Gespräche und Präsentationen der Projektträger erfolgen.

Gelungene Ansätze:

- Die hohe Anzahl an Projektanträgen spricht für eine gute Sichtbarkeit des Vereins in der Region. Gekoppelt mit einer breit aufgestellten Öffentlichkeitsarbeit wird die interessierte Öffentlichkeit erreicht. Es soll an der professionellen Öffentlichkeitsarbeit, z.B. Internetseite der RAG, Presse, Amtsblätter, Präsentation auf öffentlichen Veranstaltungen (Regionale Genussmesse), Newsletter, angeknüpft werden.
- Die Arbeits- und Organisationsstrukturen, auch innerhalb der Gremien selbst, sind erfolgreich und zielführend und werden zukünftig fortgeführt.
- Die Transparenz sowie der Ablauf von Entscheidungs- und Informationsprozessen sind gut dargestellt und werden weitergeführt.

3 Beteiligungsverfahren zur Erstellung der Regionalen Entwicklungsstrategie

Die Region Weimarer Land - Mittelthüringen hat ihre RES auf Basis einer breit angelegten Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, der Einbeziehung maßgeblicher regionaler Akteure und Experten erstellt. Während der gesamten Erarbeitungsphase der RES wurde ein umfangreiches Spektrum an Methoden der Beteiligung angewendet. Unterstützt wurde der kommunikative Prozess durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit.

Vorgehen bei der RES-Erstellung

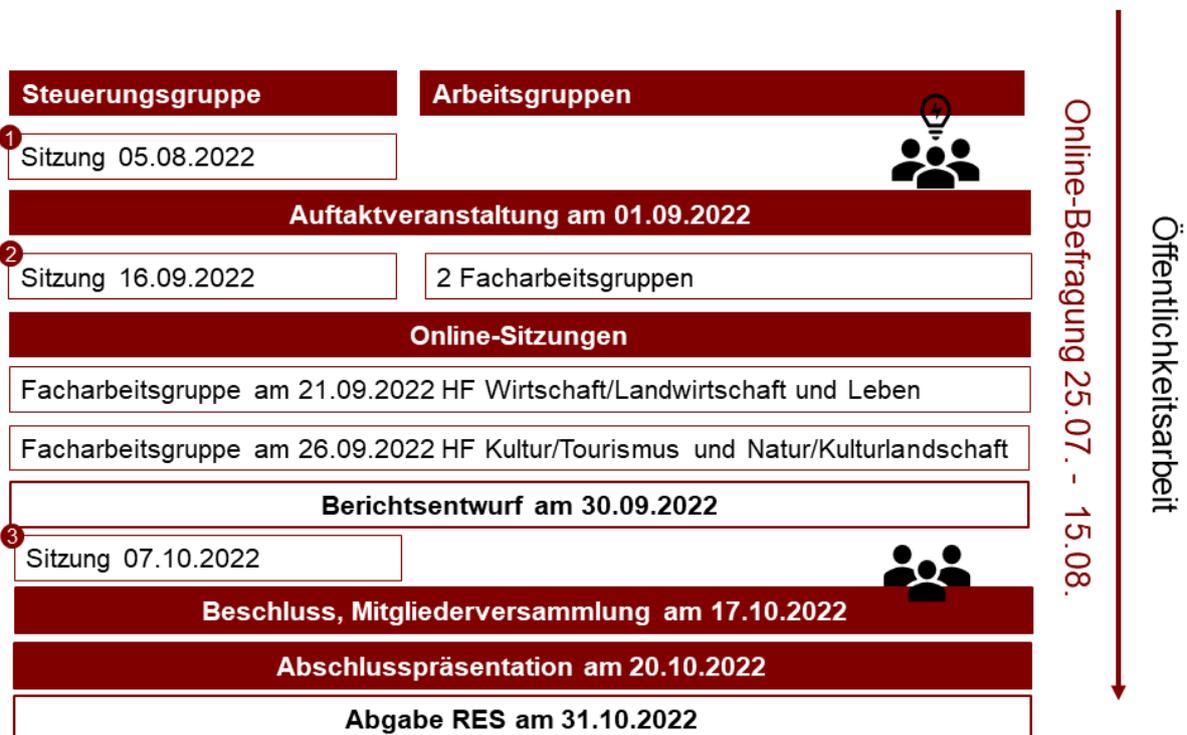


Abbildung 2: RES-Erarbeitungsprozess

Die zur Erstellung der RES in der Förderperiode 2014 bis 2020 gegründete Steuerungsgruppe übernahm auch die strategische Begleitung der RES-Erstellung. Diese Vorgehensweise hatte sich bereits in der vorangegangenen Förderperiode bewährt. Sie setzt sich aus zehn Mitgliedern der RAG zusammen, die alle fünf Interessengruppen repräsentieren (siehe Anhang 2). In den Steuerungsgruppensitzungen wurden u.a. das Projektauswahlverfahren, Förderkonditionen, Themenschwerpunkte und die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen besprochen.

Es wurden insgesamt vier Facharbeitsgruppen durch die Steuerungsgruppe definiert. Die Arbeitsgruppen orientieren sich an den Handlungsfeldern: AG Wirtschaft und Landwirtschaft, AG Leben, AG Kultur und Tourismus und AG Natur und Kulturlandschaft.

Das erste Treffen der Steuerungsgruppe am 05.08.2022 diente zum Einordnen und Einstimmen auf die gemeinsame RES-Erstellung.

Das Zusammenwirken von Steuerungsgruppe und Arbeitsgruppen stellt eine gute Kombination dar, um den regionalen Erfahrungsschatz zielführend einzusetzen. Eine handlungsfeldbezogene Betrachtung in den Arbeitsgruppen trägt zur thematisch fokussierten Arbeit bei. Dennoch sind durch die für alle Akteure

offenen und auch gemeinsamen Veranstaltungen Schnittstellen und thematische Überschneidungen gegeben, die dem integrierten LEADER-Ansatz im RES Erarbeitungsprozess Ausdruck verleihen.

Die öffentliche Auftaktveranstaltung in der Mehrzweckhalle Mellingen diente als Startschuss für den RES-Erarbeitungsprozess und die neue Förderperiode 2023 bis 2027. Gemeinsam wurde das Vorgehen für einen zielgerichteten Einsatz von Fördermitteln bis 2027 besprochen. An der impulsgebenden Auftaktveranstaltung nahmen ca. 68 Akteure der Region teil. Neben zahlreichen privaten Akteuren besuchten Vertreter aus dem öffentlichen Bereich, Vereinen und Institutionen die Veranstaltung. Dazu gehörten sowohl langjährige Partner als auch neue interessierte Akteure wie ThEx Enterprise, der Gesellschaft für paritätische soziale Arbeit, Energiegenossenschaft Ilmtal eG, Ordensburg Liebstedt, des Thüringer Reit- und Fahrverbands, Tierfurter Kultursommers und des Teams DoppelPASS e.V. Den Teilnehmern wurden die Vorgaben der RES-Erstellung, Ergebnisse der Regionalanalyse sowie SWOT, die Vorgaben der EU und des Landes zur Teilnahme am LEADER-Wettbewerb vermittelt. Ebenso wurden die Ergebnisse der Online-Befragung vorgestellt. Es erfolgte eine erste Sammlung von Projektideen in den jeweiligen Facharbeitsgruppen; ebenso wurden an „Themeninseln“ die Handlungsfeldziele diskutiert (Dokumentation und Projektideen im Anhang 3).⁶ Im Anhang 4 sind weitere Eindrücke der Auftaktveranstaltung dargestellt.



Abbildung 3: Auftaktveranstaltung in Mellingen

An den darauffolgenden Onlineworkshops nahmen maßgebliche Akteure zu den jeweiligen Handlungsfeldern teil: u.a. Vertreter des Reitvereins, Landratsamts, der Industrie- und Handelskammer, FH Erfurt sowie die Ökotrend Projekt- und Marketing GmbH. Jeweils 15 bis 18 Akteure nahmen an den Online-Beteiligungsformaten teil (siehe Anhang 5).

Besonders die regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit erleichtert die Einbeziehung verschiedener und vor allem neuer Akteure in den RES-Prozess und stellt eine einmalige Chance für das Weimarer Land - Mittelthüringen dar. Die lokalen Zeitungen (Thüringer Landeszeitung und Thüringer Allgemeine) sowie die Amtsblätter wurden regelmäßig über den RES-Erstellungsprozess informiert und berichteten. Darüber hinaus wurde über den E-Mail-Verteiler der RAG (ca. 300 Kontakte) per Anschreiben direkt über den Prozess und dessen Ergebnisse informiert und auf der Internetseite der RAG veröffentlicht (www.leader-rag-wei.de).

Zusätzlich waren mittels Online-Befragung die Beteiligung und Mitwirkung am RES-Prozess möglich (Ergebnisse siehe Anhang 6). Über 50 Personen füllten den Fragebogen aus. Wertvolle Hinweise und Projektideen sowie ein Stimmungsbild zur Entwicklung in der Region unterstützen die Ableitung der Handlungsbedarfe sowie des Zielsystems.

⁶ Im Anhang sind die Projektideen aus dem gesamten Beteiligungsprozess dargestellt. Bei der aufgeschlüsselten Darstellung wurden zudem laufende Projektideen aus der Förderperiode 2014 bis 2020/22 ergänzt.

4 Gebietsanalyse, SWOT- und Bedarfsanalyse

4.1 Raum- und Siedlungsstruktur/Flächennutzung

Die LEADER-Region Weimarer Land - Mittelthüringen umfasst den Kreis Weimar Land sowie vier Ortsteile von Erfurt und 12 Ortsteile von Weimar. Die LEADER-Region ist geprägt durch eine lockere Siedlungsstruktur. Zwischen den Siedlungen befinden sich ländliche Freiräume, insbesondere Wald- sowie Landwirtschaftsflächen. Die Ortschaften sind größtenteils in zu erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften zusammengefasst. Die Ortsbilder sind geprägt durch ehemalige landwirtschaftlich genutzte Gebäudekomplexe und die industrielle Entwicklung. Insgesamt erstreckt sich das LEADER-Gebiet über 868,04 km². Dabei nimmt der Kreis Weimarer Land mit einer Gebietsfläche von 804,47 km² den zentralen Anteil der Fläche ein. Die restliche Gebietsfläche ist den ländlich geprägten Ortsteilen der Städte Erfurt und Weimar zuzuordnen (mit dem größeren Anteil bei Weimar). In der nachfolgenden Tabelle ist die Flächennutzung im Kreis Weimarer Land in den Jahren 2015 und 2021 aufgeführt:

Tabelle 1: Anteile Flächennutzung Kreis Weimarer Land 2015 und 2021⁷

Flächennutzung	2015		2021	
	in km ²	in %	in km ²	in %
Siedlungsfläche	40	4,9 %	58	7,2 %
davon Industrie- und Gewerbefläche	11	26,9 %	14	23,8 %
davon Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	5	12,0 %	17	29,0 %
davon Grünflächen	2	3,8 %	12	20,9 %
Verkehrsfläche	38	4,7 %	40	4,9 %
Vegetationsfläche	719	89,4 %	700	87,1 %
davon landwirtschaftliche Flächen	583	81,1 %	554	79,2 %
davon Waldflächen	130	18,0 %	134	19,2 %
Gewässerfläche	8	1,0 %	7	0,8 %
Bodenfläche insgesamt	804	100 %	804	100 %

Der überwiegende Teil (87,1 %) der Fläche im Kreis Weimarer Land ist Vegetationsfläche. Davon unterliegt ein Großteil (79,2 %) der landwirtschaftlichen Flächennutzung; etwa ein Fünftel ist mit Wald bewachsen. In den letzten sechs Jahren hat sich demnach die Vegetationsfläche, insbesondere die landwirtschaftlich genutzten Flächen, verringert. Die Waldflächen befinden sich hauptsächlich im südlichen Teil der Region. Die Siedlungsfläche im Kreis Weimarer Land nimmt 7,2 % und die Verkehrsfläche 4,9 % der Gesamtfläche ein. Die Verkehrsfläche im Kreis ist demnach geringfügig gestiegen. Einen größeren Anstieg hat die Siedlungsfläche erfahren; da dieser insbesondere innerhalb der Erholungs- und Grünflächen zu verzeichnen sind, ist hier von einem geänderten statistischen Parameter auszugehen, sodass keine Aussage über den tatsächlichen Anstieg der Siedlungsfläche getroffen werden kann. Für die ländlichen Ortsteile der Städte Erfurt und Weimar wird von einer ähnlichen Flächenaufteilung ausgegangen.

Geprägt sind die ländlichen Kommunen mit ihren Dörfern zum Großteil durch eine zerstreute Wohn- und Mischnutzung. Dabei sind die Außenbereiche überwiegend durch Landwirtschaft sowie Waldflächen gekennzeichnet. Innerhalb der Siedlungen sind kaum noch landwirtschaftliche Betriebe vorhanden; vereinzelt sind kleine Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt. Gewerbestandorte sind zum Großteil in den Randgebieten der Stadtgebiete sowie in Einzelfällen in ländlichen Gemeinden vorhanden. Meist handelt es sich dabei um kleine Gewerbeflächen.⁸

⁷ Datengrundlage: TLS 2021b & TLS 2015a

⁸ Vgl. TMBV 2014.

4.2 Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Bevölkerungsstand

Insgesamt lebten zum Stichtag 31.12.2021 101.426 Einwohner (EW) in der LEADER-Region; davon 82.103 Einwohner im Kreis Weimarer Land, 18.301 Einwohner in den ländlich geprägten Ortsteilen der Stadt Weimar sowie 1.022 Einwohner in den vier Ortsteilen der Stadt Erfurt. In der Stadt Apolda, dem einzige Mittelzentrum der Region, lebten zu diesem Zeitpunkt 22.232 Einwohner; im Grundzentrum Bad Berka 7.379, in Blankenhain 6.542 sowie in der erfüllenden Gemeinde Bad Sulza 10.100 Einwohner.

Die Einwohnerdichte in der gesamten LEADER-Region beträgt Ende des Jahres 2021 116,67 Einwohner/km². Die höchsten Einwohnerdichten weisen die Stadt Apolda (480,59 EW/km²) sowie die Ortsteile der Stadt Weimar (363,51 EW/km²) auf.

Tabelle 2: Bevölkerungsstand, Gebietsfläche und Bevölkerungsdichte 2021⁹

Gebietskörperschaft	Einwohner	Fläche	Dichte
	2021	in km ²	EW/km ²
Land Thüringen	2.108.863	16.202,39	130,86
Kreis Weimarer Land	82.103	804,47	102,29
LEADER-Region	101.426	869,34	116,67
Apolda, Stadt	22.232	46,26	480,59
Bad Berka, Stadt	7.379	55,32	133,39
Blankenhain, Stadt	6.542	113,75	57,51
Grammetal*	6.506	88,28	73,70
Ilmtal-Weinstraße*	6.341	84,70	74,86
EG Bad Sulza, Stadt	10.100	126,89	79,60
EG Am Ettersberg*	8.548	107,38	79,61
VG Kranichfeld	6.184	68,05	90,87
VG Mellingen	8.271	113,84	72,65
Ortsteile Erfurt	1.022	13,22	78,44
Azmannsdorf	342	4,28	80,00
Hochstedt	270	2,97	91,00
Rohda (Haarberg)	242	3,61	67,00
Wallichen	168	2,37	71,00
Ortsteile Weimar	18.301	50,35	363,51
Ettersbergsiedlung	140		
Gaberndorf	1.618	5,05	320,71
Gelmeroda	400	2,11	189,75
Legefild/Holzdorf	1.978	5,50	359,44
Niedergrunstedt	530	3,68	144,10
Oberweimar/Ehringsdorf	5.947	11,32	525,31
Possendorf	231	4,66	49,55
Schöndorf	4.279	4,83	885,19
Süßenborn	280	4,00	103,36
Taubach	1.048	5,21	201,31
Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	786	2,31	340,41
Tröbsdorf	1.064	2,97	358,25

⁹ Datengrundlage: TLS 2021a.

Die Bevölkerungsentwicklung in den letzten Jahren verläuft in der LEADER-Region weitgehend stabil jedoch ortsteilspezifisch unterschiedlich.

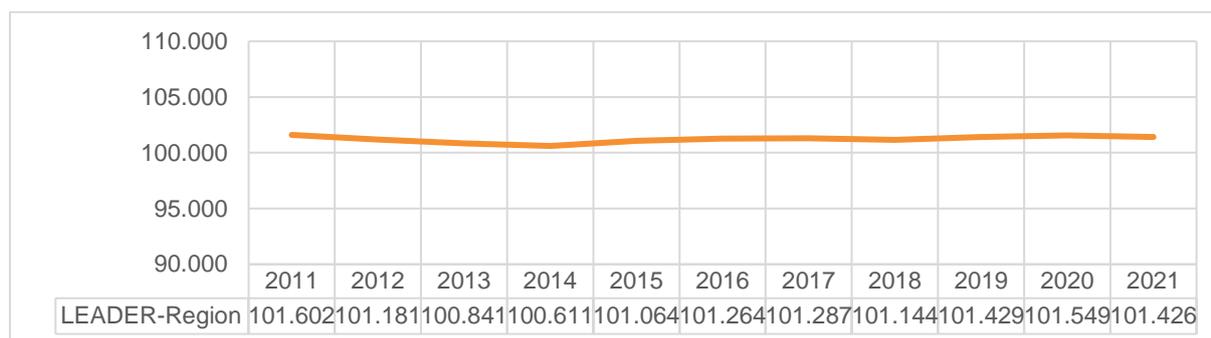


Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region¹⁰

Tabelle 3: Bevölkerungsentwicklung in der LEADER-Region 2011 und 2021¹¹

Gebietskörperschaft	Einwohner		Saldo 2011 - 2021	
	2011	2021	absolut	In %
Thüringen	2.181.603	2.108.863	-72.740	-3,33 %
Kreis Weimarer Land	82.458	82.103	-355	-0,43 %
LEADER-Region Weimarer Land**	101.602	101.426	-176	-0,17 %
Apolda, Stadt	22.010	22.232	222	1,01 %
Bad Berka, Stadt	7.631	7.379	-252	-3,30 %
Blankenhain, Stadt	6.466	6.542	76	1,18 %
Grammetal*	6.509	6.506	-3	-0,05 %
Ilmtal-Weinstraße*	6.137	6.341	204	3,32 %
EG: Bad Sulza, Stadt	10.402	10.100	-302	-2,90 %
EG: Am Ettersberg*	8.975	8.548	-427	-4,76 %
VG: Kranichfeld	6.351	6.184	-167	-2,63 %
VG: Mellingen	7.977	8.271	294	3,69 %
Ortsteile Erfurt	1.069	1.022	-47	-4,4 %
Azmanssdorf	340	342	2	0,59 %
Hochstedt	275	270	-5	-1,82 %
Rohda (Haarberg)	281	242	-39	-13,88 %
Wallichen	173	168	-5	-2,89 %
Ortsteile Weimar	18.075	18.301	226	1,3 %
Ettersbergsiedlung	152	140	-12	-7,89 %
Gaberndorf	1.544	1.618	74	4,79 %
Gelmeroda	413	400	-13	-3,15 %
Legefild/Holzdorf	1.827	1.978	151	8,26 %
Niedergrunstedt	547	530	-17	-3,11 %
Oberweimar/Ehringsdorf	5.778	5.947	169	2,92 %
Possendorf	204	231	27	13,24 %
Schöndorf	4.516	4.279	-237	-5,25 %
Süßenborn	253	280	27	10,67 %
Taubach	1.112	1.048	-64	-5,76 %
Tiefurt/Dürrenbacher Hütte	601	786	185	30,78 %
Tröbsdorf	1.128	1.064	-64	-5,67 %

¹⁰ Datengrundlage: TLS 2021a.

¹¹ Ebd.

Deutliche Einwohnerverluste wiesen vor allem die erfüllenden Gemeinden Am Ettersberg (-4,7 %), Bad Sulza (-3,0 %) sowie die Verwaltungsgemeinschaft Kranichfeld (-2,6 %) auf. Diese beiden Gemeinden haben größere prozentuale Verluste als der landesweite Durchschnitt.

Während 2011 sowohl die natürliche Bevölkerungsentwicklung (Saldo von Lebendgeburten und Sterbefällen) als auch das Wanderungssaldo (Saldo von Abwanderung und Zuzügen) negativ für die Region ausfielen, kann für 2021 zwar weiterhin ein Geburtendefizit, hingegen aber ein Wanderungsüberschuss verzeichnet werden, der das Geburtendefizit weitestgehend ausgleicht. Im vergangenen Jahrzehnt verlor die Region im Kreis Weimarer Land 3.568 Einwohner durch den Sterbeüberschuss, konnte aber auch 2.782 Einwohner durch den Überschuss an Zuzügen gewinnen.¹²

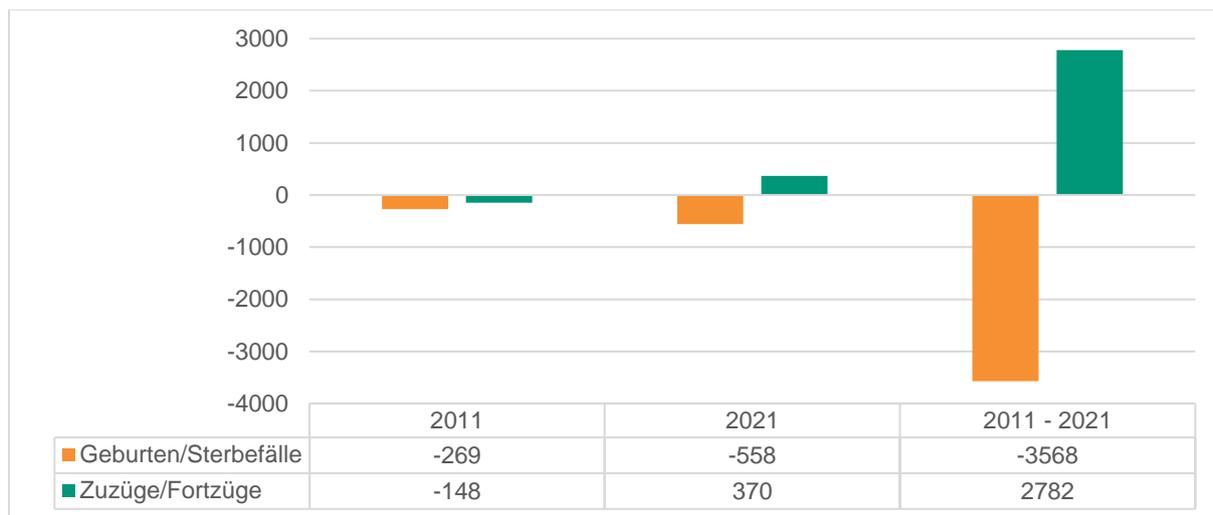


Abbildung 6: Natürliche und räumliche Bevölkerungsbewegung¹³

Häufig ziehen Einwohner der Region in die umliegenden Städte Weimar, Erfurt und Jena. Umgekehrt ziehen jedoch ebenfalls Einwohner aus Weimar, Erfurt und Jena in die jeweiligen Speckgürtel der Städte, wodurch in Bezug auf die Bevölkerungswanderungen eine ausgeglichene Stadt-Umland-Situation vorliegt.¹⁴

Bevölkerungsstruktur

Mit einem Blick auf die Bevölkerungsstruktur setzen sich die Auswirkungen des demographischen Wandels fort. Wie Abbildung 7 zeigt, gab es in den vergangenen zehn Jahren zwar einen Anstieg in der Altersgruppe der 6-18-Jährigen, jedoch sank der Anteil der 18-25-Jährigen sowie der 25-65-Jährigen im Kreis Weimarer Land. Somit schrumpft insbesondere der Anteil der erwerbsfähigen Bevölkerung weiter. Der Anteil der über 65-Jährigen hingegen stieg um etwa 4.000 Personen im Vergleich zum Jahr 2011 an. Damit setzt sich der Alterungstrend der Bevölkerung in der Region fort.

¹² Vgl. TLS 2021c & 2021d.

¹³ Datengrundlage: TLS 2021a.

¹⁴ Vgl. TLS 2021c & 2021d.

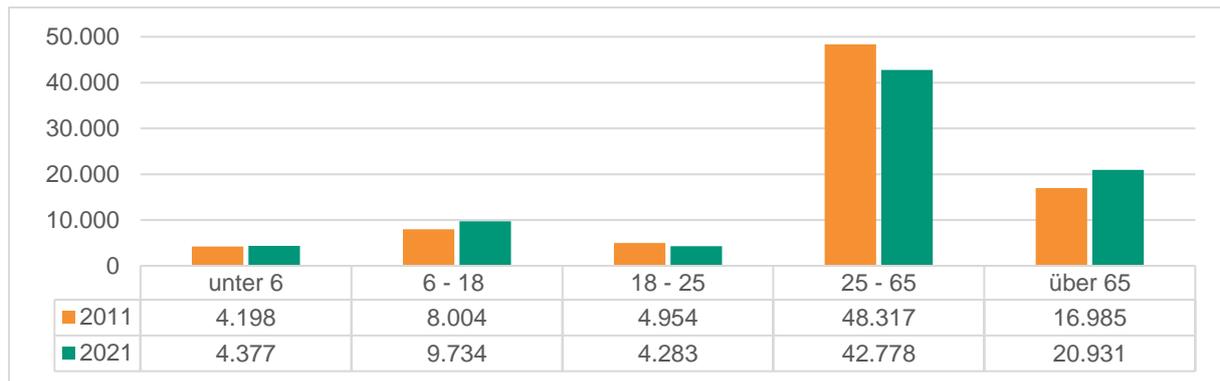


Abbildung 7: Bevölkerungsstruktur Kreis Weimarer Land 2011 und 2021¹⁵

Neben der Zunahme der 6-18-Jährigen um 1.730 Kinder und Jugendliche, stieg auch der Anteil der Kleinkinder (0-6 Jahre) um fast 200 Personen an. Hat der Anteil der Kinder und Jugendlichen (0-18) 2011 noch 14,8% und die Senioren (>65) 20,6% der Gesamtbevölkerung ausgemacht, erhöhten sich beide Anteile in den vergangenen zehn Jahren auf 17,2% (0-18) und 25,5% (>65).

Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsvorausberechnung zeigt, dass die Region mit Blick auf den Kreis Weimarer Land bis 2040 in etwa 7.660 Einwohner verlieren soll.¹⁶ Im Kreis Weimarer Land soll insbesondere die Gemeinde Ilmtal-Weinstraße laut der Prognose bis zu 15 % ihrer derzeitigen Einwohner verlieren. Zudem werden die Stadt Apolda und die Gemeinden Bad Sulza, Am Ettersberg und Kranichfeld jeweils mindestens 10 % ihrer Einwohner verlieren. Einwohnerzugewinne soll keine Gemeinde des Landkreises verzeichnen.¹⁷

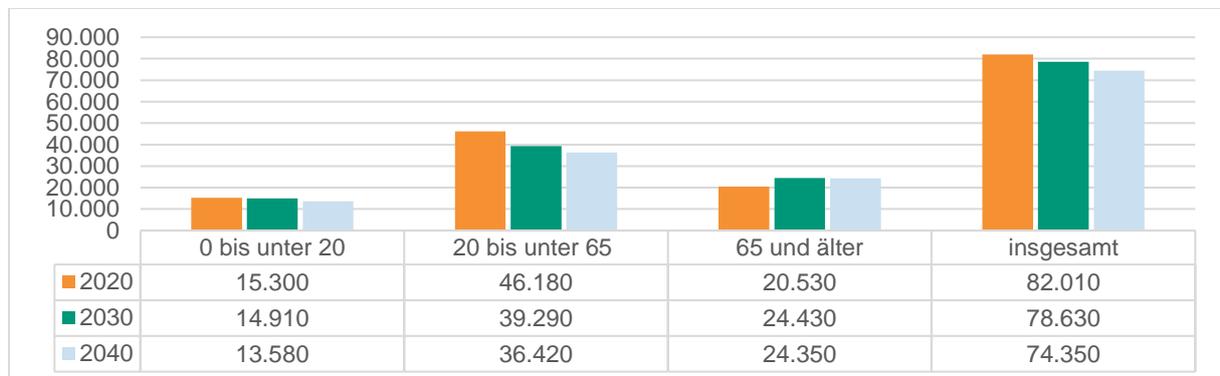


Abbildung 8: Bevölkerungsvorausberechnung Kreis Weimarer Land¹⁸

Insbesondere die Altersgruppe der unter 20-Jährigen sowie der 20-65-Jährigen sollen in den kommenden 20 Jahren teils stark abnehmen. Dem gegenüber steigt die Zahl der über 65-Jährigen weiter stark an. Kleinere Städte und Gemeinden werden besonders vom Bevölkerungsverlust und einer Überalterung der Gesellschaft betroffen sein; etwas weniger stark trifft das Risiko kleine Städte und Gemeinden entlang der Entwicklungsachse BAB 4, B 7 und mit Bahnanschluss.

¹⁵ Datengrundlage: TLS 2021e.

¹⁶ Vorausberechnungsergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise Thüringens für den Zeitraum bis 2040 wurden im Rahmen der 1. Bevölkerungsvorausberechnung ermittelt und als maßgebliche Planungsgrundlage für Landesbehörden des Freistaats festgelegt. Im Bericht wird die 1. Bevölkerungsvorausberechnung als Grundlage angenommen.

¹⁷ Für die Ortsteile der Städte Weimar und Erfurt liegen keine ortsteilspezifischen Prognosewerte vor.

¹⁸ Datengrundlage: TLS 2021a.

Die umliegenden Städte wie auch Weimar zeigen hingegen eine positive Bevölkerungsprognose auf, wovon die LEADER-Region in Zukunft durch die räumliche Nähe weiterhin profitieren kann. Auch haben vorangegangene Prognosen einen intensiven Bevölkerungsverlust für die Region vorausgesagt, der durch nicht vorausberechnete Wanderungsbewegungen nicht eingetreten ist. Die Fortsetzung der Stadt-Land-Wanderungsbewegungen stellt zwar einerseits die Abhängigkeit von Zuzugsbewegungen für eine Fortsetzung einer stabilen Bevölkerungsentwicklung dar, andererseits aber auch ein Potenzial.

4.3 Infrastruktur und Versorgung

Straßenverkehrsanbindung

Das regionale Straßennetz der LEADER-Region ist dicht ausgebaut. Die Verkehrsanbindung der LEADER-Region ist in Ost-West-Richtung durch die BAB 4 und die B 7 sowie in Nord-Süd-Richtung durch die B 85 und B 87 geprägt. Überregionale Anbindung bietet auch die westlich der Region verlaufende BAB 71.

Öffentlicher Verkehr

Die LEADER-Region wird überwiegend durch die Regionalzugverbindungen Weimar - Kranichfeld sowie Erfurt - Weimar - Naumburg (- Halle/Leipzig) - Jena (von dort nach Gera/Chemnitz) geprägt. Nach der Inbetriebnahme der Schnellfahrstrecke von Erfurt nach Halle/Leipzig, welche die LEADER-Region im Nordwesten ohne Halt schneidet, wurde der Bahnfernverkehr über Jena und Weimar erheblich ausgedünnt; jedoch ergeben sich über den ICE-Knoten am Erfurter Hauptbahnhof deutlich mehr schnelle Bahnverbindungen in alle Richtungen bzw. Landesteile. Die kleinräumige Vernetzung wird über regionale Buslinien gewährleistet. Diese sind tariflich in den Verkehrsverbund Mittelthüringen (VMT) integriert. Die Frequentierung sowie der Verlauf der Buslinien orientiert sich dabei zum Großteil am Schulverkehr und konzentriert sich demnach auf die Städte Weimar und Apolda. Darüber hinaus bestehen Mobilitätsdefizite, insbesondere für Bevölkerungsgruppen ohne eigene PKW-Verfügbarkeit.

Luftverkehr

Der Luftverkehr im LEADER-Gebiet umfasst die Infrastruktur von Sonderlandeplätzen in Bad Berka sowie Weimar-Umpferstedt. Zudem existiert nur wenige Kilometer entfernt der Flughafen Erfurt-Weimar. Hier finden jedoch kaum Linienflüge und wenige Charter-Verbindungen statt; bedeutsamer ist der Flughafen Leipzig/Halle, der ca. 100 Kilometer entfernt und über Bahn- und Straßenverkehrsverbindungen gut erreichbar ist.

Kommunikationsinfrastruktur

Der technische Ausbau mit einer zeitgemäßen Breitband-Infrastruktur ist eine Voraussetzung für die digitale Weiterentwicklung der Region; diese stellt eine wichtige Aufgabe im LEADER-Prozess dar. Junge Menschen orientieren sich stärker an netzgebundenen Informationen; diese sind umfassend aus der Region heraus verfügbar zu machen. Wichtig für die LEADER-Region ist es zukünftig eine flächendeckende kabelgebundene Breitbandversorgung mit 50 Mbit/s und höher zu erreichen. Der Ausbau des Breitbandnetzes ist im Landkreis gut bis sehr gut. In den meisten Gemeinden und Städten liegen mittlerweile Glasfaserkabel und Kupferkabelverbindungen mit Bandbreiten von mehr als 100 Mbit/s. Derzeit sind noch einige Haushalte unterversorgt mit einem Anschluss von weniger als 30 Mbit/s; diese sollen bis 2023 mit einer Glasfaserleitung versorgt werden. Die Gewerbegebiete sind ebenfalls mit mehr als 250 Mbit/s Glasfaser-/Kupferleitungen gut versorgt.¹⁹

¹⁹ Vgl. Breitbandbeauftragter Kreis Weimarer Land 2022.

4.3.1 Daseinsvorsorge

Nahversorgung

Angebote für die Grundversorgung mit Waren für den täglichen Bedarf, wie Nahrungsmittel oder Verbrauchsgüter, sind in Form von Discountern, Supermärkten und vereinzelt kleine Ladengeschäfte (rückläufig) vorhanden. Eine Grundversorgung unabhängig von der ÖPNV-Anbindung ist weitestgehend gewährleistet. In einwohnerschwächeren Gemeinden wird diese jedoch nicht abgedeckt und nur zu einem kleinen Teil von der mobilen Versorgung kompensiert. Insbesondere für begrenzt mobile Bevölkerungsgruppen stellt dies ein Problem dar. Um die zukünftige Nahversorgung weiterhin flächendeckend zu gewährleisten, sind geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, wie dies im Regionalen Einzelhandelskonzept Mittelthüringen im Jahr 2015 formuliert wurde.²⁰

Der 24-Stunden Laden in Ettersburg stellt ein erstes Angebot zur unabhängigen Nahversorgung dar. Ein weiterer 24-Stunden Laden ist in Tonndorf geplant. Mit der Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse, besonders auf dem Land, sollte eine wohnortnahe Versorgung sichergestellt werden.

Medizinische Versorgung

Allgemein- und Fachärzte

Die medizinische Grundversorgung kann derzeit im Kreis Weimarer Land als gut bezeichnet werden. Jedoch variiert die Dichte in der Region. Insbesondere die Anbindung mit dem ÖPNV vieler ländlicher Gemeinden stellt ein Problem für Senioren oder nicht mehr mobile Personen im Landkreis dar. Zudem gibt es kaum Angebote für Hausbesuche.

Nach dem Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen praktizieren derzeit 28 Hausärzte für 39.287 Patienten. Zusätzlich weist Apolda 27,5 Hausärzte auf. Im Kreis Weimarer Land und in der Stadt Weimar praktizieren zudem insgesamt 66,5 Fachärzte und 30 Psychotherapeuten, wobei im Verhältnis deutlich mehr Ärzte im Stadtgebiet Weimar angesiedelt sind.²¹

Im Bundesland Thüringen sind 31 % der Hausärzte, 29 % der Fachärzte sowie 22 % der Psychotherapeuten 60 Jahre alt oder älter.²² Aufgrund dieser Überalterung der Ärzte ist die Praxisnachfolge in der Region zum Teil gefährdet. Es besteht ein Risiko in der Versorgungssituation bei vermehrter fehlender Praxisnachfolge.

Krankenhäuser

In der LEADER-Region wird die Grundversorgung durch insgesamt drei Krankenhäuser (Robert-Koch-Krankenhaus Apolda, Zentralklinik Bad Berka, HELIOS Klinik Blankenhain) gewährleistet. Diese stellten im Jahr 2011 im Jahresdurchschnitt 1.151 Betten zur Verfügung. In den vergangenen zehn Jahren nahm die Anzahl der Betten bis 2019 stetig ab, im Jahr 2020 stieg sie wieder auf 1.038 Betten an.

²⁰ Vgl. RPM 2015.

²¹ Vgl. TLS 2021f.

²² Vgl. KVT 2022.

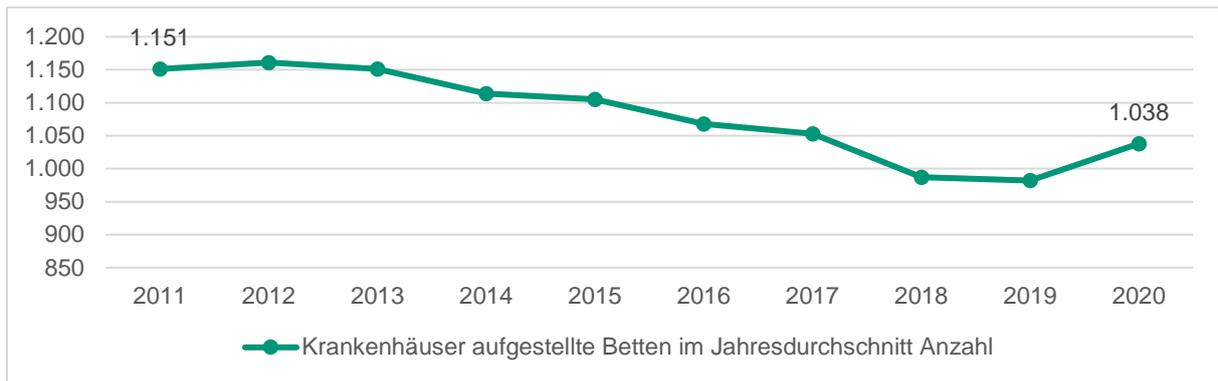


Abbildung 9: Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt in Krankenhäusern²³

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Neben den Krankenhäusern gibt es in der Region vier Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Diese stellten 2011 insgesamt 762 Betten zur Verfügung. Bis zum Jahr 2020 reduzierten sich die Betten auf 708. Da 2017 ein abrupter Abfall der Bettenzahl zu verzeichnen ist, könnte diese Reduktion auf einen statistischen Fehler oder eine Änderung in der statistischen Erhebung zurückzuführen sein.

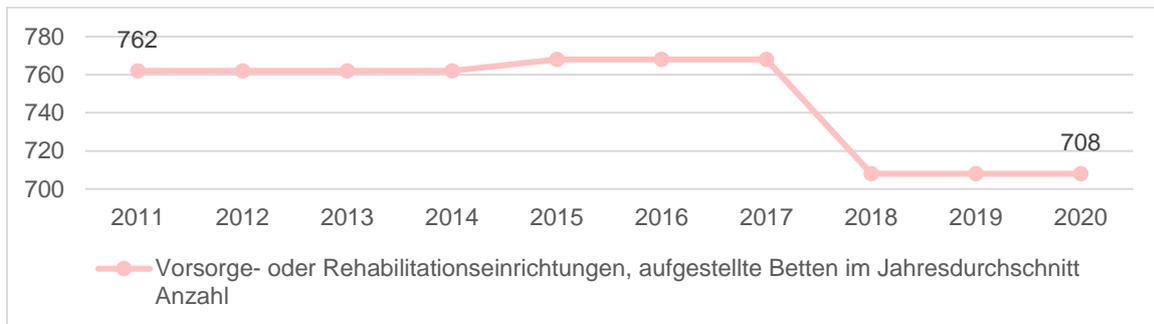


Abbildung 10: Aufgestellte Betten im Jahresdurchschnitt in Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen²⁴

Apotheken

Innerhalb der LEADER-Region sind die Apotheken unterschiedlich verteilt. Meist befinden sich diese in größeren Gemeinden. 2011 gab es in der Region 19 Apotheken. Die Anzahl hat sich im Zeitraum zwischen 2011 und 2020 um zwei Apotheken auf 17 verringert.²⁵

Betreuung, Bildung und Soziales

Kinderbetreuungseinrichtung

In der Region gibt es insgesamt 62 Tageseinrichtungen für Kinder mit staatlichem Träger. Im Vergleich zum Jahr 2012 handelt es sich um eine Einrichtung weniger. (Vgl. Abbildung 11)

²³ Datengrundlage: TLS 2021g.

²⁴ Vgl. TLS 2021g.

²⁵ Vgl. TLS 2021f.

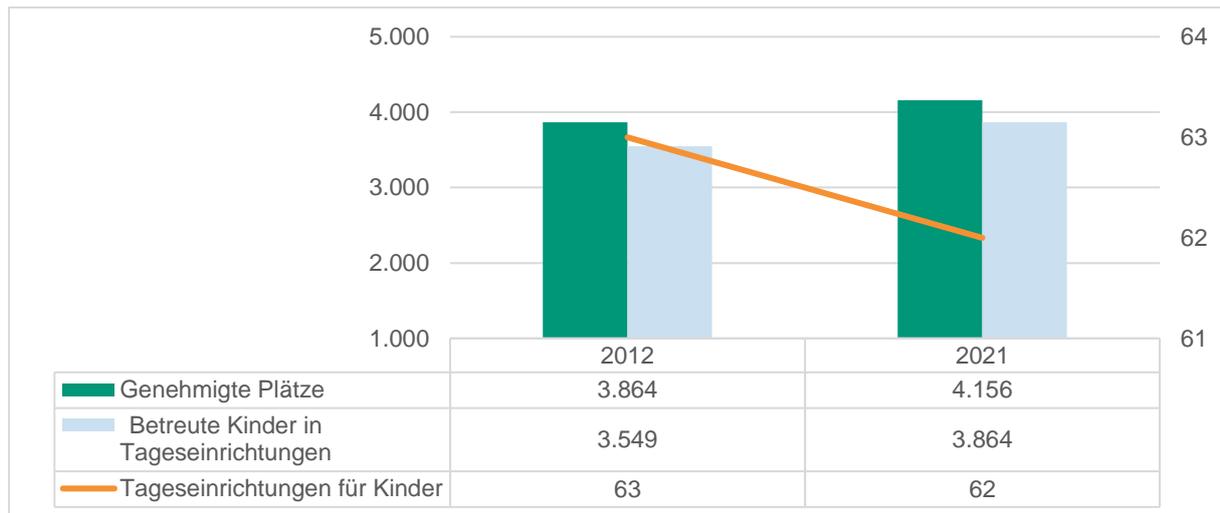


Abbildung 11: Tageseinrichtungen für Kinder Kreis Weimarer Land²⁶

Diese Tageseinrichtungen stellten 2012 3.864 genehmigte Plätze zur Verfügung, die von 3.549 betreuten Kindern in Anspruch genommen wurden. Im Jahr 2021 standen 4.156 genehmigte Plätze zur Verfügung und 3.864 Kinder wurden betreut. Die Anzahl der Plätze sowie der betreuten Kinder ist demnach in den vergangenen Jahren angestiegen. Die Versorgung durch Kindertageseinrichtungen kann demnach weiterhin als ausreichend beschrieben werden. Bei einem weiteren Anstieg ist jedoch davon auszugehen, dass die vorhandenen Einrichtungen ihre Kapazitätsgrenzen erreichen, so dass die Schaffung neuer Einrichtungen nötig werden würde.

Schulen

Die Verteilung der Bildungseinrichtungen in der LEADER-Region ist unterschiedlich. Im Schuljahr 2010/11 gab es im Kreis Weimarer Land insgesamt 37 allgemeinbildende Schulen, bis zum Schuljahr 2021/22 wurden zwei weitere eröffnet. Der größte Teil dieser sind Grundschulen. Gymnasien bestehen in Mellingen, Apolda und Bad Berka. Zudem sind in den Weimarer Ortsteilen zwei Grund- und eine Realschule vorhanden. Die Schülerzahlen stiegen von 6.416 Schülern im Schuljahr 2010/11 stetig um insgesamt etwa 30 % auf 8.411 Schüler im Schuljahr 2020/21. Zudem prognostiziert der aktuelle Schulnetzplan für den Kreis Weimarer Land einen weiterhin steigenden Trend der Schülerzahlen in den kommenden Schuljahren.²⁷

Neben den allgemeinbildenden Schulen liegen im LEADER-Gebiet drei berufsbildende Schulen. Diese verzeichnen gegenläufig zu den allgemeinbildenden Schulen im Zeitraum zwischen 2011 und 2021 rückgängige Schülerzahlen. Insbesondere die beiden Berufsschulen im Kreis Weimarer Land haben sinkende Schülerzahlen. Im Schuljahr 2010/2011 gingen 1.384 auf die Berufsschulen. Diese Zahl sank bis 2020/2021 auf 996, das vergangene Schuljahr 2021/22 verzeichnete jedoch einen Anstieg 1.078 Schüler.²⁸

Pflegeeinrichtungen

Wie bereits in der Bevölkerungsstruktur analysiert, nimmt der Anteil der Senioren im Landkreis konstant zu. In den vergangenen zehn Jahren ist die Anzahl der Pflegeeinrichtungen für Senioren von 6 ambulanten (2011) auf 10 ambulante (2019) sowie von 12 stationären (2011) auf 17 stationäre (2019) gestiegen. (Vgl. Abbildung 12)

²⁶ Datengrundlage: TLS 2021h.

²⁷ Vgl. TLS 2021i.

²⁸ Vgl. Stadt Weimar 2022 & TLS 2021j.

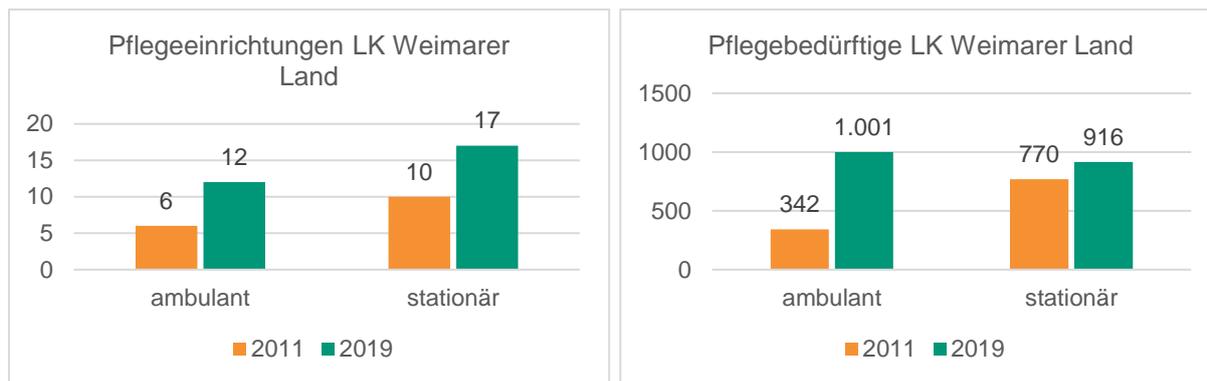


Abbildung 12: Pflegeeinrichtungen und -bedürftige im LK Weimarer Land²⁹

In den Einrichtungen wurden 2011 noch 342 Pflegebedürftige ambulant betreut. Die Zahl dieser hat sich bis 2019 fast verdreifacht. Ebenfalls ist die Zahl der stationär betreuten Pflegebedürftigen von 770 (2011) auf 916 (2019) angestiegen. Ergänzend gibt es ein größeres Einrichtungsangebot in den benachbarten Städten Weimar, Erfurt sowie Jena. Insbesondere die teils vorhandenen mobilen Pflegedienste werden in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen. Zudem besteht der Bedarf nach weiteren Angeboten des barrierefreien bzw. betreuten Wohnens.

Kinder und Jugendliche

Einrichtungen und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind größtenteils in den Städten Erfurt, Jena und Weimar angesiedelt. Dahingegen sind attraktive Angebote für diese Bevölkerungsgruppen im ländlichen Raum der Region selten bzw. ungenügend verfügbar. Innerhalb der LEADER-Region stehen entsprechende Einrichtungen in Apolda, Bad Berka, Blankenhain sowie Kromsdorf Jugendlichen zur Verfügung. Ergänzend dazu bieten ausgewählte Gemeinden (Bsp. Weimar-Niedergrunstedt) den Jugendgruppen kommunale Räumlichkeiten für Treffen an.

Die weitere Beteiligung von Kinder- und Jugendgruppen in der Region sollte in der Förderperiode weiterhin gestärkt und ausgebaut werden. Die Einrichtung von Kinder- und Jugendparlamenten, die überregionalen Angebote der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbeherbergungsstätten (EJBW) Weimar sowie weitere Initiativen können die Region in ihrem Vorhaben unterstützen und neue Anknüpfungspunkte liefern. Ebenfalls können leerstehende Gebäude in den Gemeinden kreativ als Jugendtreffpunkt oder Gemeinschaftszentrum umgenutzt und so mit neuem Leben gefüllt werden.

Menschen mit Beeinträchtigungen

Die beteiligten Gemeinden der LEADER-Region unterstützen die Teilnahme von Menschen mit Beeinträchtigung am gemeinschaftlichen Zusammenleben. So stehen auf Gemeindeebene als auch auf gemeinnütziger und ehrenamtlicher Ebene hilfsbereite Ansprechpartner für verschiedene Alltagsthemen, wie Arbeiten, Mobilität, Wohnen und Freizeit zur Verfügung. Darüber hinaus geben das Sozialamt, das Gesundheitsamt des Landratsamtes Weimarer Land sowie Stadt- und Gemeindeverwaltungen größerer Ortschaften Informationen für das behindertengerechte Wohnen, für Bildung und weitere Thematiken der Integration.

Das vorhandene Angebot ist jedoch angesichts des demographischen Wandels und einer stetig steigenden Nachfrage weiterhin ausbaufähig und optimierbar. Demnach wird der Bedarf an barrierefreien Wohneinheiten, betreutem Wohnen, bei touristischen Angeboten sowie der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, wie bspw. an Haltestellen des ÖPNV, weiterhin steigen. Neben LEADER bieten

²⁹ Datengrundlage: TLS 2019 & TLS 2015.

gemeinnützige Trägerschaften (Trägerwerk Soziale Dienste in Thüringen GmbH, Lebenshilfe-Werk Weimar /Apolda e. V., Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH, IFAP - Institut für angewandte Pädagogik e.V.) Beratungs- und Förderleistungen hinsichtlich dieser Themen an.

4.3.2 Freizeit, Vereine und Gemeinschaftsleben

In der LEADER-Region ist ein aktives Vereinsleben angesiedelt. Mehrere hundert Vereine sind im Kreis Weimarer Land, in der Stadt Weimar und in der Stadt Erfurt präsent. Die genaue Zuordnung zu den LEADER-zugehörigen Ortsteilen ist kaum möglich. Meist werden Sport-, Musik-, Schützen-, Karnevals-, Senioren-, Förder- und Heimatvereinen etc. von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern geführt. Die mehrheitlich vertretenen Altersgruppen sind dabei die 45- bis 65-Jährigen. Es gibt einige Angebote für Kinder und Jugendliche, in Anbetracht der Nachwuchssicherung in den Vereinen sollten diese jedoch weiter ausgebaut werden. Die Stärkung der Vereinsstruktur in der Region ist sehr wichtig.

4.3.3 Wirtschaftsstruktur und Arbeitsmarkt

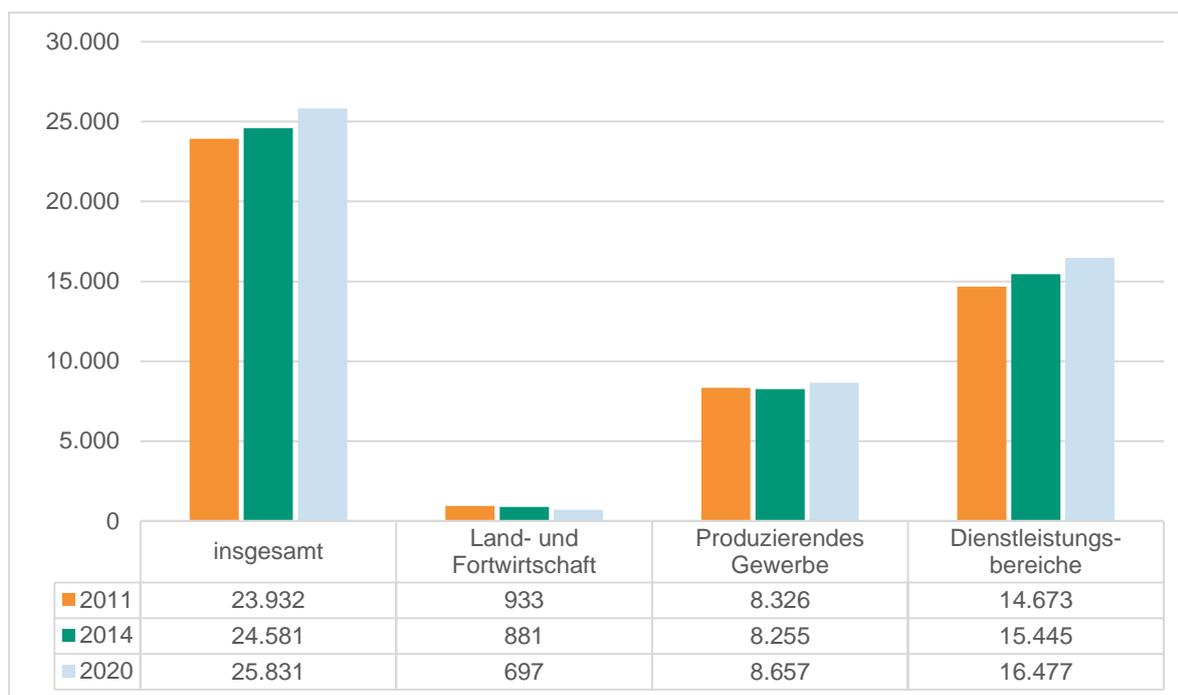
Die LEADER-Region ist Bestandteil der Impulsregion Erfurt – Weimar – Jena – Weimarer Land als Vereinigung zur Stärkung der Wirtschaftskraft. Auch die Wirtschaftsfördervereinigung Apolda - Weimarer Land e.V. verfolgt das Ziel einer Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Die Wirtschaft in der ländlich geprägten LEADER-Region ist stark beeinflusst von den naturräumlichen Gegebenheiten. Es besteht eine Zweiteilung mit fast ausschließlich landwirtschaftlicher Nutzfläche durch hohe Bodenqualität im Norden und Osten sowie einem walddreichen südlichen Raum, der bedeutende Erholungs- und touristische Aufgaben besitzt.

Die landwirtschaftlichen Flächen der Region werden durch starke Agrarproduzenten verbreitet konventionell bewirtschaftet und nur zu geringen Anteilen für den ökologischen Anbau genutzt.

In der Landwirtschaft wird der Flächenentzug als Hemmnis der Entwicklung gesehen. Die Entwicklung der Landwirtschaftsfläche von 2000 bis 2021 ist im Anhang 8 veranschaulicht. Der Anstieg an Landwirtschaftlicher Fläche ist in Verbindung mit der veränderten Gemeindegebieten zu sehen.

Trotz der großen Raumwirksamkeit der Landwirtschaft verliert diese hinsichtlich der Beschäftigtenzahl weiter an Bedeutung. Insgesamt ist die Anzahl der Beschäftigten im Landkreis von 23.932 Erwerbstätigen im Jahr 2011 auf 25.831 Erwerbstätige 2020 angestiegen.

Abbildung 13: Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen im LK³⁰

Von insgesamt 23.932 Erwerbstätigen 2011 waren 933 in Land- und Forstwirtschaft, 8.326 im produzierenden Gewerbe und 14.673 im Dienstleistungsbereich tätig. In den vergangenen Jahren stieg zum einen die Zahl der Gesamterwerbstätigen, als auch die Zahl der Erwerbstätigen stark im Dienstleistungsbereich (auf 16.477). Einen leichten Anstieg erfuhren ebenfalls die Erwerbstätigenzahlen im produzierenden Gewerbe (auf 8.657). Diesen Trends gegenläufig sank die Zahl der Erwerbstätigen in Land- und Forstwirtschaft stetig bis auf 697 im Jahr 2020.

Die Beschäftigten im Dienstleistungsbereich sind zu großen Teilen im Gesundheitswesen tätig. Insbesondere die Vorsorge- oder Rehabilitationskliniken, Krankenhäuser und Thermen in Hohenfelden und Bad Sulza stellen einen großen Anteil der Arbeitsplätze zur Verfügung.³¹

Es ist mittlerweile von keiner ausgeprägten Strukturschwäche in der Region auszugehen. Eine Übersicht des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Weimarer Land für das Jahr 2020 ist im Anhang 8 zu finden. Im Vergleich zu den letzten Jahren ist ein Anstieg des BIP zu verzeichnen. Der Kreis Weimarer Land hat sich in den letzten Jahren zu einem Gewerbe- und Industriestandort entwickelt.

Zusätzlich stehen Forschungskapazitäten in der ImPuls-Region (Erfurt – Weimar – Jena – Weimarer Land) zur Verfügung. Die Innovationsprozesse in den Unternehmen erfolgen zudem durch überregionale Vernetzung von Unternehmen und Unternehmensteilen oder durch eigenbetriebliche Forschung. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl zeigt sich sowohl am Arbeitsort sowie am Wohnort.

³⁰ Datengrundlage: TLS 2020a.

³¹ Vgl. TLS 2021k.



Abbildung 14: Beschäftigte am Arbeitsort und am Wohnort³²

Ebenso stiegen damit die Zahlen der Ein- und Auspendler. Pendelten 2011 9.021 Erwerbstätige in den Landkreis ein, stieg die Zahl 2021 auf 10.829 Einpendler. Zudem stieg die Zahl der Auspendler von 18.462 (2011) auf 19.250 (2021). Trotz der gestiegenen Einpendlerzahl wird nach wie vor ein ausgeprägter Auspendlerüberschuss deutlich. Die Pendlerströme richten sich hauptsächlich auf die Städte Weimar, Erfurt, Jena und Apolda aus.

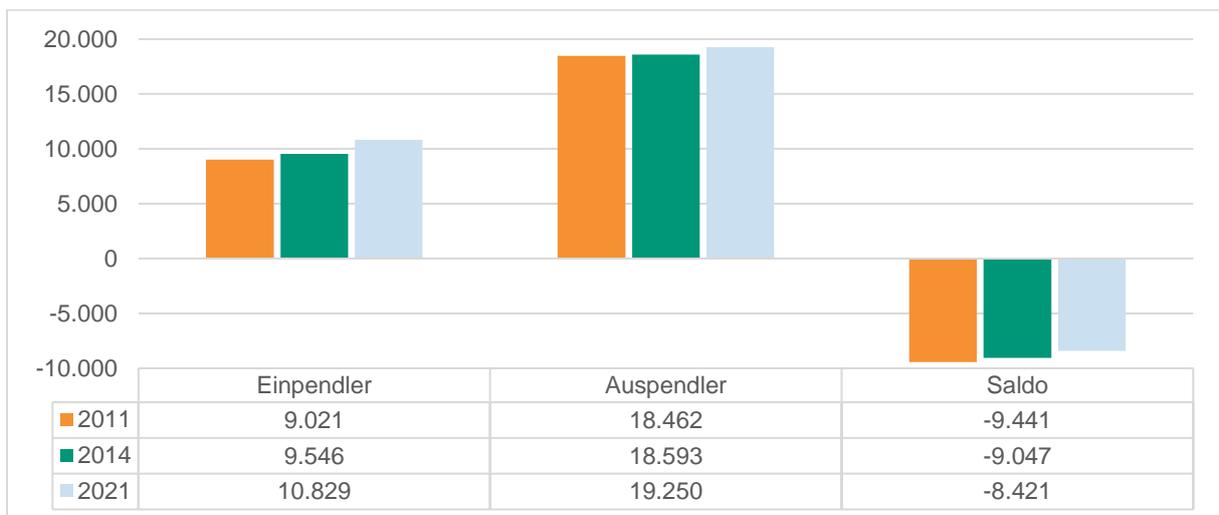


Abbildung 15: Ein- und Auspendler des LK Weimarer Land³³

Der Anteil der Arbeitslosen an der erwerbstätigen Bevölkerung betrug 2021 im Kreis Weimarer Land 4,3 %. Der Wert liegt somit unterhalb des Durchschnitts des Bundeslands Thüringen (5,7 %). Die Gesamtzahl der Arbeitslosen im Landkreis ist seit 2011 von 3.507 auf 1.887 im Jahr 2021. Somit sinkt der Anteil der Arbeitslosen stetig.

³² Datengrundlage: TLS 2021k.

³³ Datengrundlage: TLS 2021l.

Tabelle 4: Anteil der Arbeitslosen an der erwerbstätigen Bevölkerung³⁴

Arbeitslose (absolut)	2011	2019	2020	2021	Saldo 2011 - 2021
LK Weimarer Land	3.507	1.771	2.025	1.887	-1.620
Thüringen	104.174	59.065	66.678	62.249	-41.925
Arbeitslosenanteil (bezogen auf erwerbstätige Bevölkerung, in %)					
LK Weimarer Land	7,6	4,0	4,6	4,3	
Thüringen	8,8	6,1	6,4	5,6	

4.3.4 Natur und Umwelt

Naturräumliche Gegebenheiten

Die naturräumlichen Gegebenheiten der LEADER-Region sind im Nord und Osten durch eine gute Bodenqualität landwirtschaftlich geprägt. Der Norden der Region wird durch die Hügellandschaft des Thüringer Beckens und dem mit Buchen bewaldeten Ettersberg charakterisiert. Im Süden der Region wird die Landschaft von einem Muschelkalk-Bergland der Ilm-Saale-Ohrdrufer-Platte, welche das Innerthüringer Keuperbecken umrandet, sowie den Ausläufern des Thüringer Waldes geprägt. Im Gebiet der Gemeinden Bad Berka, Blankenhain und Kranichfeld liegt das Tannrodaer Waldland, ein bewaldetes Sandsteinhügelland. Auf dem Gemeindegebiet von Hohenfelden liegt die höchste Erhebung des Landkreises, der Riechheimer Berg mit 512 Metern ü.NN.

Die Ilm durchzieht das Gebiet von Südosten, durch die Stadt Weimar, nach Nordosten und prägt den Naturraum insbesondere im Ilmtal. Weitere stehende Gewässer in der Region sind der Stausee Hohenfelden, die Talsperre Großbrennbach sowie landwirtschaftliche Wasserspeicher, wie jene bei Schwerstedt. Aufgrund des abwechslungsreichen Naturraums kann die Qualität des regionalen Landschaftsbildes als hoch eingestuft werden.

In der LEADER-Region werden insgesamt zehn Naturraumgebiete als Naturschutzgebiete ausgewiesen. Davon liegen drei in den Ortsteilen der Stadt Weimar, fünf auf der Gebietsfläche des Landkreises und zwei auf der Grenze zu benachbarten Landkreisen. Das größte Naturschutzgebiet der Region ist der „Südhang Ettersberg“, geprägt von bewaldeten Erosionstälern, Streuobstwiesen und Teichen.

Zudem gibt es drei Landschaftsschutzgebiete. Das flächenmäßig größte Gebiet „Ilmtal von Oettern bis Kranichfeld“ liegt im Süden. Die weiteren Gebiete „Schötener Grund“ und „Mittleres Saaletal“ befinden sich im mittleren östlichen Gebiet der LEADER-Region. (siehe Anhang 8)

Ergänzend zu den beschriebenen Schutzgebieten liegen acht Fauna-Flora-Habitat-Gebiete und vier europäische Vogelschutzgebiete im Rahmen des europäischen ökologischen Schutzgebietsnetz Natura 2000 in der Region. (siehe Anhang 8)

Klimaschutz/erneuerbare Energien

In den vergangenen Jahren wurden auch in der LEADER-Region die Folgen des Klimawandels anhand steigender Jahresdurchschnittstemperaturen, sowie verschiedener Extremwetterereignisse spürbar. Zunehmende Trockenheit und Hitze im Sommer gebündelt mit wenig Niederschlag werden häufiger. Regenschauer werden zu Starkniederschlägen. Die Auswirkungen treffen die Ökosystemdienstleistungen des Naturhaushalts, der Land- und Forstwirtschaft folgern u.a. Trockenstress für die Baumbestände und damit eine Anfälligkeit für den Borkenkäfer sowie Windbruch und Waldbrände.

³⁴ Datengrundlage: TLS 2021m & TLS 2020b.

Um klimawandelresiliente Wälder zu gestalten, beginnt der Thüringen Forst den Waldumbau zu resilienten Mischwäldern mit standortgerechten Baumarten.³⁵

Zudem gibt es in der Region diverse Initiativen zum Erreichen des Zwei-Grad-Ziels und zum Einsatz von erneuerbaren Energien. Unter anderem existieren in der Region mehrere Biogasanlagen. Zudem gibt es einige Solaranlagen, insbesondere in Gewerbegebieten gelegen. Die Bebauungspläne der Region berücksichtigen eine regenerative Energienutzung und unterstützen so lokal die Energiewende.

Die dezentrale und ökologische Energiegewinnung wird in der LEADER-Region auf unterschiedliche Art und Weise vorangetrieben. Unter der Einbeziehung der Bürger bieten auf kommunaler und regionaler Ebene Genossenschaften und Vereine Möglichkeiten der Beteiligung.

4.3.5 Tourismus und Naherholung

Die Region Weimarer Land bietet mit einer vielseitigen Natur und Kulturlandschaft Potenzial für die touristische Inwertsetzung und Naherholung. Das vielseitige Landschaftsbild gemeinsam mit dem Verlauf der Ilm, sowie vielzählige Schlösser, Burgen und Museen, laden im Landkreis neben anderen Attraktionen zum Verweilen und Erholen ein. Neben dem vier Sterne ADFC zertifizierten Ilm-Radweg, sind zudem die Städte Apolda, Erfurt, Weimar und Jena sowie verschiedene kulturelle Veranstaltungen und Attraktionen mit überregionaler Strahlkraft, touristische Anziehungspunkte und steigern die Lebensqualität der regionalen Bevölkerung. Der Kreis Weimarer Land verzeichnete 2011 noch insgesamt 115.229 Ankünfte, 437.947 Übernachtungen und eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 3,62 Tagen. Aufgrund der Einflüsse von Hygiene- und Schutzmaßnahmen in Folge der Covid19-Pandemie und deren Einschränkungen für die Tourismusbranche werden die touristischen Kennzahlen aus 2020 und 2021 vernachlässigt und die Kennzahlen aus 2019 zur Analyse derer Entwicklung einbezogen. Bis 2019 hat sich sowohl die Anzahl der Ankünfte (101.469) sowie der Übernachtungen (413.406) verringert. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich im Gegensatz zu Ankünften und Übernachtungen auf 4,04 Tage erhöht. 2020 sind sowohl Ankünfte als auch Übernachtungen aufgrund der Pandemie stark eingebrochen, sind 2021 jedoch wieder leicht gestiegen. Die durchschnittliche Übernachtungsdauer hat weiterhin zugenommen.

Tabelle 5: Touristische Kennzahlen LK Weimarer Land³⁶

	Ankünfte	Übernachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
2011	115.229	437.947	3,62
2019	101.469	413.406	4,04
2020	57.397	293.856	5
2021	59.998	320.690	4,62

Einen großen Teil der Übernachtungen im Gebiet nahmen Aufenthalte im Rahmen einer Kur in Bad Berka oder Bad Sulza ein. Kurgäste, Reha-Patienten und Angehörige, die diese besuchen, übernachten meist zwischen einigen Tagen bis hin zu mehreren Wochen in der LEADER-Region.

In der Region existieren neben dem kulturhistorischen Potential, durch die hohe Dichte an Kulturdenkmälern, die noch besser genutzt und entwickelt werden können, bereits vielfältige privatwirtschaftliche

³⁵ Vgl. Thüringen Forst 2022.

³⁶ Datengrundlage: TLS 2021n.

Initiativen im touristischen Bereich wie beispielsweise die „Kloß-Welt“ in Heichelheim, die schwimmenden Hütten in Eberstedt oder das Wein-Labyrinth in Weimar-Schöndorf.

Was sich in der vorherigen Förderperiode noch als Mangel herausstellte, konnte durch eine LEADER-Förderung in der vergangenen Förderperiode behoben werden. Der Tourismusverband des Weimarer Landes stellt die touristischen Attraktionen und Potenziale der Region vielfältig auf einer modern gestalteten Webseite (www.weimarer-land.travel) vor, mit Veranstaltungskalender, Informationen über die touristischen Attraktionen und Buchungsmöglichkeiten (Attraktionen und Unterkünfte). Der Verband präsentiert jedes Jahr zwei überregionale Kampagnen in den sozialen Medien und arbeitet als Destinationsmanagementorganisation mit den Land Thüringen eng zusammen. Unter anderem werden außergewöhnliche, individuelle Übernachtungsmöglichkeiten als „Schlafen an besonderen Orten“ präsentiert. Unter dem Reiter „Community“ werden Dorfportraits der Gemeinden und das Leben im Weimarer Land vorgestellt. Auch Zukunftsprojekte und regionale Visionen werden präsentiert.³⁷ Eine bessere Vernetzung der Angebote konnte in der vorherigen Förderperiode gefördert werden durch die engagierte Arbeit des Weimarer Land Tourismus e.V. – es wurde ein einheitliches Corporate Design (neues Logo, neuer Webauftritt etc.) für die Präsentation des Weimarer Landes entwickelt. Zielstellungen, wie die Vernetzung der Anbieter sind in einem gemeinsamen Tourismuskonzept festgehalten.

Die weimar GmbH der Stadt Weimar übernimmt das touristische Stadtmarketing. Aufgrund der vielseitig verzahnten Branche entstehen positive Effekte für die LEADER-Region.

4.4 SWOT-Analyse

Aus der Gebietsanalyse und Rückmeldungen im Beteiligungsprozess werden bestehende regionale Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken abgeleitet, die im Folgenden im Ausblick auf die Einteilung in vier Handlungsfelder gegliedert ist.

SWOT – Handlungsfeld Wirtschaft und Landwirtschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lage entlang der Entwicklungsachse BAB 4, Erfurt und Jena (Städte mit hoher Anziehungskraft) ▪ geringe und weiter sinkende Arbeitslosenquote im landesweiten Vergleich ▪ regionales Firmenprofil aus Metall-, Kunststoff- und Ernährungsmittelebranche sowie Firmen im Bereich soziale Dienstleistungen ▪ im Bereich der Textil- und Modebranche: Impulse zur Verknüpfung mit der Kreativszene ▪ Forschungskapazitäten in der ImPuls-Region ▪ im Norden und Osten sehr gute Böden und starke Agrarproduzenten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ problematische Fachkräftesicherung und -gewinnung ▪ Fachkräftemangel: Geringer Bevölkerungszuwachs durch Zuwanderung ▪ fehlende Auszubildende in landwirtschaftlichen und handwerklichen Branchen ▪ unattraktives ÖPNV-Angebot für Arbeits- und Freizeitmobilität ▪ geringe regionale Wertschöpfung ▪ kaum ökologische Landwirtschaft ▪ fehlender Wohnraum / fehlende Wohnraumqualität im Nahbereich von Unternehmen als Ansiedlungsbeihilfe ▪ kaum digitaler Auftritt von Kleinunternehmen
Chancen	Risiken

³⁷ Vgl. Weimarer Land Tourismus e. V. (2022).

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausstrahlungseffekte von Jena, Weimar und Erfurt ▪ Vermarktung von regionalen Produkten (Finlinchen, Thüringer Bratwürste, Thüringer Klöße, Wein) ▪ Ausbau regenerativer Energien (Erschließung neuer Branchenbereiche, Speichermöglichkeiten) ▪ Ausbau regionaler Wertschöpfungsketten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ landwirtschaftlicher Flächenentzug ▪ fehlende Unternehmensnachfolge ▪ Bevölkerungsrückgang und Überalterung (insbesondere in kleinen Städten und Gemeinden) ▪ Auswirkungen des Klimawandels (z.B. geringer Wasserhaushalt)
--	---

SWOT – Handlungsfeld Kultur und Tourismus

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Attraktive Kulturlandschaft, hoher Erholungswert („mittleres und unteres Ilmtal“, „Toskana des Ostens“, Ettersberg, Thermen, Stausee, ...) mit hohem kulturhistorischem Image (Dichte an Dorfkirchen, sog. Orgeleck, ...) ▪ weitere Vernetzung von Angeboten des Tourismus, der Direktvermarktung und Kulturangebote ▪ gut ausgebaute Radfernwege: „Ilmtal-Radweg“ mit 4-Sterne ADFC-Zertifizierung und „Thüringer Städteketten“ ▪ Kurbetriebe in Bad Berka und Bad Sulza bringen Übernachtungen und Partnerübernachtungen ▪ starke privatwirtschaftliche Initiativen im touristischen Bereich (Toskana Therme, Kloß-Welt, schwimmende Hütten, Weinlabyrinth, Golfhotel...) ▪ regionsweite Übersicht von kleinen Anbietern in Gastronomie und regionalen Produkten (Weimarer Land Tourismus e.V.) ▪ Tourismuskonzept, touristische Themen unter Berücksichtigung der Zielgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tourismus zu wenig als Wirtschaftsfaktor in der Region erkannt ▪ Gastronomie und Übernachtungen enthalten nicht mehr zeitgemäße Angebote sowie wenig Einsatz von modernen Medien; mehrsprachige Angebote fehlen ▪ Vernetzung der Radwege außerhalb der Haupttrouten, regionsweite Durchgängigkeit der Radwege in Beschilderung und Information ▪ Unzureichende Vernetzung von Rad- und Wanderwegen ▪ ÖPNV-Mobilität (Wochenende, Abendstunden) ▪ teilweise unattraktives Erscheinungsbild der Ortsdurchfahrten
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nähe zu den touristischen Destinationen Weimar, Jena, Erfurt ▪ ausbaufähige Angebote von sog. Incomer (bspw. Outdoortrainer) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsnachfolge wird nicht als strukturelles Problem erkannt ▪ Leerstände von Gebäuden in der Region ▪ Verfall des bislang guten Wegenetzes

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Burgen, Schlösser, Rittergüter, Museen, Mühlen sowie die Natürlichkeit der Region bilden ein touristisches Potential ▪ Weimarer Land als Urlaubsmarke stärken als gemeinsames Ziel aller Akteure ▪ Ausbau der Kooperation zwischen Tourismus, Wirtschaft, Leben und Natur 	
---	--

SWOT – Handlungsfeld Leben

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgeprägtes Vereinswesen ▪ hohes bürgerschaftliches Engagement ▪ gute Ausstattung mit Kliniken (Bad Berka, Weimar, Apolda, Blankenhain) sowie Kur- und Therapiezentren (Bad Sulza, Bad Berka) ▪ gute Kita- und Schulversorgung ▪ vielseitige Angebote im Natur und Kulturraum ▪ vielzählige kulturhistorische Identifikationspunkte: Kulturdenkmäler, Schlösser, Burgen ▪ räumliche Nähe zu Oberzentren Erfurt, Jena und Weimar ▪ überregionale Vernetzung durch ICE-Kreuz ▪ kulturell-kreative Projekte mit überregionaler Strahlkraft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alterung der Bevölkerung, demographischer Wandel ▪ zunehmender Leerstand in Innenbereichen ▪ ärztliche Versorgung und ÖPNV-Erreichbarkeit in Teilräumen ▪ teilweise fehlende Zusammenarbeit der Vereine ▪ unzureichende Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche ▪ eingeschränkte ÖPNV-Mobilität
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strahlkraft der positiven Entwicklung in den angrenzenden Ober- und Mittelzentren ▪ Bevölkerungszuwachs durch Einwanderung ▪ Tendenz zur verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit ▪ Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen ▪ innovative und multifunktionale Nutzung des zur Verfügung stehenden Gebäudebestandes 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zunahme des Bevölkerungsverlustes, insbesondere in den kleineren Städten ▪ Ärztemangel im ländlichen Raum ▪ Angebotsabnahme im ÖPNV ▪ weiterer Verlust an Dienstleistungsangeboten und Einzelhandel

SWOT – Handlungsfeld Natur und Kulturlandschaft

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ im Norden und Osten, sehr gute Böden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zunehmende Flächenversiegelung – Rückgang der Biodiversität, Funktions- und Attraktionsverlust von Natur/Landschaft

<ul style="list-style-type: none"> ▪ abwechslungsreicher Naturraum, hohe Qualität des regionalen Landschaftsbildes (10 Naturschutzgebiete, 3 Landschaftsschutzgebiete, 8 Fauna-Flora-Habitate, 4 Vogelschutzgebiete) ▪ Ilmtal-Flussverlauf mit reizvoller Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ geringe Retentionsfähigkeit landwirtschaftlicher Flächen – Erosionsgefahr
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Direktvermarktung von regionalen Produkten ▪ Beitrag zur Klimawandel-Resilienz, Waldumbau Thüringen Forst, Bewirtschaftung von Streuobstwiesen ▪ Sensibilisierung durch Umweltbildung ▪ Erneuerbare Energie, nachhaltige Ressourcennutzung, Zugang der Allgemeinheit ermöglichen, Bürgerenergiegenossenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ globaler Klimawandel – Auswirkungen für die LEADER Region: Hitze, Dürre, Starkregen ▪ unzureichende Klimawandel-Resilienz – Schäden an der Infrastruktur/Investitionen, Auswirkungen auf Ökodienstleistungen

4.5 Planungen, Initiativen und Vorhaben auf Landes- und regionaler Ebene

Zielsetzungen und Ergebnisse regionaler und überregionaler Planungs- und Entwicklungskonzepte wurden bei der RES-Erarbeitung berücksichtigt, um eine Widerspruchsfreiheit bzw. Korrespondenz zu gewährleisten. Die im Folgenden genannten Konzepte finden kontinuierlich Eingang in den LEADER-Umsetzungsprozess.

Landesentwicklungsplan Thüringen 2025³⁸

Die LEADER-Region wird im LEP 2025 dem „innerthüringer Zentralraum“ zugeordnet.

- Dieser wird als wirtschaftlich und demographisch weitestgehend stabil beschrieben sowie den Räumen mit günstigen Entwicklungsvoraussetzungen zugeordnet
- Randbereiche im Südwesten (Kranichfeld) und im Norden entlang der Landkreisgrenze werden in die Räume mit ausgeglichenen Entwicklungspotenzialen eingestuft
- Für die in Thüringen vorherrschende kleinteilige Siedlungsstruktur mit abwechslungsreichen Landschaftsräumen gilt es, unter Berücksichtigung der demographischen Veränderungen, folgende Zielstellungen zu beachten:

- Raumstruktur zukunftsfähig gestalten
- Gleichwertige Lebensverhältnisse gewährleisten, Daseinsvorsorge sichern
- Regionale Kooperation stärken
- Wirtschaft entwickeln und Infrastruktur anpassen
- Klimawandel mindern und Energieversorgung nachhaltig gestalten
- Ressourcen bewahren –Freiraum entwickeln

Regionalplan Mittelthüringen 2011 mit Änderungen³⁹

³⁸ Vgl. TMBV 2014.

³⁹ Vgl. RPM 2011.

- Die räumliche und strukturelle Entwicklung der Planungsregion sind als Ziele und Grundsätze der Raumordnung festgelegt und bilden das Bindeglied zwischen der Landesplanung und den kommunalen Ortsplanungen; wesentliche Ziele und Grundsätze:
 - Erhaltung und Entwicklung einer gesunden Agrarstruktur und die Pflege der historischen Kulturlandschaft
 - Freiraumsicherung für Touristen und Einheimische
 - Förderung von regenerativen Energien und die Erhaltung der ländlichen Siedlungsstrukturen

- großflächige Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten im Weimarer Land für:
 - Freiraumsicherung
 - Tourismus und Erholung
 - landwirtschaftliche Bodennutzung
 - entlang Ilm u.a. Vorranggebiete für den Hochwasserschutz

Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie Thüringen 2019⁴⁰

- Ansatz: Treibhausgase mindern und wirtschaftlich davon profitieren
- Mitwirkung soll allen Gemeinden, Unternehmen und einzelnen Bürgern möglich sein
- Verankerung, Unterstützung und Stärkung von klimafreundlichem Verhalten auf allen Ebenen
- Ziele:
 - Treibhausgase vermindern
 - Energiebedarf durch erneuerbare Energien abdecken
 - Einsparen von Energie und Erhöhung Energieeffizienz
 - Integration eines klimaverträglichen Energiesystems

- Maßnahmen auf regionaler Ebene:
 - Ausbau erneuerbarer Energien
 - Reduktion des Energieverbrauchs in allen Sektoren
 - Erhöhung lokaler Wertschöpfung
 - effiziente Verwendung von Wärme
 - Bewirtschaftung von kommunalen Wald- und Landwirtschaftsflächen
 - Entsiegelung von kommunalen Flächen zur Erhaltung der Senkenfunktion

Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018⁴¹

- Schwerpunktfelder für eine nachhaltige Entwicklung in Thüringen:
 - Bildung und lebenslanges Lernen
 - Klima Energie und Nachhaltige Mobilität
 - Nachhaltiger Konsum und nachhaltiges Wirtschaften
 - Schutz der biologischen Vielfalt
 - Reduzierung von Ungleichheit
 - Staatliche Unterstützung, Umsetzung durch die Landesregierung, Zentrale Dokumente und gemeinsames Handeln
 - Strukturen zur nachhaltigen Entwicklung in Thüringen

⁴⁰ Vgl. TMUEN 2019.

⁴¹ Vgl. TMUEN 2018.

Tourismusstrategie Thüringen 2025⁴²

- Ziele:
 - landesweite Erhöhung der Angebotsqualität und damit der Wertschöpfung
 - barrierefreie und nachhaltige Angebotsgestaltung
 - Etablierung einer Familienmarke Thüringen und landweite Identifizierung mit dieser
 - Tourismusbewusstsein auf allen Ebenen stärken
 - Synergie zwischen Tourismus, Regionalentwicklung und Lebensqualität stärken und Thüringen als attraktiven Wirtschaftsstandort präsentieren

Radverkehrskonzept 2.0 Thüringen⁴³

- Ziele:
 - Nutzungssteigerung von Fahrrädern im Bundesland insbesondere im Alltag
 - Steigerung der Verkehrssicherheit
 - Radverkehr für alle Altersgruppen attraktiv gestalten
- aufgeführte Handlungsfelder:
 - Entwicklung einer sicheren und attraktiven Infrastruktur zum Radfahren
 - Erhalt und Ausbau von Wegweisern und Beschilderungen an Radwegen
 - Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Verknüpfungspunkte mit dem ÖV schaffen
 - Fahrradtourismus weiter etablieren
 - Kommunikation, Kooperation und Bildungsangebote rund um die Thematik Fahrradfahren schaffen und stärken
 - Entwicklung und Ausbau von Elektro(fahrad)mobilität

Zukunftskonzept Weimarer Land Tourismus 2030⁴⁴

- Ziele:
 - 100 Millionen Euro private Tourismus- Investitionen
 - Verdopplung der Bettenkapazitäten
 - 10.000 Follower: Gäste sind Fans der Community #meinweimarerland
 - Eine starke Urlaubsdestination im gemeinsamen Zwei-Marken-Zusammenspiel mit Weimar
 - Vollständige Integration in die Thüringer Tourismusstrategie unter Stärkung der Familienmarke
 - Zwei Markenbotschafterprojekte auf europäischer Flughöhe
- Handlungsfelder bis 2030
 - Qualitätsentwicklung
 - Produktentwicklung
 - Internationalität
 - Gästebindung
 - Digitalisierung
 - Nachhaltigkeit
 - Private Tourismusinvestitionen
 - Kompetenzförderung Kommunen und Leistungsträger

⁴² Vgl. TMWWDG 2017.

⁴³ Vgl. TMIL 2018.

⁴⁴ Vgl. Weimarer Land Tourismus e. V. 2021.

- Infrastrukturentwicklung
- Tourismus Plus Wirtschaft

Tourismuskonzept der Stadt Weimar⁴⁵

- Erfordernisse für die Städtedestination Weimar mit Rahmenbedingungen und Möglichkeiten und Empfehlungen
- Handlungsfelder:
 - Infrastrukturentwicklung
 - Angebots- und Produktentwicklung
 - Qualitätssicherung
 - Kommunikation und Vertrieb
 - Organisation und Kooperation

Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Weimar⁴⁶

- Handlungsfelder:
 - Handlungsfelder der zukünftigen Stadtentwicklung
 - Stadtentwicklung in Weimar seit 1994: eine Bilanz
 - Wohnen in Weimar
 - Lernen, Freizeit und Gemeinschaft in Weimar
 - Weimar als Wirtschafts- und Arbeitsstandort
 - Kultur und Gäste in Weimar
 - Mobilität und technische Infrastruktur
 - Klimaschutz in Weimar
 - Weimar im Verbund – regionale Zusammenarbeit
 - Städtebau, bauliches Erbe und Freiraum

4.6 Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe

Aus der Gebiets- und SWOT-Analyse ergeben sich Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe für die LEADER-Region. Einerseits sollen Schwächen und Risiken als Bedarfe angegangen und verbessert werden, andererseits sollen Stärken und Chancen als Potenziale genutzt und weiter ausgebaut werden, dazu gehören insbesondere die folgenden Themenbereiche; eine Priorisierung wurde mit Blick auf den Handlungsspielraum der LEADER-Förderung vorgenommen:

A Vereine und bürgerschaftliches Engagement stärken:

Die Lebensqualität in der LEADER-Region wird durch Vereine sowohl im sozialen Bereich als auch im Freizeitbereich maßgeblich verbessert. Auch hier macht sich der demographische Wandel bemerkbar, viele Vereine fürchten ihre Ämter nicht mehr besetzen zu können und einen langfristigen Mitgliederschwund. Es ist wichtig, die ehrenamtlichen Strukturen und das bürgerschaftliche Engagement in der Region zu erhalten, zu stärken und zu fördern.

B Regionale Produkte und Wertschöpfungsketten fördern:

Regionale Produkte und Wertschöpfungsketten sind gleichermaßen gut (touristisch) vermarktbar, ein identitätsstiftendes Element für die lokale Bevölkerung und eine oft nachhaltige Alternative zu langen Transportwegen und wenig nachhaltigen Erzeugungs- und Verarbeitungsprozessen. Sie gilt es zu fördern, in den lokalen Einzelhandel sowie in touristische Angebote einzubinden und entsprechend zu

⁴⁵ Vgl. Weimar GmbH, 2019.

⁴⁶ Vgl. Stadt Weimar, 2011.

vermarkten. Die Zusammenarbeit regionaler Erzeuger, Verarbeitungsbetriebe, Händler und Konsumenten stellen ein wichtiges Potenzial dar, gerade in Krisenzeiten und zur Stärkung der Resilienz.

C Digitalisierung und Vernetzung:

Die LEADER-Region ist in vielen Bereichen bisher unzureichend digitalisiert und vernetzt. Es zeichnet sich der Bedarf ab, die aktuellen digitalen Entwicklung mitzunehmen und die Chancen der Digitalisierung z.B. bei der Vereinfachung von Prozessen, der Kommunikation und Information für sich nutzen. Die Region sollte sich verstärkt modern aufstellen und innovativ vernetzt in die Zukunft schreiten. Dies zeigt sich insbesondere in folgenden zwei Bereichen:

■ Tourismus:

- Eine verstärkte digitale Vernetzung der bestehenden guten Angebote bzw. Anbieter im Bereich Kur, Radtourismus und private Initiativen (z.B. Weinlabyrinth) ist gefordert (Innenmarketing). Durch digitale Kommunikationsmöglichkeiten (digitale Austauschtreffen oder -plattformen etc.) können Anbieter vom Knowhow anderer profitieren und sich gegenseitig verstärkt unterstützen.

■ Medizinischer Bereich:

- Eine Vernetzung und Digitalisierung der vielfältigen und guten bereits vorhandenen Angebote können das Angebot stärken. Auch schlechter versorgte Orte können so z.B. von Angeboten im Bereich Telemedizin profitieren.

D Fachkräftesicherung und -gewinnung:

Der Fachkräftemangel wirkt sich aktuell schon in vielen Bereichen negativ aus und wird sich voraussichtlich noch verstärken. Um den Fachkräftemangel zu begegnen sind auch begleitende Maßnahmen zur Attraktivierung des Lebens- und Arbeitsumfeldes von Bedeutung, die eher im Bereich des LEADER-Handlungsspielraums liegen. Dazu gehört z.B. die Förderung gut durchdachter Ortsentwicklungen, von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sowie zur Sicherung und Attraktivitätssteigerung der Angebote der Daseinsvorsorge, von Dienstleistungs- und Einzelhandelsmöglichkeiten.

E Vernetzung und Modernisierung der touristischen und soziokulturellen Infrastruktur:

Die Region besitzt bereits sehr gute touristische und Naherholungsangebote. Beispielsweise im Bereich Radwege ist eine stärkere Vernetzung der einzelnen Wege von Bedeutung, um das Potenzial weiter zu stärken und die Erreichbarkeit der Angebote nachhaltig zu gestalten. Zudem gilt es gerade kleinere Anbieter im Bereich Gastronomie und Hotellerie zu Modernisierungsmaßnahmen zu ermutigen und sie dabei zu unterstützen. Beispielsweise Mehrsprachigkeit, digitale Buchungsmöglichkeiten, moderne Angebotsstrukturen und geschulte Mitarbeitende sollen erlangt werden.

F Mobilitätsverbesserung:

Gerade in Zeiten des Klima- und demographischen Wandels gilt es den überwiegend auf fossilen Energieträgern aufbauenden Individualverkehr nicht länger als Hauptmobilitätsform zu entwickeln, sondern den öffentlichen Personennahverkehr sowie die Elektromobilität zu stärken. Insbesondere den ÖPNV im Pendelverkehr aber auch die Angebote für Kinder/Jugendliche (z.B. Stationen an Jugendzentren) und Senioren (z.B. Erreichbarkeit von Pflegeeinrichtungen) gilt es zu verbessern; sowohl in flächendeckender Verfügbarkeit als auch in Bereich der Nachhaltigkeit.

G Folgen des Klimawandels für die Natur und Kulturlandschaft begegnen:

Unterschiedlichste sensible Natur und Kulturlandschaften prägen die LEADER-Region. Die Folgen des Klimawandels und verändertes Nutzungsverhalten machen sich an vielen Stellen jetzt schon bemerkbar. Es besteht der Bedarf hier entsprechende Vorgehensweisen zu finden, um den Folgen zielgerichtet zu begegnen und die langfristigen Klimaveränderungen mitzudenken (z.B. Flora und Fauna,

Ökosysteme, Natur und Kulturlandschaften). Der Klimawandel zeigt sich aktuell durch eine geringe Wasserführung der Flüsse und Bäche und weiterer Gewässer. Eine Absenkung des Grundwasserspiegels ist eine mögliche Folge. Eine zentrale Herausforderung ist es, die Folgen für Mensch, Natur und Landschaft durch geeignete ökologisch nachhaltige Projekte und Maßnahmen abzumildern.

H Verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien:

Klimaschutz ist eins der drängendsten Themen, dazu gehört die verstärkte Erzeugung und Nutzung erneuerbarer Energien. Es gilt die Potenziale noch weiter auszuschöpfen, und zwar kommunal, gewerblich und privat. Um das zu Fördern sind Maßnahmen auf verschiedenen Ebenen gefragt, z.B. Information, Kommunikation, Förderung und fachliche Begleitung.

I Leerstandsmanagement und Innenentwicklung:

Leerstände beeinflussen das Ortsbild negativ. Sie können jedoch durch Umnutzung und gezieltes Management neuen Wohnraum bieten und haben auch Potenziale für alternative Nutzungsformen. Die Förderung der Innenentwicklung statt einer weiteren Versiegelung Ausweitung von Siedlungs- und Verkehrsflächen ist eine jahrzehntelang geprägte Maxime der Regional- und Stadtplanung. Die unzureichende und konsequente Umsetzung begründet den nach die vor bestehenden Handlungsbedarf und die Potenziale, die im Zuge der Notwendigkeit nachhaltig zu handeln an Aktualität gewonnen hat.

J Alterung:

Die LEADER-Region ist dem demographischen Wandel ausgesetzt und wird älter. Auch wenn Maßnahmen den demographischen Wandel abschwächen können, besteht der Handlungsbedarf, sich auf die alternde Gesellschaft einzustellen. Barrierefreiheit ist stets mitzudenken und die Teilhabe für alle Generationen zu ermöglichen. Es besteht die Herausforderung, die Angebote sowohl im Bereich der pflegebedürftigen als auch der fitten und aktiven Senioren auszubauen.

5 Handlungsfelder, Ziele, Maßnahmen

5.1 Zielableitung

Die Entwicklungsziele für die LEADER-Region Weimarer Land-Mittelthüringen basieren auf den zuvor genannten Entwicklungsbedarfen und Handlungspotenziale. Diese Bedarfe und Potenziale sind die Ableitung der Regionalanalyse sowie der Rückmeldungen im Rahmen des RES-Beteiligungsprozesses und stehen in Abstimmung zu den relevanten Planungen, Strategien und Konzepten.

Im Rahmen des beteiligungsbasierten RES-Erarbeitungsprozesses wurden Querschnittsziele und eine Handlungsfeldstruktur mit übergeordneten Handlungsfeldzielen sowie Teilzielen und Leitprojekten entwickelt. Dieses Zielsystem basiert auf der regionsspezifischen thematischen Breite der Bedarfe und Potenziale, dem Handlungsspielraum im LEADER-Umsetzungsprozess – begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen sowie in Abgrenzung zu anderen Fachförderungen – sowie dem TMIL-Leitfaden. Damit setzt es den konzeptionellen Rahmen sowie die strategische Ausrichtung für potenzielle Vorhaben bzw. Projektträger in der LEADER-Region.

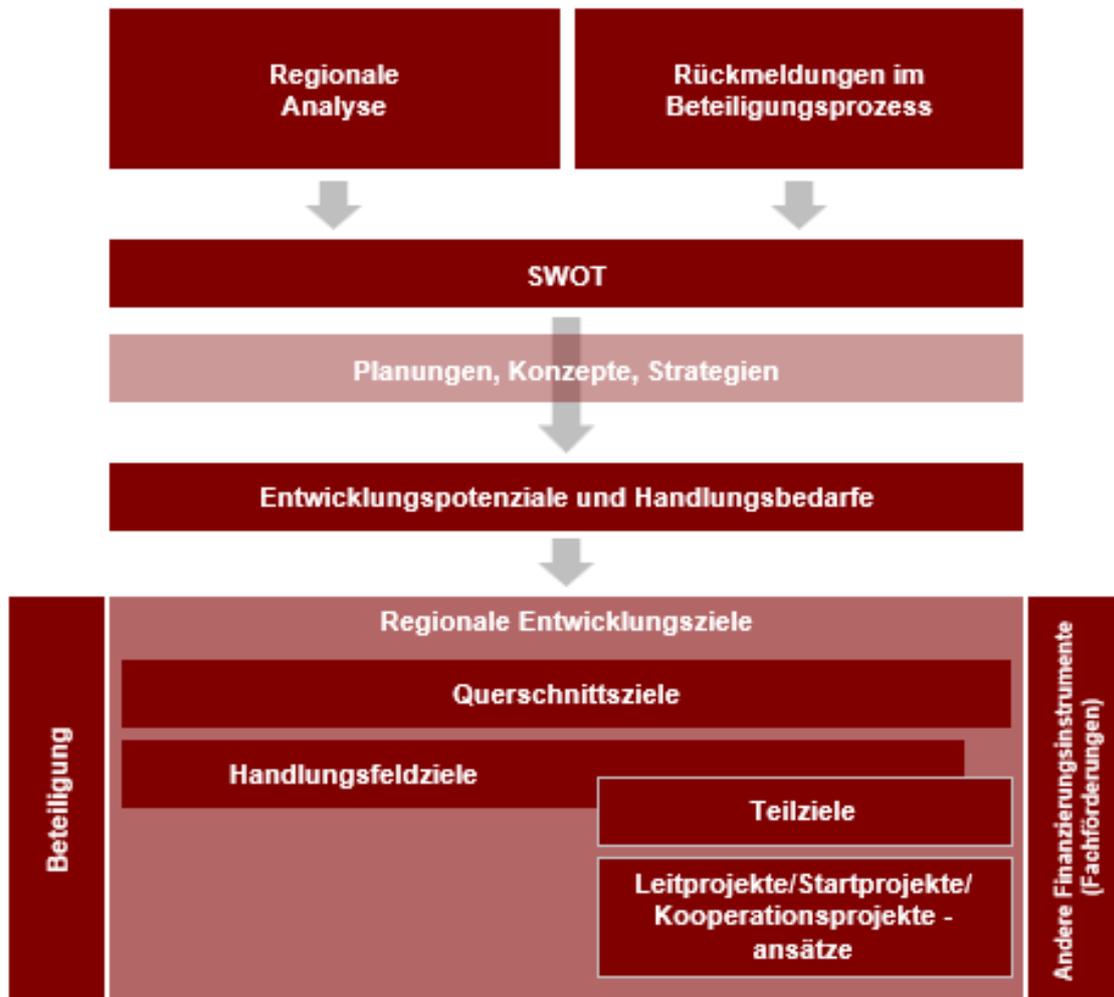


Abbildung 16: Ableitung der regionalen Entwicklungsziele

5.2 Querschnittsziele | strategische Entwicklungsziele

Um in der LEADER-Region die LEADER-Erfolgsgeschichte fortzuschreiben und an vorhandene Stärken anzuknüpfen, Chancen besser zu nutzen, Schwächen und Risiken abzubauen, sind möglichst zielgenaue Vorhaben umzusetzen – sie ordnen sich zum einen entsprechend ihrer themenspezifischen Ausrichtung in ein oder mehrere Handlungsfelder bzw. dessen konkreten Teilziele ein; zum anderen sind fünf Querschnittsziele für die zukunftsgewandte Regionalentwicklung bzw. die Vorhaben handlungsleitend und finden im Projektauswahlverfahren umsetzungsorientiert Ausdruck.

Diese übergeordneten strategischen Grundsätze geben eine handlungsfeldübergreifende gemeinsame Entwicklungsrichtung und Stringenz auf Umsetzungsebene vor. Entsprechend der regionsspezifischen Handlungsbedarfe und Potenziale sowie der Einschätzungen im Rahmen des Beteiligungsprozesses in Bezug auf den LEADER-spezifischen Handlungsspielraum wurde den Querschnittszielen eine strategische Rang- und Reihenfolge A bis E gegeben.



A Ökonomische sowie soziale Nachhaltigkeit

Ein möglichst hohes Maß der kooperativen Planung und gemeinsamen Umsetzung sowie der Vernetzung erreichen – interkommunale Kooperation sowie Nachwuchs-, Nachfolge-, Fach- und Arbeitskräftesicherung.

B Umweltverträglichkeit und ökologische Nachhaltigkeit

Ein möglichst hohes Maß an Ressourcen-, Umwelt- und Klimaschutz umsetzen.

C Resilienz

Ein möglichst hohes Maß der Anpassung und Widerstandsfähigkeit gegenüber Klimawandel, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krisen sowie demografischen Veränderungen erzielen.

D Ländliche Mobilität

Ein möglichst hohes Maß mobilitätsverbessernder Maßnahmen integrieren.

E Digitalisierung und Innovation

Ein möglichst hohes Maß der Anwendung digitaler und innovativer Möglichkeiten erreichen – u.a. in der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft.



Abbildung 17: Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030 der Weltgemeinschaft⁴⁷

Dabei sind die genannten Querschnittsziele bzw. der weitere regionale Entwicklungsprozess in die Agenda 2030 der Weltgemeinschaft und ihre 17 Nachhaltigkeitsziele („Sustainable Development Goals“) eingebettet und implementieren die supranationalen, nationalen und regionalen Nachhaltigkeitsziele in die Handlungsfelder und Vorhaben der RES 2023 – 2027.

Durch die Querschnittsziele wird auch der integrierte/ sektorübergreifende Entwicklungsansatz der Strategie in der LEADER-Region deutlich. Dieser verfolgt eine stark horizontale Verankerung der genannten Aspekte, die für die Region von hoher übergreifender Relevanz sind – d.h. diese sind für alle Projekte in allen Handlungsfeldern der Förderperiode handlungsleitend und sind im Projektauswahlverfahren entsprechend operationalisiert. Aber auch die vernetzte personelle Abdeckung des breiten Themenspektrums der unterschiedlichen Handlungsfeldern ist Ausdruck einer integrierten Herangehensweise. Die Fortsetzung, Vertiefung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Akteure unterschiedlicher fachlicher Disziplinen bzw. Sektoren und Erfahrungshorizonte gewährleistet den integrierten Blick auf vermeintliche Themenspezifika.

5.3 Fokusthema | Handlungsfelder | Zielsystem

Die zuvor erläuterten Querschnittsziele bilden die strategischen Leitlinien für die Zielsetzungen in den einzelnen Handlungsfeldern.

Als Leitthema ebenfalls der Handlungsfeldebene übergeordnet stellt sich das Fokusthema dar: „**Nachhaltigkeit, Innovation und gesellschaftlicher Zusammenhalt durch Vernetzung.**“ Es resultiert aus den thematischen Prioritäten der SWOT und den daraus abgeleiteten Entwicklungspotenziale, ist auch querschnittsorientiert, jedoch insbesondere umsetzungsorientiert: innerhalb der Handlungsfelder ist es durch konkrete Zielsetzungen verankert und Ausgangspunkt für Leit-, Start- und Kooperationsprojekte (z.B. Leitprojekt Geländemöblierung, Startprojekt Fachtreffen Tourismus und Wirtschaft, Kooperationen zu Grünen Berufen, Radring Erfurt, Ilmtal-Radweg). Die RAG Weimarer Land - Mittelthüringen damit die Notwendigkeit und positive Wirksamkeit, wenn die regionalen Akteure wieder verstärkt miteinander ins

⁴⁷ Die Bundesregierung 2021.

Gespräch kommen, sich treffen und Dinge gemeinsam erledigen. Die Voraussetzungen dafür sollen gezielt gefördert und auch durch die Sensibilisierung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit der RAG unterstützt werden.

Der intensive Abstimmungsprozess der RES-Erarbeitung führte mit Blick auf die bestehenden Handlungsbedarfe und Handlungspotenziale sowie ausgehend vom Auswahlkatalog des TML-Leitfadens zur Konkretisierung und Anpassung der Handlungsfeldziele und Teilziele mit seinen Fördergegenständen auf Umsetzungsebene. Zu Stärkung der eigenständigen Entwicklung, im Zusammenhang mit dem LEADER-Ansatz wurde eine Priorisierung der Handlungsfelder im Rahmen der Beteiligung festgelegt:

- Handlungsfeld 1: Wirtschaft und Landwirtschaft
- Handlungsfeld 2: Kultur und Tourismus
- Handlungsfeld 3: Leben
- Handlungsfeld 4: Natur und Kulturlandschaft

Die im Folgenden dargestellten Handlungsfeldziele und Teilzeile beschreiben, was in der Region erreicht werden soll – konkretisiert durch ein vertiefendes Indikatorenset mit Zielgrößen und Terminierung. Dem übergeordnet ist folgendes zusammenfassendes Ergebnis-Indikatorenset mit zugehörigen Zielwerten nach Jahresscheibe:

Nr.	Indikator	Zielwert/-e (Aufteilung in Jahresscheiben)					
		2023	2024	2025	2026	2027	Summe
R.27	Anzahl der Vorhaben, die in ländlichen Gebieten zu den Zielen ökologische Nachhaltigkeit und der Erreichung von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel beitragen.	2	3	7	3	6	21
R.37	Zahl der im Rahmen von GAP-Projekten unterstützten neuen Arbeitsplätze.	0	5	0	0	6	11
R.39	Zahl der im Rahmen von GAP-Projekten unterstützten Unternehmen.	2	3	4	4	4	17
R.41	Anteil der ländlichen Bevölkerung, die aufgrund der GAP-Unterstützung besseren Zugang zu Dienstleistungen und Infrastruktur hat.	101.426	101.426	101.426	101.426	101.426	101.426

Gleichzeitig soll die Strategie bis zum Zeitraum 2027 eine thematische Offenheit und Kreativität der Projektträger ermöglichen, sodass sich die Indikatoren neben konkreten inhaltlichen Zielsetzungen auch auf die Anzahl umgesetzter Maßnahmen in einem Teilziel des Handlungsfeldes abstützen.

Auch die Handlungsfeldziele wurden im Rahmen des Erarbeitungsprozesses priorisiert – die in der folgenden Tabelle dargestellte Reihenfolge gibt die Einschätzung der Relevanz der interessierten Akteure in der Region wieder und stellt eine wichtige Grundlage für das Aufruf- und Projektauswahlverfahren im Umsetzungsprozess der RES dar.

Die in den Teilzielen ausgewiesenen Fördergegenstände sprechen alle Gruppen der im Rahmen der LEADER-Förderung möglichen Zuwendungsempfänger an. Die Steuerung einer zielführenden Förderung wird zum einen durch das Aufrufverfahren entsprechend der Priorisierung und Abstimmungen mit den regionalen Akteuren vorgenommen; zum anderen sind die Querschnitts- und Handlungsfeldziele im Projektauswahlverfahren operationalisiert um einen größtmöglichen Mehrwert sowohl für die Region als auch im Sinne der Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Der Fördersatz beträgt für alle Vorhaben 65 %. (Siehe 6.3 Projektauswahlverfahren)

Tabelle 6: Handlungsfeldstruktur

Handlungsfeld 1 Wirtschaft und Landwirtschaft	Handlungsfeld 2 Kultur und Tourismus	Handlungsfeld 3 Leben	Handlungsfeld 4 Natur und Kulturlandschaft
Handlungsfeldziele			
1.1 Netzwerke und Kooperationen auf- und ausbauen, Ansiedlung ermöglichen	2.1 Angebotsqualität steigern – nachhaltiger Tourismus	3.1 Regionale und ortsprägende Identität und Akteursbeziehungen stärken	4.1 Nachhaltige Gestaltung der Natur und Kulturlandschaft
1.2 Insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unterstützen	2.2 Synergieeffekte in den Bereichen Tourismus, Naherholung und Kultur erhöhen	3.2 Versorgung sicherstellen	4.2 Dorfökologie verbessern und Biodiversität steigern
1.3 Regionale Wertschöpfung entwickeln	2.3 Angebotsvielfalt erhöhen	3.3 Chancengleiche Strukturen und Angebote für alle Generationen sichern, schaffen und überregional vernetzen	4.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglichen
1.4 Akteure qualifizieren	2.4 Wanderrouten verbessern und Radwegevernetzung steigern	3.4 Bau- und Freiraumstruktur bewahren und bedarfsgerecht weiterentwickeln	4.4 Nutzung erneuerbarer Energien ermöglichen
1.5 Fachkräfte gewinnen und binden			

5.3.1 Handlungsfeld 1 | Wirtschaft und Landwirtschaft

Handlungsfeld 1			
Wirtschaft und Landwirtschaft			
Leitprojekt			
Textile Erlebnisregion Weimarer Land			
<p>Ausgehend von den langjährigen Aktivitäten im Zusammenhang des Färbens von Textilien und anderen Materialien mit Pflanzenfarben im „Thüringer Färbedorf Neckeroda“ und dessen Färbepflanzen-Netzwerkes soll die weitere Aktivierung und Vernetzung der Wertschöpfungskette der Faser- und Färbepflanzen erfolgen. Nicht nur die kulturell-handwerkliche Tradition der Textilfärberei war und ist in der Region bedeutend, auch die Bezeichnung von Apolda als ehemalige „Textilhauptstadt“ drückt die große Bedeutung der industriellen Textilproduktion aus. Im Rahmen des Leitprojekts werden weitere Impulse für die Vernetzung und Zusammenarbeit mit der regionalen Landwirtschaft und ansässigen Textilunternehmen im Sinne einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung fokussiert. An den Nachhaltigkeitsfokus anknüpfend, stehen auch das Marketing für nachhaltige Textilien und die Verwirklichung von Bildungsprojekten.</p>			
Startprojekte			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fachtreffen Tourismus und Wirtschaft in Kooperation mit dem Kreis Weimarer Land ▪ Egendorf: Herstellung von Produkten aus Wildkräutern 			
Kooperationsprojekt			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Textilregion Thüringen – die Renaissance von Wolle, Flachs und Hanf 			
Kooperationsansatz			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperation für Imagebildung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung für die Landwirtschaft/ Grüne Berufe 			
1.1 Netzwerke und Kooperationen auf- und ausbauen, Ansiedlung ermöglichen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
1.1.1 Co-Working-Spaces, Gründerzentren und weitere alternative Arbeitsformen unterstützen	Anzahl unterstützter bestehender Arbeitsformen	1	Bis 2025: 1 2026-27: 1
	Anzahl unterstützter neuer Arbeitsformen	1	
1.1.2 Soziales, gemeinwohlinteresstertes Wirtschaften unterstützen	Anzahl unterstützender Maßnahmen	3	Bis 2025: 2 2026-27: 1
1.2 Insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unterstützen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
1.2.1 Wettbewerbsfähigkeit kleinerer und mittlerer Unternehmen stärken	Anzahl unterstützter KMU	4	Bis 2024: 2 2025-27: 2
1.2.2 Schnittstelle Erzeuger und verarbeitendes Gewerbe ausbauen	Anzahl Vernetzungstreffen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
1.2.3 Cluster Land- und Ernährungswirtschaft entwickeln	Anzahl unterstützter Akteure	3	Bis 2025: 1 2026-27: 2

1.3 Regionale Wertschöpfung entwickeln			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
1.3.1 Regionale Wertschöpfungsketten entwickeln und stärken, bevorzugt innovative, zukunftsorientierte Projekte und Maßnahmen	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
1.4 Akteure qualifizieren			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
1.4.1 Schulung möglicher Arbeitskräfte in stark vom Arbeitskräftemangel betroffenen Bereichen	Anzahl unterstützter Initiativen Anzahl geschulter Arbeitskräfte	2 10	Bis 2025: 1 2026-27: 1
1.4.2 Gemeinwohlorientierte Schulungen/Qualifizierungen zu regionalspezifischen Themenbereichen (insb. Traditionen, regionale Produktion und Verarbeitung, nachhaltiges Wirtschaften)	Anzahl unterstützter Initiativen Anzahl geschulter Akteure	2 10	Bis 2025: 1 2026-27: 1
1.5 Fachkräfte gewinnen und binden			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
1.5.1 Verstärkte Vernetzung von Schulen und Unternehmen	Anzahl der Maßnahmen	3	2025: 1 2026: 1 2027: 1
1.5.2 Initiativen zur Gewinnung von Rückkehrern unterstützen – die Region als attraktiven Lebens- und Arbeitsstandort präsentieren	Anzahl unterstützter Initiativen	1	Bis 2027: 1

5.3.2 Handlungsfeld 2 | Kultur und Tourismus

Handlungsfeld 2
Kultur und Tourismus
<p>Leitprojekt Nachhaltige Geländemöblierung</p> <p>Eine einheitliche, attraktive und nachhaltige Geländemöblierung soll an Wander- und Radwanderstrecken entstehen. Dabei stehen durch die durchdachte Materialverwendung und -gestaltung sowohl das touristische Ziel der Steigerung der Aufenthaltsqualität im Fokus, als auch die Synergieeffekte für den Gemeinnutzen – (kommunaler) Pflegeaufwand wird minimiert, Ressourcen klimagerecht eingesetzt. Die Verbindung von Ästhetik sowie nachhaltiger Gestaltung und Funktion steht im Sinne des New European Bauhaus und knüpft damit auch an die baukulturelle bzw. Designtradition in der Region an. Als Prototypen sind eine Sitzbank und ein Fahrradparker vorgesehen, die eine designorientierte Wirkung anstreben und sich von klassischen, eher rustikal wirkenden Holzbänken und Wanderrastplätzen abheben. Die Verwendung von Formen, die das Markendesign des Weimarer Landes widerspiegeln (u.a. das Hexagon) steigern dabei sowohl die Markenprägung als auch den Wiedererkennungswert und damit die Abgrenzung von anderen Regionen. Mit der Auslegung der wartungsfreien Haltbarkeit auf 30 Jahre ist die Möblierung auch ökonomisch sehr attraktiv. Auch Herstellungs- und ein eventueller Entsorgungsprozess sind nachhaltig ausgerichtet und stehen modellhaft für technische Stoffkreisläufe.</p>

Startprojekt			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kooperationsplanung und Bedarfsanalyse zur Erneuerung und dem Neubau von Rastorten an Rad- und Wanderwegen sowie in Parks und Gartenanlagen 			
Kooperationsprojekte			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Radrिंग Erfurt: Marketing und Vernetzung in der Region ▪ Ilmtal-Radweg: Qualifizierung der Angebote 			
2.1 Angebotsqualität steigern – nachhaltiger Tourismus			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
2.1.1 Nachhaltige Qualitätsentwicklung im Tourismus unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	5	2023: 1 2024: 1 2025: 1 2026: 1 2027: 1
2.1.2 Einsatz regionaler Produkte in Gastronomie und für Versorgung fördern	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
2.1.3 Zukunftsweisende Ausstattung von Parks, Gartenanlagen und Freizeittflächen unterstützen	Anzahl qualifizierter Grün- bzw. Freizeittflächen	3	2024: 1 2025: 1 2026: 1
2.1.4 Innovative, nachhaltige Ansätze fördern	Anzahl unterstützter Akteure	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
2.2 Synergieeffekte in den Bereichen Tourismus, Naherholung und Kultur erhöhen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
2.2.1 In Kombination buchbare Kultur- und Tourismusangebote entwickeln („Pakete“ für Tages- und/oder Wochendausflüge)	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2024: 1 2025-27: 1
2.2.2 Identitätsstiftende Ausstellungen fördern und Ausstellungsräume ertüchtigen	Anzahl geförderter Ausstellungen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 2
	Anzahl ertüchtigter Ausstellungsräume	1	
2.3 Angebotsvielfalt erhöhen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
2.3.1 Vorhandene Projekte verknüpfen und ausbauen	Anzahl der Maßnahmen	5	Bis 2025: 2 2026-27: 3
2.3.2 Entwicklung hochwertiger und zeitgemäßer Tourismusangebote fördern, bevorzugt im Bereich Gesundheitstourismus	Anzahl neuer Tourismusangebote	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
2.3.3 Urlaub auf dem Land gestalten	Anzahl unterstützter Landwirtschaftsbetriebe	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
2.3.4 Qualitativ hochwertige, zukunftsweisende Beherbergungsangebote fördern	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1

2.4 Wanderrouten verbessern und Radwegevernetzung steigern			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
2.4.1 Installation und Kommunikation von regionalen Themenwander- und Spazierwegen unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	2	2025-27: 2
2.4.2 Touristische Wege qualifizieren	Anzahl qualifizierter Wege	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
2.4.3 Rad- und Wanderwege verknüpfen (kein Wegbau) und aufwerten (z.B. moderne Rastplätze)	Anzahl der Maßnahmen	4	2024: 1 2025: 1 2026: 1 2027: 1

5.3.3 Handlungsfeld 3 | Leben

Handlungsfeld 3			
Leben			
<p>Leitprojekt „WeCaRe“</p> <p>Das WIR!-e-Health Center for Acute and Chronic Diseases and Rehabilitation ist ein Bündnis von knapp 200 Akteuren um ein Modellvorhaben der Universität Jena, in dem es sich zum Ziel gemacht wurde, „den Strukturwandel in den Thüringer Regionen südlich der Städte Erfurt, Weimar und Jena im Landkreis Weimarer Land, Saale-Holzland-Kreis, Ilm-Kreis, Saale-Orla-Kreis und Landkreis Saalfeld-Rudolstadt mit Hilfe von Digitalisierungslösungen in der medizinischen Versorgung voranzutreiben.“ Handlungsmotivation stellt die erschwerte medizinische Versorgung der ländlichen Bevölkerung dar. Einerseits steht im Zusammenhang der höheren Altersstruktur eine überdurchschnittliche Betroffenheit von gesundheitlichen Problemen und andererseits fehlt es häufig an einer gut erreichbaren spezialisierten medizinischen Infrastruktur. Innovative Projektideen wurden entwickelt und sollen helfen, bestehende Lücken im Netz der Gesundheitsversorgungsangebote zu schließen. Deren Umsetzung sollen im Weimarer Land gefördert werden und können durch ihren innovativen und digitalisierten Charakter auch modellhaft für andere Versorgungsbereiche sein.</p>			
<p>Startprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Legefeld: Gemeindehaus mit EG-Umbau zur barrierefreien Nutzung ▪ Nauendorf: Seminarhaus und offene Begegnungsstätte (Schwerpunkt Gesundheit) 			
3.1 Regionale und ortsprägende Identität und Akteursbeziehungen stärken			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
3.1.1 Identitätsstiftende Ausstellungen und Kommunikationsmaßnahmen unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.1.2 Erhalt und Wiederbelebung von Traditionen und Handwerk fördern (Vernetzung, Treffpunkte, gemeinsames Handeln)	Anzahl unterstützter Initiativen	3	Bis 2025: 1 2026-27: 2

3.2 Versorgung sicherstellen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
3.2.1 Nahversorgung mit regionalen Produkten fördern	Anzahl geförderter Nahversorgungseinrichtungen	2	Bis 2024: 1 2025-27: 1
3.2.2 Medizinische Versorgung und Pflege verbessern (Infrastruktur und Kommunikation)	Anzahl der Maßnahmen	2	2025: 1 2027: 1
3.2.3 Vernetzung, Information und Kommunikation zu bestehenden Angeboten und zwischen Initiativen unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	3	Bis 2025: 1 2026-27: 2
3.3 Chancengleiche Strukturen und Angebote für alle Generationen sichern, schaffen und überregional vernetzen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
3.3.1 Ehrenamtliches Engagement stärken	Anzahl der Maßnahmen	3	2024: 1 2025: 1 2026: 1
3.3.2 Demokratie und Beteiligung stärken	Anzahl geförderter Beteiligungsprozesse	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.3.3 Teilhabe für Alle und Barrierefreiheit verbessern	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.3.4 Begegnungs- und Lernorte schaffen und ertüchtigen, sowie Begegnung und Wissensaustausch ermöglichen	Anzahl unterstützter Begegnungs- und Lernorte	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.4 Bau- und Freiraumstruktur bewahren und bedarfsgerecht weiterentwickeln			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
3.4.1 Veranstaltungs- und Kulturorte sanieren, ausbauen und ertüchtigen	Anzahl geförderter Veranstaltungs- und Kulturorte	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.4.2 Aufenthaltsqualität und Attraktivität von Freiräumen verbessern	Anzahl qualifizierter Freiräume	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
3.4.3 Erhalt der Baukultur fördern	Anzahl von Erhaltungsmaßnahmen regionaler Baukultur (inklusive Informationsveranstaltungen)	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1

5.3.4 Handlungsfeld 4 | Natur und Kulturlandschaft

Handlungsfeld 4			
Natur und Kulturlandschaft			
<p>Leitprojekt „Das Weimarer Land wird bunt“ – unser regionaler Beitrag für die Artenvielfalt</p> <p>Neben dem bzw. auch in Folge des Klimawandels stellt der Schwund der Arten von Flora und Fauna ein großes Problem dar – nicht nur im Sinne des Arten- bzw. Naturschutzes, auch das Leben und die Wirtschaft in der Region Weimarer Land werden davon negativ beeinflusst. Das Leitprojekt soll die Ziele der EU-Nachhaltigkeitsstrategie in kleine und für die Gebietskulisse neuartige Projekte übersetzen. Zum Erhalt oder sogar Verbesserung der Artenvielfalt sind kurzfristige und mehrjährige Projekte angedacht, die einmalig oder verstetigt wirksam werden. In ökonomischer Hinsicht wäre in Anknüpfung an die Zielsetzungen im ersten Handlungsfeld die Entwicklung einer widerstandsfähigen Lebensmittelproduktion erstrebenswert; d.h. die Förderung der Diversifizierung bei Produkten, Anbaumethoden und Verarbeitungsverfahren. Kultureller Aspekt: das Anknüpfen an die historisch geformte Kulturlandschaft und die Nutzung des Schwungs der BUGA 2021: Aktionen und innovative Ansätze zur Aufwertung der Parks und Gartenanlagen. Die Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements durch Mitmachaktionen für Groß und Klein sind dabei der Schlüssel, um die Agrarlandschaft im Norden, die Wälder im Süden und die Ortslagen der Dörfer zu einem Netzwerk und Teil eines nachhaltigen Ökosystems zu machen.</p>			
<p>Startprojekte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Energy-Sharing“ – Identifizierung und Vernetzung von Akteuren/Potenzialen zum Ausbau von EE, dezentraler Energienetze ▪ „Vielfalt praktisch?": Ein Wettbewerbsaufruf unter dem Motto „Wie wir ökologische Vielfalt fördern“ 			
<p>Kooperationsansatz</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Umweltbildung Streuobst 			
4.1 Nachhaltige Gestaltung der Natur und Kulturlandschaft			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
4.1.1 Thema Obstbäume: Strukturen erhalten, Initiativen zur Ernte und Nutzung der Früchte, Inwertsetzung der Streuobstwiesen	Anzahl unterstützter Initiativen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.1.2 Maßnahmen zur Klimawandelanpassung der Kulturlandschaft ermöglichen und umsetzen	Anzahl der Maßnahmen	5	2023: 1 2024: 1 2025: 1 2026: 1 2027: 1
4.1.3 Gewässermanagement (interkommunal) unterstützen	Anzahl entwickelter Konzepte	1	Bis 2027: 1

4.2 Dorfökologie verbessern und Biodiversität steigern			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
4.2.1 Grünflächen zur Erhöhung der Biodiversität aufwerten	Qualifizierte Grünflächen	5	2023: 1 2024: 1 2025: 1 2026: 1 2027: 1
4.2.2 Gemeinschaftliche Aktivitäten zur nachhaltigen Ressourcennutzung unterstützen	Anzahl unterstützter Initiativen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglichen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
4.3.1 Umweltbildungsmaßnahmen fördern (Naturschutz, Flora und Fauna, Boden- und Wasserschutz (bzw. Wasserkreisläufe) etc.)	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.3.2 Informations- und Bildungsmaßnahmen im Bereich regionale Produkte, Regionalvermarktung und ressourcenschonendes Verhalten ermöglichen und unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.4 Nutzung erneuerbarer Energien ermöglichen			
Teilziele (Fördergegenstände)	Indikator	Zielgröße	Jahr: Anzahl
4.4.1 Bürgerschaftliche Initiativen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieversorgung unterstützen	Anzahl unterstützter Initiativen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.4.2 Aufbau dezentraler Energienetze aus erneuerbaren Energien unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1
4.4.3 Flächenerfassung und innovative Formen der Flächennutzung für erneuerbare Energien unterstützen	Anzahl der Maßnahmen	2	Bis 2025: 1 2026-27: 1

5.4 Innovativer Charakter für die Region

Der innovative Charakter stellt sowohl im Zielsystem als auch im Umsetzungsprozess ein grundlegendes Element in der LEADER-Region dar. Er soll auch in dieser Förderperiode weiter gestärkt werden. Die Förderung innovativer Lösungen spielt für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Bewältigung der Herausforderungen insbesondere des anhaltenden demographischen Wandels sowie zunehmend des Klimawandels eine umfassende Rolle.

Innovative Vorhaben sind solche, die in der Region in ihrer Form neuartig entwickelt oder eingeführt werden. Dazu gehören neue Produkte oder Prozesse, welche von regionalen Akteuren in und für die Region entwickelt wurden und werden. Die Umsetzung kann auf mehreren Maßnahmen basierend auf den Teilzielen der Handlungsfelder bestehen.

Vor dem Hintergrund erfolgreich umgesetzter Projekte wie der Förderung des Innovationsnetzwerk Wirtschaft und Tourismus Weimarer Land (2017), der Virtuellen Berufsmesse zur Softwaregestaltung (2021) und zahlreichen innovativen Digitalisierungsmaßnahmen für Betriebe und Einrichtungen kann sowohl auf der Umsetzungserfahrung neuer modellhafter Herangehensweisen aufgebaut werden; als auch auf der Steuerungskompetenz für eine innovative Bewältigung bestehender Probleme, zeitgemäßer Ansprüche und Möglichkeiten.

Mit dem Bottom-Up-Ansatz, den die Region seit vielen Jahren konsequent verfolgt, sind mit den entsprechenden Sensibilisierungs-, Beschlussfassungs- und Projektauswahlverfahren die richtigen organisatorischen Strukturen gelegt, um Innovationen und Tragweite zu erfassen und zu befördern.

Das Querschnittsziel Digitalisierung und Innovation verleiht diesem Anspruch Ausdruck und wird innerhalb der Handlungsfelder durch zahlreiche Teilziele konkretisiert (Vgl. HF 1: 1.1.1, 1.2.1, 1.3.1, 1.5.1; HF 2: 2.1.4, 2.3.2 HF 3: 3.2ff., HF 4: 4.1.2, 4.2.2, 4.4.2, 4.4.3)

Im Rahmen der Erstellung der RES wurden Arbeitsgruppen gebildet. Diese dienten zur inhaltlichen Ausgestaltung und Impulsgebung für die einzelnen Handlungsfelder. Die Arbeitsgruppen umfassten regionale Fachexperten sowie thematisch relevante Akteure der jeweiligen Handlungsfelder, sodass der Einbezug aktueller Fachexpertise gewährleistet war. Der erfolgreiche Input aus den Arbeitsgruppensitzungen legt eine Fortführung dieser auch während der Förderperiode nahe. Die Ziele der Handlungsfelder können so weiterentwickelt werden. Zur Erweiterung der mitwirkenden Akteursgruppe, können zudem ein zielgruppenspezifisches Beteiligungsverfahren, sowie weitere Austauschtreffen, Stammtische und andere Kooperationsmöglichkeiten zielführend sein.

Neue Formen der regionalen Zusammenarbeit werden projektspezifisch auch mit anderen LEADER-Regionen und Akteuren erprobt werden. Auch im Rahmen der Erstellung der RES wurden mit einer Online-Befragung, Online-Abfragen von Projektideen und Online-Sitzungen der Arbeitsgruppen neuartige Beteiligungsmethoden erfolgreich umgesetzt. Für die kommende Förderperiode gilt es diese Ansätze weiter zu verfolgen, zu qualifizieren und zu standardisieren.

5.5 Möglichkeiten der Kooperation und Vernetzung

Eine kooperative und vernetzte Herangehensweise liegt in der Natur des LEADER-Ansatzes – intra- wie interregional. Die RAG kann diesbezüglich auf umfangreichen Erfahrungen und erfolgreich umgesetzten Projekten und Prozessen aufbauen: Durch umgesetzte Kooperationsprojekte mit anderen LEADER-Regionen, geförderte Vorhaben, die zu nachhaltigen Kooperationen unter den beteiligten Akteuren geführt haben und die konsequente Umsetzung der grundlegend auf Kooperation beruhenden Arbeitsweise innerhalb der Gremienstrukturen.

Die RES setzt für all diese Ebenen Rahmenbedingungen, bestehende Kooperationen weiterzuführen und zu vertiefen sowie neue einzugehen:

- Innerhalb der RAG durch die Fortsetzung, Vertiefung und Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Akteure.
- In allen Handlungsfeldern durch die Förderung kooperativer Projekte und Vernetzungsbestrebungen im Sinne der jeweiligen Zielsetzung – eine höhere Bepunktung entsprechend ausgerichteten Vorhaben ist im Projektauswahlverfahren vorgesehen.
- Auf Basis bestehender Kooperationsbeziehungen mit anderen LEADER-Regionen, die im Rahmen der Vernetzungstreffen mittels des Erfahrungsaustauschs und der Weiterbildung sowie im Zuge gemeinsamer Projekte weiterentwickelt werden. Bereits abgestimmt sind folgende Kooperationsprojekte und -ansätze:

- **Radring Erfurt: Marketing und Vernetzung in der Region (Kooperationsprojekt)**
Kooperationspartner: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V., RAG Sömmerda-Erfurt e.V.
Im Rahmen der Förderperiode 2014 bis 2020 konnte eine durchgängige und gefahrenarme Trasse um Erfurt eingerichtet und beschildert werden. Mit dem Radring wird ein Beitrag zur verbesserten Erschließung der historischen Kulturlandschaften und Naturräume des Umlands realisiert werden. Über die vorhandenen Radialen wird das Erfurter Stadtzentrum angeschlossen. Bestehende Lücken im Radwegenetz konnten

geschlossen werden. Im Rahmen der neuen Förderperiode 2023 bis 2027 soll die Route weiter qualifiziert und ein verstärktes Marketing für den Radring Erfurt betrieben werden.

- **Ilmtal-Radweg: Qualifizierung der Angebote (Kooperationsprojekt)**

Kooperationspartner: RAG Gotha-Ilm-Kreis-Erfurt e.V.

Zur weiteren Entwicklung des Ilmtal-Radweges als Radwanderweg von überregionaler Bedeutung soll die Wegeinfrastruktur im Rahmen des gemeinsamen Kooperationszeitraums 2023 bis 2027 stetig qualifiziert werden. Hierzu zählt beispielsweise die Entwicklung eines gemeinsamen thematischen Audioguides sowie der Ausbau barrierefreier Rastplätze entlang des Ilmtal-Radweges. Weiterhin steht die Qualifizierung der touristischen Leistungsträger im Fokus, insbesondere die verstärkte Vernetzung von Anbietern regionaler Produkte, die Herstellung regionaler Bezüge im Beherbergungsgewerbe sowie die dynamische Entwicklung der Qualität touristischer Leistungsträger.

- **Textilregion Thüringen – die Renaissance von Wolle, Flachs und Hanf (Kooperationsprojekt)**

Kooperationspartner: RAG Saale-Holzland e.V., RAG Saalfeld-Rudolstadt e.V., RAG „Greizer Land“, RAG Eichsfeld, RAG LEADER Wartburgregion e.V.

Mit dem Ziel der Wiederinwertsetzung von Schafwolle, verschiedenen Pflanzenfasern (Hanf, Flachs, Nessel) sowie Färbepflanzen sollen Wertschöpfungsketten aufgebaut und etabliert werden, die das gesamte Potential dieser regionalen Rohstoffe abbilden. Das betrifft u.a. Produktbereiche wie Ober- und Unterbekleidung, Innenfutter, Vlietextilien, Baustoffe, Tiereinstreu und Dünger. Es ist beabsichtigt, vorhandene Erzeuger und Verarbeiter von Wolle, Pflanzenfasern und Färbepflanzen zu vernetzen und neue Akteure zu gewinnen, um genau definierte Bedarfe und Aufgabenstellungen miteinander abzustimmen. Mittelfristiges Ziel des gemeinsamen Netzwerks ist die Gründung einer Erzeugergenossenschaft.

- **Beratung und Umweltbildung Streuobst (Kooperationsansatz)**

Interessenten einer Kooperation: Altenburger Land, Greiz, Unstrut-Hainich, Wartburgkreis, Hildburghausen, Saale-Orla, Saale-Holzland, Saalfeld-Rudolstadt, Sömmerda-Erfurt, Gotha-Ilmkreis, Eichsfeld, Weimarer Land - Mittelthüringen

Durch Kooperationsprojekte der LEADER-Regionen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland und Saale-Orla wurde das Streuobstnetzwerk Ostthüringen gegründet. Die Initiative wird in der Zwischenzeit durch rund 280 Beteiligte getragen und ist unter www.streuobst-thueringen.de zu erreichen. Nach einer mündlichen Abfrage bekundeten weitere Thüringer Regionen Interesse daran, aufbauend auf die Erfahrungen, die Themen Streuobstberatung (Baumschnitt, Pomologie, Pflanzung, Fördermittelberatung) und Streuobstbildung als Umweltbildungsthema im Rahmen von Kooperationsprojekten zu verankern.

- **Kooperation für Imagebildung, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung für die Landwirtschaft/ Grüne Berufe (Kooperationsansatz)**

Interessenten einer Kooperation: Altenburger Land, Greiz, Unstrut-Hainich, Wartburgkreis, Hildburghausen, Saale-Orla, Saale-Holzland, Saalfeld-Rudolstadt, Sömmerda-Erfurt, Gotha-Ilmkreis, Eichsfeld, Weimarer Land - Mittelthüringen

Landwirtschaftsbetriebe und Grüne Berufe sind, wie andere Branchen auch, stark vom Fachkräftemangel betroffen. Erhebliche Probleme bestehen bei der mangelnden Verfügbarkeit von Fachkräften und Auszubildenden, der steigenden Konkurrenz im Fachkräftesektor und der oftmals geringeren Entlohnung gegenüber anderen Wirtschaftsunternehmen. Es gilt sich in dieser Konkurrenzsituation stark aufzustellen. Mit einer deutlichen Verbesserung der Sichtbarkeit von regionalen Landwirtschaftsbetrieben, mit Authentizität und Transparenz soll eine progressive Imagebildung erreicht werden. Um Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung von Landwirtschaftsbetrieben in der Region zu geben, sollen sich regionale Landwirtschaftsbetriebe in den

Fassetten ihrer möglichen Tätigkeitsbereiche vorstellen. Veranstaltungsformate zum Kennenlernen der verschiedenen Landwirtschaftsbetriebe wurden empfohlen. Netzwerke sollen die Prozesse organisieren.

Die damit einhergehenden intra- und interregionalen sowie interkommunalen wie auch brancheninternen und -übergreifenden Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren versprechen Synergieeffekte für die Zielerreichung und die Untermauerung des integrierten/sectorübergreifenden Entwicklungsansatzes. Kooperationen befördern den Austausch innerhalb der Region sowie über deren Grenzen hinaus. Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer optimieren die nachhaltige Regionalentwicklung, da sie gleichzeitig neue Impulse in die Region bringen und hier freisetzen können. Sowie umgekehrt, geben sie Raum, die eigenen Ansätze nach außen bekannt zu machen und zu verbessern. Quasi von selbst, wird dabei der europäische Gedanke unterstützt und gelebt sowie die Region sichtbar – mit allen positiven Effekten für das regionale Image und die regionale Identifikation.

Aber auch vor dem Hintergrund des notwendigen Ressourcenschutzes bzw. der Steigerung der Ressourceneffizienz sind Kooperationen geeignetes sowie zielführendes Mittel zum Zweck, Kapazitäten, Technologien und Herangehensweisen (wieder) zu erschließen und im Sinne der Steigerung und Sicherung der Lebensqualität und Nachhaltigkeit gemeinsam zu nutzen.

Die RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V. ist sich dieser Kooperationseffekte bewusst und wird diese im Rahmen der Möglichkeiten konsequent befördern sowie die Verantwortung im Sinne des Mehrwerts für die Region wahrnehmen.

5.6 Darstellung der Übereinstimmung mit den übergreifenden Zielen des GAP-Strategieplanes und des ELER

Die Umsetzung der EU-Förderung im Bereich der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) fußt auf der Grundlage des nationalen GAP-Strategieplans, der erstmals einen gemeinsamen Rahmen für die beiden Säulen der GAP setzt.⁴⁸ Die erste Säule, die über den Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) Direktzahlungen und die gemeinsame Marktorganisation umfasst, wird um die zweite Säule der Entwicklung des ländlichen Raums ergänzt – finanziert über den Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), in dem die LEADER-„Intervention“ einzuordnen ist. Dabei sind seitens des EU-Rechts drei allgemeine Ziele für die GAP-Strategiepläne vorgegeben:⁴⁹

- Förderung eines intelligenten, wettbewerbsfähigen, krisenfesten und diversifizierten Agrarsektors, der die langfristige Ernährungssicherheit gewährleistet;
- Unterstützung und Stärkung von Umweltschutz, einschließlich der biologischen Vielfalt, und Klimaschutz sowie Beitrag zur Verwirklichung der umwelt- und klimabezogenen Ziele der Union, einschließlich ihrer Verpflichtungen im Rahmen des Übereinkommens von Paris;
- Stärkung des sozioökonomischen Gefüges in ländlichen Gebieten

Diese sind im deutschen GAP-Strategieplan durch neun spezifische Ziele untersetzt:

- a) Einkommensunterstützung und -stabilisierung sowie Resilienz landwirtschaftlicher Betriebe;
- b) Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und Beibehaltung der Marktorientierung;
- c) Stärkung landwirtschaftlicher Betriebe in der Wertschöpfungskette
- d) Beitrag zum Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel

⁴⁸ Im Entwurf, zurzeit im Genehmigungsverfahren bei der EU-Kommission.

⁴⁹ Vgl. BMEL 2022.

- e) Nachhaltige Entwicklung und effiziente Nutzung von Ressourcen
- f) Beitrag zu Natur und Landschaftsschutz
- g) Förderung von Junglandwirtinnen, Junglandwirten und Existenzgründungen im ländlichen Raum
- h) Förderung von Beschäftigung, Wachstum, der Gleichstellung der Geschlechter, sozialer Integration und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten einschließlich der Bioökonomie und nachhaltiger Forstwirtschaft**
- i) Gesellschaftliche Erwartungen an Ernährung und Gesundheit.

Die genannten Ziele des deutschen GAP-Strategieplans sind als übergeordnete Ziele zu verstehen, die im Rahmen der LEADER-Förderung nur teilweise von Relevanz sind. Insbesondere die Zielstellung „h)“ ist für die LEADER-Förderung bzw. dementsprechend die RES Weimarer Land - Mittelthüringen maßgebend. Das Ziel wird durch die Ableitung von zehn Bedarfen präzisiert, die sich allesamt in die Zielstruktur der RES einordnen lassen und die Widerspruchsfreiheit bzw. einen sehr hohen Grad der Übereinstimmung deutlich machen:

Tabelle 7: Zuordnung der Entwicklungsziele zu den Bedarfen des GAP-Strategieplans, gemäß Interventionsbeschreibung LEADER Ziel „h)“

Bedarfe GAP-Strategieplan	Querschnitts- und Handlungsfeldziele
1. Beitrag zur Schaffung von gleichwertigen Lebens- und Arbeitsbedingungen und Bewältigung des demografischen Wandels (Abwanderung, Alterung) auch durch Entwicklung innovativer Lösungen	A C D E 1.4 1.5 3.2 3.3
2. Stärkung wettbewerbsfähiger kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)	A C E 1.2
3. Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze	A 1.1 1.3 2.1 2.3
4. Sicherung der Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen durch angemessene lokale Infrastrukturen und Versorgungseinrichtungen für die Bevölkerung	A D 3.2 3.3
5. Stärkung der Selbstorganisation bei der Förderung der lokalen Entwicklung der Regionen (Bottom-Up-Ansatz)	A 3.3
6. Stärkung der Identität und Erhalt des kulturellen und natürlichen Erbes sowie Entwicklung von Dorf- und Ortskernen	A B 3.4 4.1 4.2 4.3
7. Unterstützung des Ehrenamts und bürgerschaftlichen Engagements	A 3.1 3.3
8. Gleichstellung aller Geschlechter und sozialen Gruppen	A 3.3
9. Steigerung der Kooperations-, Service- und Innovationskultur im Tourismus und qualitative Verbesserung der touristischen Infrastruktur	A D E 2.1 2.4
10. Stärkung von Beschäftigung, Wachstum, Stoffkreisläufen und lokaler Entwicklung in ländlichen Gebieten durch Bioökonomie	A B 1.3 1.4 4.3

Aber auch hinsichtlich der weiteren Ziele des GAP-Strategieplans sind klare Überschneidungen im Zielsystem der RES Weimarer Land-Mittelthüringen vorhanden, sodass hier eine große Konformität und für keines der Ziele eine Widersprüchlichkeit festzustellen ist.

Für LEADER als Teil des ELER ist die übergeordnete europäische Verordnung (EU) 2021/1060 („Dachverordnung“) bindend, die u.a. fünf politische Ziele und Grundsätze ausweist (Artikel 5ff.).⁵⁰ Für eine Unterstützung aus den Fonds (u.a. ELER) ist Diesen Folge zu leisten. In der folgenden Tabelle wird dies anhand der Zuordnung der Entwicklungspotenziale und Handlungsbedarfe der RES deutlich:

Politische Ziele der DACH-VO (EU) 2021/1060	Querschnitts- und Handlungsfeldziele
11. Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT-(Informations- und Kommunikationstechnologien)Konnektivität	A E 1.1
12. Ein grünerer, CO2-arter Übergang zu einer CO2-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung von sauberen Energien	A B 1.4 4.3 4.4
13. Ein stärker vernetztes Europa durch die Steigerung der Mobilität	D 2.4 3.4
14. Ein sozialeres und inklusiveres Europa durch die Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte	A 3.3
15. Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen	A 3.1 3.3

⁵⁰ Vgl. EU-Parlament und Rat 2021.

6 Organisationsstruktur und Prozessorganisation

6.1 Regionale Aktionsgruppe

Die Regionale LEADER – Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. (RAG) ist als Träger der Regionalen Entwicklungsstrategie für deren Umsetzung verantwortlich. Die Aktivitäten der RAG umfassen dabei Prozesse und Projekte, die dazu dienen die in der RES gesteckten Ziele zu erreichen und somit den LEADER-Ansatz in der Region effizient umzusetzen.

6.1.1 Rechtsform, Zusammensetzung und Arbeitsweise

Die Regionale LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V. wurde am 19.06.2007 als Verein gegründet und am 06.08.2007 in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Weimar eingetragen. Für die Mitarbeit in der RAG wurden engagierte Personen der Region gewonnen. Insgesamt gehören der RAG 23 Mitglieder an. Davon sind 6 öffentliche Partner (26 %) und 17 Wirtschafts- und Sozialpartner (74 %). 10 Frauen sind in der RAG-Mitglied. Der Frauenanteil beträgt somit 44 %.

In der folgenden Übersicht werden die Vereinsmitglieder der RAG sowie der/die fachlich(e) Schwerpunkte(e) und ihre jeweilige Interessensgruppe, sowie die Zugehörigkeit zum Entscheidungsgremium aufgezeigt. Gemäß der Vereinssatzung ist eine Vertreterregelung möglich. Die Wirkungs- und Aktionsbereiche lassen in Bezug auf die Handlungsfelder ein ausgewogenes Verhältnis erkennen. Beigefügt sind die derzeit gültige Satzung der RAG und die Geschäftsordnung des Vorstandes, sowie die Entwürfe zur Änderung der Satzung und Geschäftsordnung. Im Anhang 9 ist außerdem der Beschluss der Mitgliederversammlung der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. zur Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 angefügt.

Mitglied			Fachliche(r) Schwerpunkt(e)				Interessensgruppe					Mitglied Entscheidungs gremium
Name	Institution	Funktion/ Tätig- keit <i>(in der RAG)</i>	Handlungsfeld Wirtschaft und Landwirtschaft	Handlungsfeld Kultur und Tourismus	Handlungsfeld Leben	Handlungsfeld Natur und Kulturlandschaft	Öffentlicher Partner	Wirtschaftspartner	Sozialpartner	Umweltpartner	Zivilgesellschaft/Privat	
Frau Schacher	Stadt Erfurt	Mitarbeiter Stadt- entwicklung	x	x	x		x					
Herr Jahn	Gemeinde- und Städtebund Thüringen Kreisverband Weima- rer Land	Bürgermeister	x	x	x		x					x
<i>Herr Ameis</i>	<i>Landratsamt Weimarer Land*</i>	<i>Amtsleiter Wirt- schaftsförderung und Kulturpflege</i>	x	x	x		x					x
Frau Schmidt-Rose	Landratsamt Weimarer Land*	Landrätin <i>(1. Stellvertreterin RAG-Vorstand)</i>	x	x	x		x					x
Herr Dr. Bartsch	Stadt Weimar	Abteilungsleiter Stadtentwicklung	x	x	x		x					x

Herr Jahn	Stadt Bad Berka	Bürgermeister	x	x	x		x					
Herr Eisenbrand	Stadt Apolda	Bürgermeister	x	x	x		x					
Frau Apel	Landschaftspflegeverband Mittelthüringen e.V.	Geschäftsführerin				x				x		
Frau Tetzl	Grüne Liga Thüringen e.V.	Geschäftsführerin				x				x		x
Herr Birner	Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.	Geschäftsführer pädagogischer Leiter			x				x			
Frau Schwarzbach	Thüringer Landfrauenverband e.V. Erfurt	Geschäftsführerin			x				x			x
Frau Kasten-Wutzler	Weimarer Land Tourismus e.V.	Geschäftsführerin		x							x	x
<i>Herr Kochmann</i>	<i>Weimarer Land Tourismus e.V. *</i>	<i>Mitarbeiter</i>		x							x	x

Herr Oswald	Sparkasse Mittelthüringen	Unternehmens- kundenberater	x					x				x
Frau Gengelbach	Kreisbauernverband Weimarer Land e.V.	Vorstandsmitglied <i>(Vorstandsvorsit- zende RAG)</i>	x					x				
Frau Schmidt	Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein gGmbH	Geschäftsführerin		x	x				x			x
Herr Pfarrer Victor	Kirchenkreis Weimar	Pfarrer			x						x	x
Frau Gengelbach	Landgut Weimar eG	Vorstandsvorsit- zende	x					x				x
Herr Meyer	Aktive Akademie 50+ GmbH	Geschäftsführer <i>(2. Stellvertreter und Schatzmeister RAG)</i>			x				x			x
Herr Christiani	Süßenborner Dorfverein e.V.	Vereinsmitglied		x	x				x			
Herr Prüfer	Wirtschaftsförder-Vereinigung Apolda-Weimarer Land e.V.	Vereinsmitglied	x					x				

Herr Dr. Augsten	Privatperson	-	x									x	
Natürliche Person**	Privatperson	-	x									x	
Frau Köppel	Weimar GmbH Gesellschaft für Marketing, Kongress- und Tourismusservice	Geschäftsführerin		x					x				
Herr Dr. Rüegg	Ortsverein Niedergrunstedt e.V.			x	x							x	
Vertreter mit beratender Stimme im Fachbeirat													
Frau Dr. Dähmlow	TLLLR (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum)												
Frau Hedderich	Regionale Planungsstelle Mittelthüringen												
Herr Heyn	Industrie- und Handelskammer												
Frau Schacher	Stadt Erfurt												

Tabelle 8: Mitglieder der RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. (aktualisiert mit Stand vom 23.08.2023)

*Landratsamt Weimarer Land ist einmal Mitglied in der RAG. / Weimarer Land Tourismus e.V. ist einmal Mitglied der RAG

**Einer Nennung des Namens wurde aus datenschutzrechtlichen Bestimmungen nicht zugestimmt.

Gremien und Struktur der RAG / Aufgabenverteilung

Die Struktur des Vereins und die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Gremien sind in der Satzung der RAG festgelegt. Ebenso sind in der Satzung die Bedingungen zur Mitgliedschaft, Anzahl und Formalitäten der Sitzungen sowie der Beschlussfassung der einzelnen Gremien festgelegt. Die Arbeitsstrukturen in und zwischen den Gremien werden als positiv bewertet und deswegen in der neuen Förderperiode beibehalten.



Abbildung 18: Organigramm

Das oberste Gremium der RAG ist die **Mitgliederversammlung**, welche aus der Gesamtheit aller Vereinsmitglieder besteht. Sie wählt den Vorstand und bestätigt den Fachbeirat und deren Stellvertreter. Zusätzlich wird in der Mitgliederversammlung über die Beitragsordnung und -höhe entschieden und es werden Beschlüsse zur Finanzplanung gefasst.

Der **Vorstand** wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er schlägt den Fachbeirat vor, der durch die Mitgliederversammlung bestätigt wird. Auf Grundlage des qualifizierten Zuarbeitens des Regionalmanagements bereitet der Vorstand die Entscheidungen des Fachbeirates vor. Er ist verantwortlich für die Organisation und die sachgerechte Verwaltung und Verwendung der finanziellen Mittel. Der Vorstand vertritt die RAG nach außen.

Aktuell fungieren Frau Sylvia Gengelbach, Vertreterin des Kreisbauernverbandes als Vorsitzende, Frau Christiane Schmidt-Rose, Landrätin des Kreises Weimarer Land als 1. Stellvertreter und Herr Meyer von der Aktiven Akademie 50+ GmbH, als 2. Stellvertreter Herr Meyer hat gleichzeitig die Funktion des Schatzmeisters inne.

Der **Fachbeirat** berät und entscheidet insbesondere über dem Verein vorliegende Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach dem LEADER – Prinzip (Satzung §7, Absatz 1). Die Wirkungs- und Aktionsbereiche der Fachbeiratsmitglieder gewährleisten dabei in Bezug auf die Handlungsfelder ein ausgewogenes Verhältnis.

Darüber hinaus wird zukünftig jedes Handlungsfeld durch einen Arbeitsgruppenleiter im Fachbeirat vertreten.

Die Auswahl der Mitglieder repräsentiert die Ziele und die Struktur der Region. Die Vorgaben des Gender Mainstreaming werden im Wesentlichen beachtet. Der Anteil der Frauen beträgt 42 % (5 Frauen von insgesamt 12 Fachbeiratsmitgliedern). Des Weiteren gehört dem Entscheidungsgremium als stimmberechtigtes Mitglied eine Person unter 40 Lebensjahr an. Damit wird den Bestimmungen des GAP-Strategieplans vollumgänglich entsprochen.

Von den 12 Fachbeiratsmitgliedern sind 4 Mitglieder der Interessensgruppe Öffentlicher Partner zuzuordnen, 2 Mitglieder gehören der Interessensgruppe Wirtschaftspartner an und 3 Mitglieder gehören der Interessensgruppe Sozialpartner, 1 Mitglied gehört der Interessensgruppe Umweltpartner und 2 Mitglieder gehören der Interessensgruppe Zivilgesellschaft/privat an. Damit ist die Forderung erfüllt, dass keiner der zu beteiligenden Sektoren im Entscheidungsgremium mit mehr als 49 % der Stimmrechte vertreten ist.

Um ein Gleichgewicht an öffentlichen Partnern und WiSo-Partnern zu erreichen, ist in der Satzung festgelegt, dass mindestens 50 % der Mitglieder des Fachbeirates WiSo-Partner repräsentieren.

Von den 12 stimmberechtigten Mitgliedern sind 8 WiSo-Partner, davon sind 3 dem wirtschaftlichen Sektor zuzuordnen, so dass man von einer angemessenen Beteiligung ausgehen kann.

Darüber hinaus ist bezüglich der Beschlussfassungen zu Projektauswahlentscheidungen in der Satzung der RAG geregelt, dass der Fachbeirat beschlussfähig ist, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung ist es notwendig, dass bei der Beratung und Abstimmung mindestens 50 % der Stimmberechtigten der Mitglieder dem nichtöffentlichen Sektor angehören.

Aufgrund der Erfahrungen, während der COVID-19-Pandemie, wurde die Satzung dahingehend geändert, dass nun Umlaufverfahren oder digitale Sitzungen für alle Gremien zulässig sind.

Für alle Mitglieder des Fachbeirats wird bestätigt, dass diese in der LEADER-Region ansässig sind oder dafür zuständig sind.

In den Entscheidungsprozess werden Fachbehörden mit beratender Stimme einbezogen (TLLLR Zweigstelle Gotha, Regionale Planungsstelle Mittelthüringen, IHK und die Stadt Erfurt).

Die Arbeit der RAG wird von **Arbeitsgruppen** unterstützt. Die im Rahmen der Erstellung der RES eingerichteten Arbeitsgruppen zu den einzelnen Handlungsfeldern Wirtschaft und Landwirtschaft, Kultur und Tourismus, Leben sowie Natur und Kulturlandschaften setzen sich aus Fachleuten der jeweiligen Handlungsfelder und interessierten Bürgern zusammen und sollen zukünftig die Arbeit der RAG inhaltlich weiter begleiten. Damit wird sichergestellt, dass weitere Kompetenzen in den Entwicklungsprozess eingebracht werden.

Die Arbeitsgruppen sollen zur kontinuierlichen Begleitung der Umsetzung der RES im jeweiligen Handlungsfeld beraten. Neben der Prüfung des Zielfortschritts sowie erforderlicher Anpassungen und Weiterentwicklung der Zielstellungen im Handlungsfeld soll über die Initiierung, Entwicklung und Umsetzung konkreter Projekte, einschließlich der Kooperationsprojekte in den jeweiligen Themenfeldern beraten werden. Als Multiplikatoren übernehmen sie eine wichtige Funktion bei der Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie.

Die Arbeitsgruppenleiter sind Vereinsmitglieder der RAG und darüber hinaus vorzugsweise im Entscheidungsgremium, dem Fachbeirat, vertreten.

Der Zugang zu den Arbeitskreisen steht allen interessierten juristischen und natürlichen Personen offen, die die Entwicklung des Gebietes im Sinne der LEADER-Strategie aktiv unterstützen wollen. Damit soll auch im Umsetzungsprozess der RES eine breite Mitwirkung gewährleistet werden.

Die **Steuerungsgruppe** wurde 2015 für den Zeitraum der Erstellung der RES 2014 bis 2020 gegründet und setzt sich aus 10 Mitgliedern der RAG zusammen. Diese repräsentieren alle fünf Interessensgruppen. Die Steuerungsgruppe ist verantwortlich für die strategische Begleitung des Gesamtprozesses (u.a. RES-Erstellung, Evaluation). Ihr obliegt eine Steuerungs-, Entscheidungs- und Multiplikatorenfunktion. Im Anhang 2 werden die Mitglieder der Steuerungsgruppe sowie deren Institutionen / Funktionen benannt.

6.1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Die RAG Weimarer Land e.V. verfolgt gemäß ihrer Vereinssatzung (§2 (3)) das Bottom-up-Prinzip. Dies schließt eine intensive Öffentlichkeitsarbeit ein. Nicht allein bei der Erstellung der RES für die Region Weimarer Land – Mittelthüringen, sondern auch während des gesamten Prozesses soll eine aktive, gezielte Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgen. Die RAG verpflichtet sich, ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit zu erstellen und jährlich zu aktualisieren bzw. in Bezug auf die Methoden und Formate zur Ansprache der spezifischen Zielgruppen zu konkretisieren.

Die breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit hat zum Ziel: Information über die Zielstellungen der RES für die LEADER-Region (Leitbilder und Ziele), über Fördermöglichkeiten und -verfahren für Projekte und konkrete Möglichkeiten der Beteiligung zu geben. Ebenso von Bedeutung ist die Darstellung der Arbeit der RAG. Dadurch wird die Transparenz der Aktivitäten in den einzelnen Gremien, im Entscheidungsprozess und der Projektauswahl erhöht. Eine fortwährende Berichterstattung / Präsentation zum Fortschritt im LEADER-Prozess und beispielhafte Darstellung der Projekte gehören dazu. Für alle interessierten Akteure werden Vernetzungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Region aufgezeigt. Die Summe dieser Maßnahmen soll dazu führen, die Transparenz zu fördern und eine breite Akzeptanz zur Umsetzung von LEADER in der Region herzustellen.

Um diesem Anliegen gerecht zu werden, ist beabsichtigt, verschiedene Methoden der Öffentlichkeitsarbeit anzuwenden. Die Öffentlichkeitsarbeit der RAG richtet sich an folgende Zielgruppen: Mitglieder der RAG, Arbeitsgruppenmitglieder, Vertreter der Städte und Gemeinden sowie Behörden, politische Entscheidungsträger, Vereine, Verbände, privatwirtschaftliche Unternehmen, Privatpersonen, überregionale und nationale Netzwerke (THVS, DVS).

Zur Ansprache der Zielgruppen sind als Kommunikationsinstrumente vorgesehen:

- Veröffentlichungen und Pressearbeit

Die Fortschritte im laufenden Prozess werden innerhalb lokaler Medien regelmäßig veröffentlicht. Dazu werden Pressemitteilungen für die Amtsblätter der Gemeinden und Städte sowie für die lokalen Tageszeitungen erstellt. Bedeutsame Projekte und Veranstaltungen werden zusätzlich durch Radiobeiträge veröffentlicht. Die Amtsblätter der Mitgliedskommunen sollen künftig stärker genutzt werden, um die Aktivitäten der RAG vorzustellen.

- Newsletter

Durch das Regionalmanagement wird mindestens einmal jährlich ein Online-Newsletter erstellt. Dieser kann von interessierten Bürgern kostenlos abonniert werden. In diesem wird über aktuelle Projekte und

Aktivitäten in der Region informiert. Zusätzlich wird auf die Fördermöglichkeiten und Antragsfristen hingewiesen.

■ **Internetseite der RAG**

Die LEADER-Homepage wird regelmäßig aktualisiert und gepflegt. Auf der Homepage www.leader-rag-wei.de werden die Aktivitäten des Vereins dargestellt, die Zielstellungen der RES sowie deren Umsetzungsfortschritte sowie Informationen über Fördermöglichkeiten und Antragsfristen gegeben. Darüber hinaus wird das Projektauswahlverfahren transparent dargestellt und auf einer Projektkarte werden alle realisierten Projekte vorgestellt. Die Internetseite dient als Hauptplattform für die Öffentlichkeitsarbeit. Es werden regelmäßig Termine/Veranstaltungen und Aktuelles aus der Region eingestellt.

■ **Präsentation auf öffentlichen Veranstaltungen**

Neben den regelmäßigen internen Treffen der RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V. werden öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen organisiert, um über den aktuellen Stand der Umsetzung der RES einschließlich der geförderten Projekte zu informieren.

Die RAG steht für die Beantwortung von Anfragen und Vor-Ort-Termine, z.B. zur Abstimmung von Projektideen, zu Verfügung.

Neben den bereits präsentierten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen zusätzlich zielgruppenspezifische Beteiligungsverfahren Anwendung finden, um die verschiedenen Zielgruppen aktiv einzubeziehen. Hierzu zählen z.B. Gemeinden, Städte, öffentliche Behörden, Vereine, Institutionen, Verbände, wirtschaftliche und soziale Akteure, Bürger sowie die Mitglieder der RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.

Um die Meinungsbilder, Wünsche und Projektideen der sonst schwer zugänglichen Gruppe der Kinder, Schüler und Jugendlichen zu sammeln, soll künftig stärker auf Social-Media-Kanäle gesetzt werden. So kann beispielsweise Instagram genutzt werden, um Fotos einzustellen und auf die bestehende Internetseite der RAG zu verlinken.

Ebenso ist ein fortwährender Erfahrungsaustausch der RAG mit anderen LEADER-Regionen ein Ziel der RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V., u.a. durch die aktiven Mitwirkungen bzw. Mitgliedschaften in den landesweiten, nationalen und europäischen LEADER-Netzwerken (THVS, DVS, BAG LAG).

6.1.3 Überblick der Prozess- und Strukturziele und der jeweiligen Zuständigkeiten

Fett geschrieben = Meilensteine

Prozessmanagement

Vereinsstruktur sichern und erweitern				
Teilziele	Indikator	Zielgröße	Termin	Zuständigkeit
Aktivierung der Mitglieder und aktive Neuanwerbung von Mitgliedern mit Hilfe von attraktiven Mitgliederversammlungen und regelmäßiger Werbung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl an Mitgliederversammlungen pro Jahr Anzahl an neuen Mitgliedern	1 2	Jährlich bis 2027	RAG, RM
Durchführung der Vorstandswahlen	Anzahl an Vorstandswahlen	2	2025, 2028	MV

Durchführung interner Beratungsgremien	Anzahl an Vorstandssitzungen pro Jahr	1	fortlaufend	Vorstand
	Anzahl an Mitgliederversammlungen pro Jahr	1		MV
	Anzahl an Fachbeiratssitzungen pro Jahr	1		FB
Rundfahrt des Fachbeirates	Zahl der Projektbesichtigungen pro Jahr	1	fortlaufend	FB
Öffentliche Projektaufrufe für Folgejahre (Abgabe jeweils zum 30.09 des Jahres)	Zahl der Projektaufrufe	1	Jährlich	RM
Fortschreibung des Finanzplans	Jährliche Aktualisierung Finanzplan	1	fortlaufend	RM

Ziel: Projektentscheidungsverfahren operationalisieren und ansprechend gestalten zur kontinuierlichen Qualitätssteigerung

Teilziele	Indikator	Zielgröße	Termin	Zuständigkeit
Beratungen effizient, ansprechend und angenehm gestalten	Quote der Zufriedenheit	Note 2	bis 2027	RM
Transparente Projektgestaltung durch Vorankündigungen zur Projektentscheidung, Veröffentlichungen der Auswahlkriterien und deren Veröffentlichung im Internet	Zahl der Veröffentlichungen (analog zu den Fachbeiratssitzungen) pro Jahr	1	fortlaufend	RM

Öffentlichkeitsarbeit

Ziel: LEADER-Prozess und Weiterentwicklung der RES durch aktive Beteiligung und Förderung der Öffentlichkeitsarbeit

Teilziele	Indikator	Zielgröße	Termin	Zuständigkeit
Fortführung der thematischen Arbeitsgruppentreffen im Rahmen der Selbstevaluierung	Anzahl von Arbeitsgruppentreffen je Handlungsfeld	2	2025,2027	AGs, RM
Kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit (Information zu Projekten, LEADER-Prozess) durch Einsatz verschiedener Medien und regelmäßige Berichtserstattungen	Anzahl von Artikeln/ Pressemitteilungen pro Jahr	5	fortlaufend	RM
	Mindestanzahl eingesetzter Medientypen (Internet, Radio, TV, Print) pro Jahr	2		
Dauerhafte Qualifizierung der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Konzepte zur Öffentlichkeitsarbeit pro Jahr	1	fortlaufend	RM

Qualitätsmanagement

Ziel: Qualifizierung durch regelmäßige Selbstevaluierung und Monitoring der RAG				
Teilziele	Indikator	Zielgröße	Termin	Zuständigkeit
Selbstevaluierung (einfache) innerhalb der Mitgliederversammlungen etc.	Anzahl an Selbstevaluierungen pro Jahr	1	fortlaufend	RAG
Selbstevaluierung (umfangreiche) mit Hilfe von Fragebögen zur umfassenden Bewertung	Anzahl an Fragebögen	2	2025, 2027	RAG
Berichtserstattungen zum Festhalten der Monitoring- und zur Selbstevaluierungsergebnissen	Zahl der Zwischenevaluierungen	1	2025	RM
	Zahl der Abschlussbewertungen	1	2027	
	Zahl der jährliche Berichtserstattungen	1	fortlaufend	

Kooperationen

Ziel: Austausch mit anderen Regionalen Aktionsgruppen intensivieren				
Teilziele	Indikator	Zielgröße	Termin	Zuständigkeit
Austausch mit anderen Aktionsgruppen zu den Themen „Inhalt und Strategie“, „Arbeit des RM“ und „Prozess und Struktur“	Anzahl der Benchmarkings pro Jahr	1	fortlaufend	RM
Entwurf und Durchführung von regionsübergreifenden Kooperationsprojekten	Anzahl der Kooperationsprojekte	2	ab 2023 bis 2027	RAG
Teilnahme an landesweiten und nationalen LEADER-Netzwerktreffen, wie der BAGLAG zum Erfahrungsaustausch sowie selbst organisierte Veranstaltungen (z.B. Fachexkursionen)	Mindestanzahl an Austauschtreffen pro Jahr	1	fortlaufend	RAG, RM

6.2 Regionalmanagement

Die RAG wird sich, wie auch bereits in den vergangenen Förderperioden, einem Regionalmanagement (RM) zur Erledigung seiner Aufgaben bedienen. Kernaufgabe des Regionalmanagements ist dabei die aktive Koordinierung des LEADER-Prozesses in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Vorstand der RAG.

Zur Umsetzung der Zielstellungen der RES sowie der Gestaltung der Entwicklungsprozesse in der Region hat das RM fortwährend aktiv und querschnittsorientiert zu handeln. Dabei stehen die Aktivierung und Mobilisierung von Akteuren sowie der Aufbau von Netzwerken im Vordergrund. Projekte und Ideen müssen erfolgreich initiiert und bis zur Umsetzung begleitet werden, Finanzierungsquellen sind zu erschließen.

Aufgabe des RM wird zudem die Leitung der Geschäftsstelle des Vereins in der Region sein, außerdem hat es das Finanzmanagement für die RAG zu übernehmen.

Das RM soll über eine hohe Moderations- und Fachkompetenz verfügen und in der Lage sein, eine qualifizierte Begleitung des Prozesses mit klar strukturierten Abläufen zu organisieren, umzusetzen und fachlich zu unterstützen. Das Wirken und die Präsenz in der Region sind wichtig für die Akzeptanz des RM. Dies soll neben einer hohen fachlich-inhaltlichen Qualität der Arbeit durch die Einrichtung einer regelmäßig besetzten Geschäftsstelle in der Region und durch gezielte, laufende Öffentlichkeitsarbeit unter Nutzung aller Medien erreicht werden.

Zur Qualitätssicherung des LEADER-Umsetzungsprozesses wird das RM kontinuierlich an Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere denen der DVS und der THVS, teilnehmen.

Die Leistungsbeschreibung mit Darstellung der Anforderungen an den Auftragnehmer / beruflichen Qualifikation sowie des erforderlichen Aufgabenspektrums / Verantwortungsbereiche ist im Anhang 10 beigefügt.

Die RAG sieht für das RM 1,5 Vollzeitstellen im Leistungszeitraum Frühjahr 2023 bis Dezember 2029 vor. Die Einrichtung einer Geschäftsstelle in der Region wird zugesichert. Die Geschäftsstelle wird täglich besetzt. Deren Ausstattung umfasst mindestens: Räumlichkeiten und Mobiliar, PC, Laptop, Digitalkamera, Drucker, Kopierer, Scanner, Fax, Telefon, Moderationsmaterial und Beamer.

Die RAG sichert hiermit die Einrichtung und Finanzierung des RM im benannten Zeitraum bis Dezember 2029 zu. Die zur Gegenfinanzierung des RM benötigten Finanzmittel (Eigenmittel der RAG) werden im Rahmen der Mitgliedsbeiträge der RAG (gemäß Beitragsordnung) zur Verfügung gestellt. Den überwiegenden Anteil übernehmen dabei der Kreis Weimarer Land und die Städte Weimar und Erfurt.

6.3 Projektauswahlverfahren

6.3.1 Diskriminierungsfreies und transparentes Verfahren zur Projektauswahl

Das Regionalmanagement ist grundsätzlich für die Beratung der potenziellen Projektträger zuständig und unterstützt außerdem bei der Vorbereitung von Projektanträgen.

Im Vorfeld des eigentlichen Projektauftrages wird zur Einreichung von Projektideen aufgefordert. Ziel ist es, frühzeitig Beratungstermine durchzuführen, um die Antragsstellenden hinsichtlich Antrags- und Fördermodalitäten zu sensibilisieren und die Projekte entsprechen der regionalen Entwicklungsziele zu filtern. Diese Vorgehensweise hat sich in der vorangegangenen Förderperiode bewährt.

Die RAG legt einen Stichtag für die Einreichung von Förderanträgen - mit Ausnahme von Förderanträgen für Kooperationsprojekte sowie für Projekte im Rahmen der Anbahnung von Kooperationen - fest. Danach sind Förderanträge für das folgende Jahr jeweils bis zum 30.09. des laufenden Jahres bei der RAG einzureichen (Ausnahme: Im Jahr 2023 wird als Termin für die Einreichung der Anträge bei der RAG der 31.10. als Stichtag festgelegt). Der Aufruf zur Einreichung von Förderanträgen bis zum festgelegten Termin erfolgt rechtzeitig im Vorfeld des Stichtages. Dazu erfolgt eine Presseinformation sowie die Information auf der Internetseite der RAG. Bei Bedarf kann die RAG zusätzliche Projektauftrufe im laufenden Jahr bekanntgeben (beispielsweise für Startprojekte und bei nichtausgeschöpftem Budget). Förderanträge für Kooperationsprojekte sowie für Projekte im Rahmen der Anbahnung von Kooperationen unterliegen keiner Abgabefrist, sie können laufend eingereicht werden.

Zur Erleichterung der Antragstellung werden auf der Webseite der RAG-Checklisten für private und kommunale Antragsteller zur Verfügung gestellt. Sie erhöhen die Effizienz bei der Prüfung und Nachforderung der Antragsunterlagen.

Nach Eingang der Antragsunterlagen der Projektträger bereitet das Regionalmanagement zusammenfassende und bewertende Unterlagen zum jeweiligen Projektantrag als Entscheidungsgrundlage für den Fachbeirat vor.

Bei komplexeren Vorhaben oder Projektanträgen mit einer besonderen regionalen Bedeutung kann zusätzlich eine Rundfahrt mit dem Fachbeirat durchgeführt, um die anschließende Entscheidung zu erleichtern. Zudem können Gremiensitzungen am Projektort größerer Vorhaben organisiert werden. Dabei sind Gespräche mit Präsentationen von Projektträgern im Rahmen von Fachbeiratssitzungen (bei Antragstellenden) und Mitgliederversammlungen (bei bereits bewilligten Projekten) angedacht.

Der Fachbeirat der RAG ist das zuständige Entscheidungsgremium für die Auswahl der zu fördernden Projekte. Auf der Grundlage einer Projektbewertungsmatrix werden die eingereichten Projektanträge durch den Fachbeirat bewertet.

Um die Transparenz der Entscheidungen sicherzustellen wurde ein anschaulicher und zugleich nicht-diskriminierender Bewertungskatalog erstellt, der sowohl Pflichtkriterien als auch qualitative Kriterien beinhaltet.

Des Weiteren wird durch die bestehende Satzung der RAG gesichert, dass mindestens 50 % der Mitglieder des Fachbeirates den nichtöffentlichen Sektor repräsentieren. Der Fachbeirat ist zudem erst dann beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.

In der Satzung der RAG ist ebenso festgelegt, dass es bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung notwendig ist, dass bei der Beratung und Abstimmung mindestens 50 % der Stimmberechtigten Mitglieder dem nichtöffentlichen Sektor angehören. Um im Ausnahmefall bei Verhinderung von Fachbeiratsmitgliedern die Einhaltung des 50 %-Mindestquorums bei der Projektauswahl sicherzustellen, ist in der Satzung der RAG geregelt, dass sich bei Abstimmungen in Sitzungen Stimmberechtigte durch schriftliche Übertragung ihres Stimmrechts auf ein anderes Mitglied des Fachbeirates aus derselben Gruppe, der sie angehören, vertreten lassen können. Die entsprechende Vollmacht ist dem Versammlungsleiter vor der Abstimmung auszuhändigen. Die Vertretung ist in der Teilnehmerliste zu vermerken.

Durch die Satzung der RAG wird zusätzlich die Befangenheit von Mitgliedern des Entscheidungsgremiums geregelt. Die Befangenheitsklausel beinhaltet, dass Mitglieder des Fachbeirates von Beratungen und Entscheidungen zu Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, auszuschließen sind, das heißt, auch bei kommunalen Vertretern (Bürgermeister, Landrat) ist von einem Interessenskonflikt auszugehen, wenn die von ihm vertretene Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle als Antragsteller fungiert.

Neben der Veröffentlichung der Projektbewertungsmatrix auf der Internetseite der RAG zur Darstellung der Transparenz der Projektauswahl gegenüber der Öffentlichkeit erfolgt ebenso auf der Internetseite der RAG eine Veröffentlichung der zu votierenden Projekte im Vorfeld der Fachbeiratssitzungen und im Nachgang der Sitzung die Darstellung der Rang- und Reihenfolge der ausgewählten Projekte sowie der abgelehnten Projekte. Darüber hinaus erfolgt auf der Internetseite eine Information über die bewilligten Vorhaben.

Antragsteller, deren Projekte abgelehnt werden, erhalten eine schriftliche Information. In dieser werden die Gründe der Ablehnung erläutert. Sie werden außerdem auf die Möglichkeit hingewiesen, dass trotz erfolgter Ablehnung durch die RAG beim TLLLR Gotha nochmalig ein formaler Förderantrag eingereicht werden kann, um eine rechtsmittelfähige Entscheidung zu erhalten.

Ausgewählte Projekte werden in der Umsetzung durch das Regionalmanagement weiter begleitet.

6.3.2 Auswahlkriterien und Punktesystem

Um die Förderwürdigkeit von eingereichten Projektvorhaben sorgfältig zu prüfen, findet eine Bewertungsmatrix Anwendung. Diese ist in 3 Hauptkategorien gegliedert: Pflichtkriterien, qualitative Kriterien sowie mögliche zu sammelnde Zusatzpunkte.

Ziel der aufgestellten Pflichtkriterien ist die Überprüfung, ob das eingereichte Projektvorhaben u.a. den grundsätzlichen Entwicklungszielen der RES entspricht. Hierfür sollte das Vorhaben mindestens einem Handlungsfeld und -ziel der RES zuzuordnen sein. Weiterhin ist die Durchführbarkeit zu gewährleisten, es darf keine kommunale Pflichtaufgabe darstellen und das Projekt muss innerhalb des Aktionsgebietes der RAG umgesetzt werden.

Die Prüfung der Pflichtkriterien erfolgt durch die eindeutige Antwortauswahl „Ja“ und „Nein“. Die insgesamt acht Pflichtkriterien müssen alle zwingend erfüllt werden, also mit „Ja“ beantwortet werden. Sollte eines dieser Kriterien durch den Fachbeirat mit „Nein“ bewertet werden, so führt dies zur Ablehnung des Vorhabens. Die Abfrage der qualitativen Kriterien würde in diesem Fall nicht mehr erfolgen.

Darauffolgend werden die Projektanträge auf die Erfüllung qualitativer Kriterien untersucht. Diese sind im Vergleich zu den Pflichtkriterien nicht alle zwingend zu erfüllen. Ziel dieser qualitativen Bewertung ist die Bestimmung der Bedeutsamkeit des Vorhabens für die LEADER-Region. Dadurch kann die Erstellung einer Prioritätenliste mit der Zuordnung des entsprechenden Förderkontingents nach Rang- und Reihenfolge erfolgen. Entwickelt wurden die Kriterien entsprechend der Ziele der EU, des Landes Thüringen und den übergeordneten regionalen Entwicklungszielen der RES.

Zur Überprüfung der Einhaltung der qualitativen Kriterien im Handlungsfeldziel Kultur und Tourismus wird eine frühzeitige Beteiligung der Touristiker des Kreises empfohlen. Es geht dabei u.a. um die Abgleichung der Projekte mit den Vorgaben des Landes zum Thema Tourismuswirtschaft und den Entwicklungskonzepten des Tourismus von Seiten des Landkreises. Nur durch die Konformität des Vorhabens mit den regionalen und landesweiten Strategien und Konzepten kann eine Kommunikation des Vorhabens und daran anschließendes Marketing durch den Tourismusverband Weimarer Land e. V. gewährleistet werden.

Je nach inhaltlicher Schwerpunktsetzung erfolgt eine Begründung der Punktevergabe. Es werden neun qualitative Kriterien bewertet. Mit einer Abfrage ja/nein wird jede einzelne Ausprägung des qualitativen Kriteriums geprüft. Gemäß der Anzahl zutreffender Aussagen werden die Punkte gestaffelt vergeben.

Der dritte Prüfabschnitt dient einer Art Zusatzqualifikation. Hierzu wird das Projekt den jeweils betreffenden Handlungsfeldzielen und Leitprojekten zugeordnet und somit noch einmal der Beitrag zur Zielerreichung geprüft. Falls ein Handlungsfeldziel für das Projekt zutrifft, ist dieses mit einem Punkt zu bewerten. Insgesamt können bis zu vier Zusatzpunkte erzielt werden. Es ist möglich, dass ein Vorhaben mehrere Handlungsfelder berührt. In diesem Fall werden alle gesammelten Punkte addiert.

Insgesamt können 41 Punkte erzielt werden. Zur Sicherstellung der Qualität der Vorhaben muss ein Projekt mindestens 10 Punkte erreichen. Alle Projekte erhalten einen Regelfördersatz von 65 %. Dies gilt auch für Kleinprojekte und Kooperationsvorhaben.

Die Rang- und Reihenfolge der Vorhaben ergibt sich aus der erreichten Punktzahl (absteigend). Bei Punktgleichstand entscheidet der Fachbeirat mit einfacher Mehrheit über die Rang- und Reihenfolge.

Änderungen am Bewertungskatalog können durch den Fachbeirat per Beschlussfassung festgelegt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass alle eingereichten Projektanträge bis zu einem festgelegten Termin nach ein und derselben Matrix bewertet werden. Die Bewertungsmatrix für das Projektauswahlverfahren ist nachfolgend dargestellt.

Tabelle 9: Projektbewertungsmatrix

PROJEKTBEWERTUNGSMATRIX				
PFLICHTKRITERIEN (alle Kriterien müssen zwingend erfüllt sein; bei Nichterfüllung erfolgt der Ausschluss des Projektes)				
Das Vorhaben ...			J N	
1	... ist keine kommunale Pflichtaufgabe		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
2	... wird im Aktionsgebiet der RAG umgesetzt (LEADER-Region) und hat eine verstärkte örtliche* und / oder regionale Bedeutung**.		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
3	... ist durchführbar, d.h.: → hat eine gesicherte Trägerschaft → kann einen realistischen Kosten- und Finanzplan vorweisen → besitzt eine aussagekräftige Projektbeschreibung (Maßnahmen, Umsetzungsschritte, Zeitplan, Beteiligte) → entspricht dem LEADER-Gedanken (öffentliche Wirkung, Vernetzung, Transparenz) → der erforderliche Eigenanteil (ausgehend vom Mindestfördersatz) wurde nachgewiesen		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
4	... lässt sich mindestens einem Handlungsfeldziel der RES zuordnen. → Welchem?		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
* <i>Örtliche Bedeutung: Stärkung der dörflichen Funktionen und/oder Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft</i> ** <i>Regionale Bedeutung (mindestens einer der nachfolgenden Sachverhalte muss erfüllt sein): Kooperation innerhalb der LEADER-Region, Projekt erstreckt sich räumlich über mehrere Gemeinden, Projekt hat gebietsübergreifende Wirkung, Projekt ist in vorhandene Kooperationsstruktur bzw. übergeordnete Projekte eingebunden, gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit anderen LEADER-Regionen.</i>				
Pflichtkriterien			erfüllt / nicht erfüllt	
QUALITATIVE KRITERIEN (Integrieren die Ziele der EU, des Landes Thüringen sowie die Querschnitts- und Handlungsfeldziele der RES)				
QZ	Das Vorhaben...	Trifft zu	Punktevergabe	
A B C	Nachhaltiges Wirtschaften		/5	
	1	... fördert die Qualifikation von Akteur*innen	Alle Ziele werden umgesetzt	5
		... fördert die Ansiedlung von Unternehmen	Vier der Ziele werden umgesetzt	4
		... fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen	Drei der Ziele werden umgesetzt	3
		... fördert die Nutzung regenerativer Energien	Zwei der Ziele werden umgesetzt	2
		... fördert die Verbesserung der Ressourceneffizienz (Steigerung Energieeffizienz, (Wieder-)Verwendung nachwachsender regionaler Rohstoffe)	Eines der Ziele wird umgesetzt	1
	Nachhaltige Entwicklung von Tourismus und Kultur		/4	
	2	... ist konform/abgestimmt mit der Strategie der Tourismusverbände der Region	Alle Ziele werden umgesetzt	4
... ermöglicht Synergien der touristischen, Alltags- und Naherholungsnutzung		Drei der Ziele werden umgesetzt	3	

3	... fördert das kulturelle und/oder touristische Angebot qualitativ		Zwei der Ziele werden umgesetzt	2
	... fördert das kulturelle und touristische Angebot quantitativ (Vielfalt)		Eines der Ziele wird umgesetzt	1
	Nachhaltige Siedlungs- und Flächenentwicklung			/4
	... fördert die ökologische Aufwertung (Steigerung/Erhalt der Biodiversität, Verbindung/Vernetzung von Biotopen und/oder Habitatschutz)		Alle Ziele werden umgesetzt	4
	... fördert die Um-/Neu-/Nachnutzung von Bestandsgebäuden/-flächen (Innen-/Leerstands-/Brachflächenentwicklung)		Drei der Ziele werden umgesetzt	3
	... fördert den Ausbau der Multifunktionalität und Mehrfachnutzung von Einrichtungen und Anlagen		Zwei der Ziele werden umgesetzt	2
	... fördert die Umweltbildung und/oder das Naturerleben (Sensibilisierung für Funktionen des Ökosystems bzw. Natur /Umweltschutzes)		Eines der Ziele wird umgesetzt	1
4	Verbesserung der Chancengleichheit und Zusammenarbeit			/5
	... fördert bürgerschaftliches Engagement (Beteiligung/Vernetzung/Kooperation/Akquise von Akteuren)		Alle Ziele werden umgesetzt	5
	... fördert interkommunale Zusammenarbeit		Vier der Ziele werden umgesetzt	4
	... fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderung und/oder (teilweise) barrierefreie Gestaltung		Drei der Ziele werden umgesetzt	3
	... fördert die Geschlechtergerechtigkeit und/oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie		Zwei der Ziele werden umgesetzt	2
	... fördert die regionale Identitätsstiftung und Heimatverbundenheit		Eines der Ziele wird umgesetzt	1
	A C	Grundversorgung und Daseinsvorsorge		
... fördert die Sicherung oder Verbesserung der Versorgung mit Waren/Dienstleistungen des täglichen Bedarfs			Ein oder mehr Ziele werden umgesetzt	4
... fördert die Sicherung oder Verbesserung von Kinderbetreuungsangeboten				
... fördert die Sicherung oder Verbesserung außerschulischer Bildungsangebote				
... fördert die Sicherung oder Verbesserung der medizinischen Versorgung				
... fördert die Sicherung oder Verbesserung der Pflegeversorgung				
Verbesserung der regionalen Resilienz (Klimawandel, Versorgungsunabhängigkeit)			/4	
6	... fördert den Starkregen-/Erosionsschutz (Entsiegelung/Renaturierung, Wasserhaltefähigkeit des Bodens, Strukturelemente)		Ein oder mehr Ziele werden umgesetzt	4
	... fördert die Erhöhung der nutzbaren kommunalen Wasserspeicher- und Rückhaltekapazitäten			

	... fördert den Auf-/Ausbau regionaler/lokaler Versorgungsnetze (Wärme, Energie, regionale Produkte)			
D	Verbesserung der ländlichen Mobilität (für alle nutzbar)			/4
	... fördert die Vernetzung unterschiedlicher Mobilitätsangebote (Multimobilität)		Zwei oder alle Ziele werden umgesetzt	4
	... fördert die Attraktivitätssteigerung von Alternativen zum motorisierten Individualverkehr			
	... trägt zum Ausbau der E-Mobilität bei		Eines der Ziele wird umgesetzt	2
E	Innovation und digitale Weiterentwicklung			/4
	... fördert die Verbesserung der digitalen Ausstattung		Alle Ziele werden umgesetzt	4
	... fördert die Steigerung der Nutzungskompetenz digitaler/innovativer Systeme		Drei der Ziele werden umgesetzt	3
	... ist ein(e) regional neuartige(s) Herangehensweise/Angebot		Zwei der Ziele werden umgesetzt	2
	... besitzt Modell-/Pilotcharakter für andere Regionen		Eines der Ziele wird umgesetzt	1
9	Regionaler Fokus (Räumliche Ausstrahlung des Vorhabens)			/3
	... fokussiert überregionale Ausstrahlung			3
	... fokussiert regionale Ausstrahlung (LEADER-Region)			2
	... fokussiert teilregionale Ausstrahlung (Ortsteil, Gemeinde)			1
Gesamtpunktzahl der qualitativen Kriterien				/37
ZUSATZPUNKTE				
Das Vorhaben lässt sich einem Leitprojekt der RES zuordnen. (Hinweis: Die Zuordnung zu einem Leitprojekt ist ausreichend, um zwei Punkte zu vergeben)				/2
HF	Leitprojekt			Trifft zu
1	Textile Erlebnisregion Weimarer Land			
2	Nachhaltige Geländemöblierung			
3	„WeCaRe“			
4	„Das Weimarer Land wird bunt“			
Das Vorhaben lässt sich mehreren Teilzielen in unterschiedlichen Handlungsfeldern zuordnen.				/2
HF	Teilziel			Trifft zu
1	1.1 Netzwerke und Kooperationen auf- und ausbauen, Ansiedlung ermöglichen			
	1.2 Insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unterstützen			
	1.3 Regionale Wertschöpfung entwickeln			
	1.4 Akteure qualifizieren			
	1.5 Fachkräfte gewinnen und binden			
2	2.1 Angebotsqualität steigern – nachhaltiger Tourismus			
	2.2 Synergieeffekte in den Bereichen Tourismus, Naherholung und Kultur erhöhen			

	2.3 Angebotsvielfalt erhöhen	
	2.4 Wanderrouen verbessern und Radwegevernetzung steigern	
3	3.1 Regionale und ortsprägende Identität und Akteursbeziehungen stärken	
	3.2 Versorgung sicherstellen	
	3.3 Chancengleiche Strukturen und Angebote für alle Generationen sichern, schaffen und überregional vernetzen	
	3.4 Bau- und Freiraumstruktur bewahren und bedarfsgerecht weiterentwickeln	
4	4.1 Nachhaltige Gestaltung der Natur und Kulturlandschaft	
	4.2 Dorfökologie verbessern und Biodiversität steigern	
	4.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglichen	
	4.4 Nutzung erneuerbarer Energien ermöglichen	
Summe der gesammelten Zusatzpunkte		/4
Punktzahl der qualitativen Kriterien		/37
Gesamtpunktzahl		/41
ERMITTLUNG FÖRDERQUOTE		
(in %)		
unter 10 Punkte	keine Förderung	<input type="checkbox"/>
ab 10 Punkten	65 % Förderanteil	<input type="checkbox"/>

Die Zuwendung aus EU-Mitteln darf für ein Vorhaben maximal 250.000,00 € betragen.

Im Vorfeld der Fachbeiratssitzung wird durch den Vorstand der RAG, die Arbeitsgruppenleiter sowie dem Regionalmanagement eine Vorbewertung der eingereichten Projektanträge im Hinblick auf Strategieerfüllung und zu erwartendes Budget vorgenommen (ausgefüllte Bewertungsmatrizen). Die Vorbewertung liegt dem Fachbeirat vor der Sitzung des Fachbeirates zur Projektvotierung vor. Besteht bzgl. der Weiterreichung der Anträge an das TLLLR eine Dringlichkeit, kann auf die Vorbewertung verzichtet werden.

Die Vergabe des Regionalbudgets wird anhand einer gesonderten Matrix durch die Bewertungsgruppe Regionalbudget bewertet. Die Mitglieder des Entscheidungsgremiums sind analog des Vorentscheidungsgremiums LEADER. Den Antragstellern wird für die Vorbereitung der Antragsunterlagen eine Checkliste mit den erforderlichen Unterlagen an die Hand gegeben.

6.4 Monitoring und Evaluierung

Monitoring und Evaluation im Sinne einer begleitenden Beobachtung und Erfolgskontrolle sind ein unabdingbares Instrument der Arbeit der RAG, um eine fortwährende Optimierung und Anpassung der Prozessabläufe zu gewährleisten und Abweichungen im Umsetzungsprozess frühzeitig zu erkennen.

Als Grundlage für das anzuwendende Analyse- und Evaluationsverfahren dienen der Leitfaden und die Methodenbox zur „Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung“ der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, 2017).

6.4.1 Monitoring

Das Monitoring bezeichnet eine systematische und regelmäßige Erfassung bisheriger Umsetzungen. Das Ziel des Verfahrens ist es, regelmäßig den Fortschritt der Prozesse anhand festgelegter Bewertungsbereiche zu prüfen, um dadurch gegebenenfalls Optimierungen und Anpassungen der Prozessabläufe einzuleiten.

Entsprechend des vorgenannten Leitfadens der DVS wird nach den Bewertungsbereichen „Inhalt und Strategie“, „Prozess und Struktur“ und „Aufgaben des Regionalmanagements“ unterschieden.

Bewertungsbereich „Inhalt und Strategie“:

Um Informationen zum Umsetzungsgrad der RES zu erhalten, werden für die Handlungsfelder der Strategie u.a. folgende Indikatoren festgelegt:

- Anzahl der Projekte nach Handlungsfeld und Jahr
- Finanzvolumen nach Handlungsfeld und Jahr

Für diesen Bewertungsbereich wird eine Projektstatistik mit folgenden Informationen geführt: Inhalte, Ziele, Projektträger, Kosten, Förderzuschüsse, Förderzeitraum, Meilensteine / Teilergebnisse, Abschluss.

Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“

Für die Bewertung der Organisationsstruktur, Arbeitsabläufe und Entscheidungswege werden u.a. folgende Indikatoren festgelegt (Erfassung erfolgt tabellarisch):

- Anzahl der Sitzungen der einzelnen Gremien, Arbeitsgruppen usw.
- Termine und Dauer der Sitzungen (Jahresübersicht, Verteilung, Zeiten)
- Anzahl der Teilnehmer
- Zahl der durchgeführten sonstigen Veranstaltungen
- Anzahl der Teilnehmer an den Veranstaltungen

Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“

Als Indikatoren für die Kompetenzbildung / Qualifikation des RM und RAG-Mitgliedern dient:

- Anzahl besuchter Weiterbildungsveranstaltungen

Die Bewertung der Öffentlichkeitsarbeit erfolgt u.a. nach den Indikatoren:

- Anzahl der Artikel in der lokalen / regionalen Presse und in den Amtsblättern
- Anzahl der Newsletter
- Anzahl der Beiträge in Rundfunk und Fernsehen
- Anzahl der Internetaufrufe
- Anzahl der Teilnahme an Veranstaltungen in und außerhalb der Region

Die Datenerfassung in den drei Bewertungsbereichen erfolgt fortlaufend. Verwiesen wird außerdem auf die in Kap. 5 zu den einzelnen Bewertungsbereichen festgelegten Zielgrößen, Indikatoren und der Terminierung.

6.4.2 Evaluierung

Im Rahmen der Evaluierung werden die erfassten quantitativen Daten aus dem Monitoring qualitativ bewertet. Die Evaluierung erfolgt regelmäßig neben dem Controlling und Monitoring des Gesamtprozesses.

Die Evaluierung erfolgt vordergründig in einer **Zwischenevaluierung** 2025 und in einer **Abschlussbewertung** in 2027. Diese dienen ebenso dazu, den Bedarf für eine Fortschreibung der RES zu identifizieren.

Die regelmäßige Prüfung und Bewertung werden durch eine jährliche Berichterstattung gegenüber der RAG ergänzt. In den jährlich zu erstellenden Tätigkeitsberichten / Jahresberichten werden die Ergebnisse des Monitorings dokumentiert. Diese werden im Rahmen einer Berichterstattung in der Mitgliederversammlung der RAG ausgewertet. Darauf aufbauend können ggf. erforderliche Beschlüsse zur Anpassung gefasst werden.

Die Evaluierungen greifen die folgenden wesentlichen Inhalte auf:

- Analysierung von bestehenden Wirkungsweisen und Verwirklichungsstand der gesetzten Ziele innerhalb der Kategorien „Inhalt und Strategie“, Prozess und Struktur“ sowie „Aufgaben des RM“
- Änderung oder Begründung inhaltlicher Schwerpunkte der RES
- Schlussfolgerungen für die Weiterarbeit an der RES

Die Dokumentationen sollen Aufschluss darüber geben, ob die festgelegten Ziele und Handlungsfelder innerhalb der aufgestellten Entwicklungsstrategie die gewünschten positiven Effekte und Impulse in der Region erreichen konnten. Durch die gewonnenen Erkenntnisse können anschließend eventuelle notwendige Anpassung der Strategie gezielt vorgenommen werden. Ziel ist es den weiteren Prozess zu optimieren.

Die Ergebnisse aus der Abschlussbewertung können bereits mögliche Handlungsnotwendigkeiten, Entwicklungstendenzen und ausbaufähige Zielpfade für die Fortführung der RES aufzeigen. Die Selbstevaluierung erfolgt analog zum Monitoring für die drei benannten Bewertungsbereiche „Inhalt und Strategie“, „Prozess und Struktur“ und „Aufgaben des Regionalmanagements“.

Entsprechend des genannten Leitfadens der DVS kommen neben dem jährlichen Tätigkeitsbericht als Methoden für die Selbstevaluierungen insbesondere die folgenden in Frage. Bezüglich der Inhalte Fragestellungen und Zielgruppen wird auf vorgenannten Leitfaden verwiesen. In diesem Zusammenhang kann außerdem auch auf die von der RAG im Rahmen der Abschlussevaluierung der vergangenen Förderperiode erarbeiteten Fragebögen für Projektträger und Vereinsmitglieder zurückgegriffen werden.

Bewertungsbereich „Inhalt und Strategie“:

- Zielüberprüfung
- Zielfortschrittsanalyse
- Bilanzworkshop
- Kundenbefragung „Projekte“

Bewertungsbereich „Prozess und Struktur“

- Zielüberprüfung
- Organisationsstrukturen-Analyse
- Bilanzworkshop

Bewertungsbereich „Aufgaben des Regionalmanagements“

- Zielüberprüfung
- Bilanzworkshop
- Aufgaben und Vollzugskritik Regionalmanagement

Ergänzend wird ein **Benchmarking** durchgeführt. Dies definiert einen kontinuierlichen Vergleich und Austausch der eigenen regionalen Erfolge und Verfahrensabläufe mit der Arbeit anderer LEADER-Regionen. Mit dem Benchmarking werden Methoden, Abläufe, Prozesse und Strukturen der parallel verlaufenden Entwicklungsprozesse miteinander verglichen.

So können durch den gegenseitigen Mehrwert Potenziale zur Qualitäts- und Leistungssteigerung der eigenen Region gewonnen werden. Unterstützend wirken hierbei vorgesehene Kooperationen mit anderen LEADER-Regionen.

7 Finanzplan

In der nachfolgenden indikativen Finanztabelle werden die zur Verfügung stehenden Finanzmittel auf die einzelnen in der RES beschriebenen Handlungsfelder über den gesamten Förderzeitraum 2023 – 2027 ff. aufgeteilt.

Darüber hinaus erfolgt die Darstellung der Kostenansätze für Verwaltungskosten (Kosten für Sachkosten, Regionalmanagement und Sensibilisierung).

Für die benannten Möglichkeiten der Kooperation werden noch keine konkreten Kosten angegeben. Hier ist im Zuge der weiteren Projektarbeit zunächst mit den Partnern abzustimmen, inwieweit tatsächlich eine Kooperation beabsichtigt ist und welche konkreten Kosten hierfür angesetzt werden sollten. Diese Kosten wären dann im Zuge der Fortschreibung des Finanzplanes zu ergänzen.

Im Allgemeinen ist festzustellen, dass der Finanzplan immer nur den momentanen Stand der Projekt- und Prozessarbeit abbilden kann, eine jährliche Fortschreibung / Anpassung ist daher zwingend erforderlich.

Für die Planung der Finanzierung wurden die Kostenansätze der Kooperationsprojekte mit den beteiligten RAGn abgestimmt. Der Ansatz wurde geschätzt. Die Kosten für Startprojekte resultieren aus den Angaben der Projektträger, die der RAG für die einzelnen Projekte Projektskizzen vorgelegt haben. Die weiteren Angaben beruhen auf Schätzungen und Erfahrungswerten und sind zukünftig im Rahmen der Fortschreibung zu konkretisieren.

Finanzierung der Kosten für Regionalmanagement, Sachkosten und Sensibilisierung (Verwaltungskosten)

Über die Dauer der Förderperiode (I. Quartal 2023 bis 2029) werden im Finanzplan die Ausgaben, erforderliche Zuschüsse und Eigenmittel für Verwaltungskosten angegeben. Dies umfasst die erforderlichen Kosten für das Regionalmanagement, die Sachkosten und Sensibilisierungskosten.

Die RAG sichert hiermit die für die angegebenen Zuschüsse erforderliche Gegenfinanzierung zu. Die erforderlichen Eigenmittel (Eigenmittel der RAG) werden im Rahmen der Mitgliedsbeiträge der RAG (gemäß Beitragsordnung) zur Verfügung gestellt. Den überwiegenden Anteil übernehmen dabei der Kreis Weimarer Land und die Städte Weimar und Erfurt.

Für das Regionalmanagement im Leistungszeitraum ca. Frühjahr 2023 bis Ende 2029 werden 1,5 Vollzeitstellen vorgesehen.

Akquise von Drittmitteln, Möglichkeiten der Kofinanzierung, andere Förderprogramme

Die RAG beabsichtigt, für das Erreichen der in Kap. 5 benannten Ziele nicht nur LEADER-Mittel einzusetzen. Die Beratung der Projektträger schließt immer auch mit ein, andere Finanzierungsquellen und Fördermöglichkeiten außerhalb von LEADER zu akquirieren. In Frage kommen hierbei auch andere Programme im ELER außerhalb von LEADER (Mainstream-Programme), z.B. Dorferneuerung in Förderschwerpunkten, Revitalisierung und Wegebau. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten aus dem EFRE oder dem ESF sind projektspezifisch zu prüfen.

Die RAG Weimarer Land e.V. – Mittelthüringen beabsichtigt die Installierung des Regionalbudgets. Es werden zusätzlich vom Freistaat Thüringen und dem Bund Mittel aus der Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK) zur Verfügung gestellt. Damit soll die Möglichkeit eröffnet werden, Kleinprojekte, die der Umsetzung der LEADER-Strategie entsprechen und die ländliche Entwicklung vorantreiben sollen, in einen vereinfachten Rahmen zu realisieren.

Die Vergabe des Regionalbudgets wird anhand einer gesonderten Matrix durch die Bewertungsgruppe Regionalbudget bewertet. Die Mitglieder der Bewertungsgruppe Regionalbudget sind analog des Vor-entscheidungsremiums LEADER.

Den Antragstellern wird für die Vorbereitung der Antragsunterlagen eine Checkliste mit den erforderlichen Unterlagen an die Hand gegeben.

Aber auch weitere Förderprogramme des Landes sind als Finanzierungsmöglichkeiten für konkrete Projekte heranzuziehen und zu prüfen (z.B. aus dem Bereich der Kulturförderung, Denkmalschutz sowie im Bereich Klimaschutz Förderungen auf Bundes- und Landesebene).

Darüber hinaus wird sich für den Einsatz sonstiger Drittmittel, wie Sponsoring, Stiftungsmittel etc. eingesetzt. Dies erfolgt ebenso im Rahmen der Projektinitiierung und vorbereitenden Abstimmung.

Tabelle 10: Indikative Finanztabelle

Lfd. Nr.	Interventionsbereich/ Handlungsfeld	Anteil am Budget der RAG in %	Anteil am Budget der RAG in Euro
1	Durchführung von Vorhaben, einschließlich Kooperationsaktivitäten und deren Vorbereitung (Art. 34 Abs. 1 b)	100 %	2,7 Mill.
		75 %	2,025 Mill.
2	Handlungsfeld: Wirtschaft und Landwirtschaft	7,5 %	202,5 Tsd.
3	Handlungsfeld: Kultur und Tourismus	30 %	810 Tsd.
4	Handlungsfeld: Leben	30 %	810 Tsd.
5	Handlungsfeld: Natur und Kulturlandschaft	7,5 %	202,5 Tsd.
6	Verwaltung, Begleitung und Evaluierung der Strategie; Sensibilisierung; Erleichterung des Austauschs zwischen Interessenträgern (Art. 34 Abs. 1 c)	25 %	675 Tsd.
7	Regionalmanagement	22,5 %	607,5 Tsd.
8	Sensibilisierung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit	2,5 %	67,5 Tsd.

Es kann von einem Budget in Höhe von 2,6 Millionen Euro ausgegangen werden. Für Kooperationsaktivitäten sind zuzüglich 100.000 Euro vorgesehen.

Priorisierung der Handlungsfelder:

Der prozentuale Anteil am Budget der RAG pro Handlungsfeld wurde in Anlehnung an die Abschluss-evaluierung ermittelt, ohne das Handlungsfeld Natur und Kulturlandschaft. Bei der Wichtung der Handlungsfelder ist auf die Kohärenz zwischen Strategie und Finanzierung geachtet wurden. Die RAG will in der neuen Förderperiode den Fokus auf Wirtschaft und Landwirtschaft legen, es wird mit wenig Geld versucht eine große Wirkung zu erzielen. Aus der Erfahrung heraus ist die Wertschöpfung am höchsten,

wenn die lokale Wirtschaft unterstützt wird. Die Priorisierung der Handlungsfelder ist das Ergebnis des umfangreichen Beteiligungsprozesses.

8 Literaturverzeichnis

- Breitbandbeauftragter Kreis Weimarer Land** (2022): Stand Breitbandausbau. [Telefonat am 19.10.2022, 09:30 Uhr].
- Die Bundesregierung** (2021): Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie. Weiterentwicklung 2021. [<https://www.bundesregierung.de/re-source/blob/992814/1875176/3d3b15cd92d0261e7a0bc8f43b7839/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-langfassung-download-bpa-data.pdf?download=1>] [30.09.2022].
- Handelsblatt** (2019): PROGNOSE Zukunftsatlas. [<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/zukunftsatlas-2019/>] [29.09.2022].
- Impulsregion Erfurt, Jena, Weimar, Weimarer Land** (2022): Die Impulsregion. Die Region. [<https://www.impulsregion.de/die-region/>] [19.10.2022].
- KVT (Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen)** (2022): Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Thüringen Stand 01.07.2022; [https://www.kv-thueringen.de/fileadmin/media2/KAEV/3100/Bedarfsplanung/BP2022-07-01/KVT_220701_Grundsaeetze_der_Bedarfsplanung.pdf] [19.10.2022].
- Prognos AG** (2013): Der Zukunftsatlas 2013. [https://www.prognos.com/sites/default/files/2021-02/zukunftsatlas_2013_gesamtkarte.pdf] [29.09.2022].
- RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.** (2022): Bericht zur Abschlussevaluierung 2022.
- RPM (Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen)** (2015): Regionales Einzelhandelskonzept Mittelthüringen. [https://regionalplanung.thueringen.de/fileadmin/user_upload/Mittelthueringen/Dokumente/rehk-konzept-2015-03.pdf] [29.09.2022].
- RPM (Regionale Planungsgemeinschaft Mittelthüringen)** (2011): Regionalplan Mittelthüringen. [<https://regionalplanung.thueringen.de/mittelthueringen/regionalplan-mittelthueringen/regionalplan-mittelthueringen-2011>] [29.09.2022].
- Stadt Weimar** (2011): ISEK Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Weimar, Weimar 2030 [<https://stadt.weimar.de/buergerservice/dienstleistung/integriertes-stadtentwicklungskonzept-isek-565/>] [24.10.2022].
- Stadt Weimar** (2022): Schulnetzplan. [https://www.weimar.de/fileadmin/Redaktion/Leben/Dokumente/bildung/schulen/Schulnetzplan_2022_2027.pdf] [16.09.2022].
- Thüringen Forst** (2022): Wald & Klimawandel. [<https://www.thueringenforst.de/wald-zukunft/wald-klimawandel/>] [16.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021a): Bevölkerung der Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften nach Geschlecht in Thüringen [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=gg000102%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021b): Flächen nach Art der tatsächlichen Nutzung nach Kreisen ab 2015 in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?table=kr000554%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021c): Lebendgeborene und Gestorbene nach Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?table=gg000104%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021d): Wanderungen nach Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?table=gg000106%7C%7C>] [20.09.2022].

- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021e): Bevölkerung nach Gemeinden und 17 Altersgruppen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=ge000103%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021f): Hauptberuflich tätige voll- und teilzeitbeschäftigte Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und öffentliche Apotheken am 31. Dezember nach Kreisen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001403%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2021g): Krankenhäuser und Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen am 31. Dezember nach Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001401%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021h): Tageseinrichtungen für Kinder und betreute Kinder nach Kreisen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001544%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021i): Allgemeinbildende Schulen nach Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001301%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021j): Berufsbildende Schulen nach Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001303%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021k): Arbeitsortangaben (30. Juni) nach Wirtschaftsbe-
reichen (WZ 2008) und Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000332%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021l): Pendler (30. Juni) nach Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000306%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021m): Arbeitslose im Jahresdurchschnitt nach Kreisen ab 2021 in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000321%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2021n): Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach ausgewählten Gemeinden (ohne Camping) in Thüringen; [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=ge000802%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2020a): Arbeitsortangaben (30. Juni) nach Wirtschaftsbe-
reichen (WZ 2008) und Kreisen in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000332%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2020b): Arbeitslose im Jahresdurchschnitt nach Kreisen 1998 – 2020 in Thüringen; <https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000320%7C%7C> [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt Für Statistik)** (2019): Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen nach Krei-
sen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001564%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2015a): Flächen nach Art der tatsächlichen Nutzung nach Kreisen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr000504%7C%7C>] [20.09.2022].

- TLS (Thüringer Landesamt für Statistik)** (2015b): Pflegebedürftige und Pflegeeinrichtungen nach Kreisen in Thüringen. [<https://statistik.thueringen.de/datenbank/TabAnzeige.asp?tabelle=kr001504%7C%7C>] [20.09.2022].
- TLUBN (Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz)** (2022): Umwelt regional. Weimarer Land – Geographie. [<https://umweltinfo.thueringen.de/umweltregional/ap/ap02.html>] [29.09.2022].
- TMBV (Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr)** (2014): Landesentwicklungsprogramm Thüringen 2025. [https://tlbg.thueringen.de/fileadmin/Strategische_Landesentwicklung/Raumordnung_Landesplanung/Landesentwicklung_TH/2014_07_04_Landesentwicklungsprogramm_TH_2025.pdf] [20.09.2022].
- TMIL (Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft)** (2018): Thüringen steigt auf. Radverkehrs-konzept 2.0 für den Freistaat Thüringen. [https://infrastruktur-landwirtschaft.thueringen.de/fileadmin/Verkehr_und_Strassenbau/Radwege/tr_radverkehrskonzept_thuer_ansicht_04122018.pdf] [20.09.2022].
- TMUEN (Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz)** (2019): Integrierte Energie- und Klimaschutzstrategie. [https://umwelt.thueringen.de/fileadmin/001_TMUEN/Unsere_Themen/Klima/Klimastrategie/20191015_Klimaschutzstrategie.pdf] [27.09.2022].
- TMUEN (Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz)** (2019): Die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie 2018. [https://tlubn.thueringen.de/fileadmin/000_TLUBN/Umweltschutz/Umwelt_und_Raum/Dokumente/Nachhaltigkeitsstrategie/thueringer_nachhaltigkeitsstrategie_2018.pdf] [29.09.2022].
- TMWWDG (Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft)** (2017): Tourismusstrategie Thüringen 2025. [<https://thueringen.tourismusnetzwerk.info/download/unnamed-file.pdf/Tourismusstrategie-Thueringen-2025.pdf>] [29.09.2022].
- Weimar GmbH** (2019): TOURISMUSKONZEPT FÜR DIE STADT WEIMAR [<https://thueringen.tourismusnetzwerk.info/inhalte/tourismusstrategie/regionale-marketingkonzepte/tourismuskonzept-weimar/>] [24.10.2022].
- Weimarer Land Tourismus e. V.** (2021): Zukunftskonzept. Weimarer Land Tourismus 2030. Status quo 2020/21. [<https://www.weimarer-land.travel/wp-content/uploads/2021/08/Zukunftskonzept-Weimarer-Land-Tourismus-2030.pdf>] [20.09.2022].
- Weimarer Land Tourismus e. V.** (2022): <https://www.weimarer-land.travel/> [20.09.2022].

9 Anhang

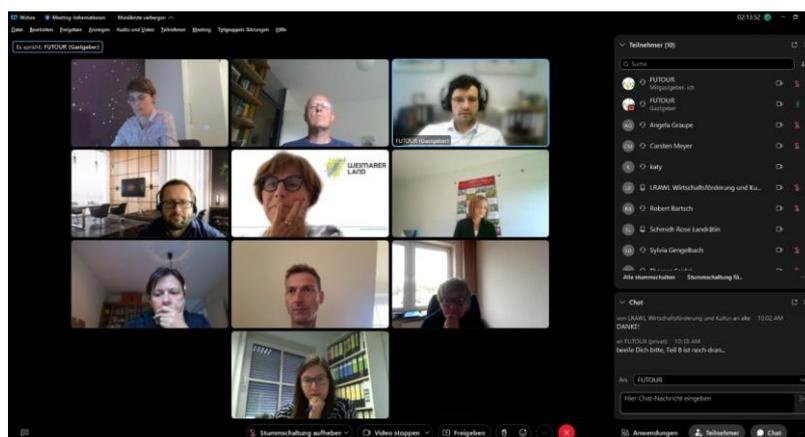
1	Mitgliedskommunen mit Einwohnerzahlen	79
2	Mitglieder der Steuerungsgruppe	80
3	Projektideen	81
3.1	Projektliste mit laufenden Projekten	81
3.2	Projektliste mit Ideen aus dem Beteiligungsprozess	89
4	Dokumentation der Auftaktveranstaltung	96
5	Dokumentation der Onlinearbeitsgruppen	98
6	Zusammenfassung der Ergebnisse Online-Befragung	102
7	Öffentlichkeitsarbeit	105
8	Regionalanalyse	107
8.1	Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020, in 1.000/Erwerbstätiger	107
8.2	Landwirtschaftliche Fläche	108
8.3	Schutzgebiete im Weimarer Land	109
8.4	Gebiete des Natura 2000-Netzes	110
9	Vereinssatzung und Geschäftsordnung sowie Beschluss zur RES 2023-2027	111
9.1	Vereinssatzung	111
9.2	Geschäftsordnung	117
9.3	Beschluss der Mitgliederversammlung	119
10	Leistungsbeschreibung	120

1 Mitgliedskommunen mit Einwohnerzahlen

Kommune	Ortschaften (OS) / Ortsteile (OT)	Einwohner (Stand: 31.12.2021)
LEADER-Region Weimarer Land-Mittelthüringen		101.426
Stadt Apolda	Stadt Apolda mit OT Herressen-Sulzbach, OT Nauendorf, OT Oberndorf, OT Oberroßla / Rödigsdorf, OT Schöten, OT Utenbach und OT Zotelstedt.	22.232
Stadt Bad Berka	Stadt Bad Berka, OT Tannroda, OT Bergern, OT Schoppendorf, OT Gutendorf, OT Meckfeld, OT München und OT Tiefengruben.	7.379
Stadt Blankenhain	Stadt Blankenhain, OT Altdörfeld OT Drößnitz, OT Großlohma OT Hochdorf, OT Keßlar, OT Kleinlohma, OT Krakendorf, OT Lengefeld, OT Loßnitz, OT Lotschen, OT Meckfeld, OT Neckeroda, OT Neudörfeld, OT Niedersynderstedt, OT Obersynderstedt, OT Rettwitz, OT Rottdorf, OT Saalborn, OT Schwarza, OT Söllnitz, OT Thangelstedt, OT Tromlitz, OT Wittersroda	6.542
Grammetal	OS Bechstedtstraß, OS Daasdorf a. Berge, OS Eichelborn, OS Hayn, OS Hopfgarten, OS Isseroda, OS Mönchenholzhausen, OS Niederzimmern, OS Nohra, OS Obergrunstedt, OS Obernissa, OS Ottstedt a. Berge, OS Sohnstedt, OS Troistedt, OS Ulla und OS Utzberg.	6.506
Ilmtal-Weinstraße	OS Kromsdorf mit OT Denstedt, OS Leutenthal, OS Liebstedt mit OT Goldbach, OS Mattstedt, OS Niederreißen, OS Niederroßla, OS Nirmsdorf, OS Oberreißen, OS Oßmannstedt mit OT Ulrichshalben, OS Pfiffelbach mit OT Wersdorf, OS Rohrbach und OS Willerstedt	6.341
EG Bad Sulza	Eberstedt, Großheringen mit OT Kaatschen-Weichau, Niedertrebra mit OT Darnstedt, Obertrebra, Rannstedt, Schmiedehausen mit OT Lachsstedt	10.100
Bad Sulza	Stadt Bad Sulza mit OS Auerstedt, OS Eckolstädt, OS Flurstedt, OS Gebstedt mit OT Gebstedt und OT Neustedt, OS Großromstedt, OS Hermstedt, OS Kleinromstedt, OS Ködderitzsch, OS Kösnitz, OS Münchegosserstädt, OS Pfuhsborn, OS Reisdorf, OS Sonnendorf, OS Stobra, OS Wickerstedt, OS Wormstedt	
EG Am Ettersberg	Ballstedt, Ettersburg, Stadt Neumark	8.548
Am Ettersberg	OS Berlstedt mit OT Hottelstedt, OT Ottmannshausen, OT Stedten am Ettersberg, OS Buttstedt mit OT Daasdorf, OT Nermsdorf, OT Weiden, OS Großobringen, OS Heichelheim, OS Kleinobringen, OS Krautheim mit OT Haindorf, OS Ramsla, OS Sachsenhausen, OS Schwerstedt, OS Wohlsborn und OS Vippachedelhausen mit OT Thalborn	
VG Kranichfeld	Hohenfelden, Klettbach mit OT Schellroda, Stadt Kranichfeld mit OT Barchfeld und OT Stedten, Nauendorf, Rittersdorf, Tonndorf	6.184
VG Mellingen	Buchfart, Döbritschen mit OT Vollradisroda, Frankendorf, Großschwabhausen mit OT Hohlstedt, OT Kötschau, Hammerstedt, Hetschburg, Kapellendorf, Kiliansroda, Kleinschwabhausen, Lehnstedt, Stadt Magdala mit OT Maina, OT Göttern, OT Ottstedt b. Magdala, Mechelroda mit OT Linda, Mellingen mit OT Köttendorf, Oettern, Umpferstedt, Vollersroda, Wiegendorf mit OT Schwabsdorf	8.271
Stadt Weimar (Ortsteile)	Ettersbergsiedlung, OT Gaberndorf, OT Gelmeroda, OT Legefeld / Holzdorf, OT Niedergrunstedt, OT Oberweimar / Ehringsdorf, OT Possendorf, OT Schöndorf, OT Süßenborn, OT Taubach, OT Tiefurt/ Dürrenbacher Hütte, OT Tröbsdorf	18.301
Stadt Erfurt (Ortsteile)	OT Rohda (Haarberg), OT Azmannsdorf, OT Hochstedt, OT Wallichen	1.022

2 Mitglieder der Steuerungsgruppe

Nr.	Name	Institution
1	Frau Schmidt-Rose	Kreis Weimarer Land Landrätin
2	Frau Gengelbach	Kreisbauernverband Weimarer Land e.V. Landgut Weimar eG
3	Frau Kasten-Wutzler	Weimarer Land Tourismus e.V. Geschäftsführerin
4	Herr Dr. Bartsch	Stadt Weimar Stadtentwicklung und Stadtforschung
5	Frau Tetzl	Grüne Liga Weimar e.V. Geschäftsführerin
6	Herr Meyer	Aktive Akademie 50+ GmbH
7	Herr Jahn	Stadt Bad Berka Bürgermeister
8	Herr Ameis	Landratsamt Weimarer Land Wirtschaftsförderung und Kulturpflege
9	Frau Eppler	Landratsamt Weimarer Land Regionalplanung / Kreisentwicklung
10	Frau Schacher	Stadt Erfurt Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung



Onlinesteuerungsgruppe am 16.09.2022

3 Projektideen

3.1 Projektliste mit laufenden Projekten

Zuordnung Handlungsfeld/Teilziele	Titel	Ort / Projektname / Antragsteller	Projektbeschreibung
Handlungsfeld 1 Wirtschaft und Landwirtschaft			
1.1		Weimarer Land / Stadt Weimar: Das starke Doppel Weimarer Land Tourismus e.V.	- Bewerbung der touristischen Region unter dem Aspekt der Produkthanbieter
1.2	"Textile Erlebnisregion"	Färberdorf Neckeroda: Textile Erlebnisregion Weimarer Land	- Ausbau der Zusammenarbeit der Textilregion Apolda und dem Färberdorf Neckeroda - Projektschritte: Konzepterstellung, Netzwerkaufbau, Öffentlichkeitsarbeit, Verwirklichung von Bildungsprojekten, u.a. Färbegarten und Pflanzenfarben sevingardens Thüringen, Aktivierung von Wertschöpfungskette - Ziel: Marketing für Nachhaltige Textilien
1.2		Egendorf: Herstellung von Produkten aus Wildkräutern, Brunnenkresse und "Gemüseabfällen" Lebenshilfe-Werk Weimar/ Apolda, Naturhof Egendorf / Projektpartner: Fa. Wildrausch	-Herstellung von Pestos, Kräckern, Kräutersalzen, Obst- und Gemüsepulvern aus Wildpflanzen (Giersch, Brennnessel), Brunnenkresse und „Abfälle " von Gemüse und Obst (Möhren- und Blumenkohlgrün, Streuobstäpfelschalen), Entwicklung weiterer Produkte (Chips, Fruchtleider usw.) -Diese Produkte sollen, wo möglich, in Bio- Qualität angebaut und zertifiziert und über den Naturhof Egendorf vermarktet werden. -Anschaffung der erforderlichen technischen Ausstattung zur Produktion (Kutter, Konvektomat, Abfüllgerät, Etikettiermaschine) -Ziele: bisher weitgehend ungenutzte Wildpflanzen und Kulturpflanzenteile durch Weiterverarbeitung und Vermarktung nutzbar machen, Schaffung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Beeinträchtigungen

1.2	Atelierwerkstatt und Fleischausgaberaum mit zwei Stellplätzen	Weimarer Land / Holzdorf / Waldschafe Holzdorf GbR	<p>Einrichtung eines qualifizierten Fleischausgaberaumes für Schaffleischprodukte in der Direktvermarktung und die Einrichtung eines Winter- und Wetters unabhängigen Werkstattateliers.</p> <p>Mit einem ganzheitlichen Konzept sollen sowohl in nahem Austausch mit den Trägern öffentlicher Belange die Aufgaben der Landschaftspflege im Sinne der Offenhaltung von Biotopen und Flora-Fauna-Habitaten als auch den Erhalt vom Aussterben bedrohten Nutztierassen ermöglichen. Der Vertrieb hochwertiger Schaffleischprodukte, Bildungs- und Workshoparbeit unterstützen in nicht unerheblichen Maßen die nachhaltige und ganzheitliche Erhaltungszucht und Landschaftspflege. Sie sensibilisiert für die Anerkennung und die Wertigkeit unserer Arbeit. Waldschafe Holzdorf GbR ist als Herdbuchzuchtbetrieb anerkannt und gelistet.</p>
1.4		Ottstedt a.B.: Ferienwohnung, Aufenthalts- und Schulungsraum Agrarproduktion Niederzimmern GmbH	- Umbau einer alten Stallanlage: artgerechte Pferdehaltung, Begegnungsort für Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen, Angebot für Pferdefreunde (Urlaub mit Reittourismus), Schaffung von Ferienwohnungen für Wanderer und Radfahrerinnen
1.4	"Bike-Sharing"	Bad Berka: velo inn Basislager: Anschaffung Bikes Privater Antragsteller	-Im Jahr 2021 wurden über LEADER e-Bikes für die Vermietung angeschafft -Überlegungen bestehen, das Sportsegment weiter auszubauen: Anschaffung höherwertiger Mieträder (Gravel- und Mountain-Bikes) – ca. 40-50 Bikes-Zur Vermietung u.a. an größere Gruppen > ggf. auch Kooperation mit GolfResort: neuer Fußballplatz: hier werden aktuell namhafte Fußballmannschaften eingeladen
1.4		Bad Berka: velo inn Basislager: Erneuerung Aufbau auf vorhandenem Radanhänger (Fahrradtransport) Privater Antragsteller	-Auf Wunsch der Gäste werden die Räder zum Startpunkt der Tour transportiert -Für den bereits vorhandenen Radanhänger ist ein neuer Aufbau erforderlich (Transport der Räder)
1.4		Bad Berka: velo inn Basislager: Regulierung Raumtemperatur Privater Antragsteller	-Velo inn Basislager verfügt über ein elektronisches Schlüssel-system -Überlegungen bestehen, dieses zu erweitern, um die Raumtemperaturen der Zimmer je nach Vermietung elektronisch zu regulieren -Kosten entstehen für Schaffung einer elektronischen Schnittstelle / Anschaffung entsprechender Thermostate

1.4		Apolda_Babyausstattung	-Anfertigung von Babyprodukten, wie Nestchen, Kuschtücher, Decken in Eigenproduktion -Internetvertrieb -Anschaffung einer Stopfmaschine nötig, umsteigender Nachfrage gerecht zu werden (Zeit- und Arbeitskräftersparnis)
Handlungsfeld 2 Kultur und Tourismus			
2.2		Utzberg: Projekte Reitverein, u.a. Reitwanderwege Reitverein Utzberg e.V.	-Kauf eines Pferdehängers
2.2		Utzberg: Anschaffung Pferdeanhänger Reitverein "Utzberg" e.V.	- derzeit kein Pferdeanhänger vorhanden, somit ist Reitunterricht nur am Hof möglich, Turnierteilnahmen nicht (Arbeit mit Jugendlichen) - Hof möchte Zwischenstation auch für Wanderreiter werden > Anbieten des Pferdetransports als Service
2.2		Bad Sulza: Marktplatz: Kunstobjekte Stadt Bad Sulza	- Gestaltung und Betonung der Platzränder durch Kombination aus neuen, echten und berankten Edelstahlbäumen in den Bereichen Marktplatz, Obere Marktstraße und Untere Marktstraße - Präsentation der Ortschaften in der Landgemeinde über digitale Informationsplattform - Verbesserung des Aufenthaltswertes und touristischen Mehrwertes
2.3	"Integrierte Standorte Bahnhaltepunkte"	WL: Haltepunkte Berkaer Bahn - Naherholung und Tourismus weimar GmbH + weitere Akteure	-Erschließung weiterer Haltepunkte im Tal der Ilm -Verbesserung der Anbindung an die regionalen und überregionalen Rad- und Wanderwege (Beschilderung, ggf. Wegeverbindungen, Verbesserung der Aufenthaltsqualität an den Bahnhöfen (Anzeige aktueller Informationen, attraktive Rastplätze mit Sitzgelegenheit zur Überbrückung von Wartezeiten, Wegweisung und Tafel mit Kartenausschnitt und dem Verzeichnis der zu erreichenden Tourenziele, kostenfreie WLAN-Hotspots, ggf. auch Automaten mit regionalen Snacks und Getränken), klimafreundliche An- und Abreise, Frequenzerhöhung bei Zu- und Ausstiegen an den Haltepunkten, Frequenzerhöhung der erreichbaren Gastronomie und Sehenswürdigkeiten

2.4		Hopfgarten: "Gemalte Heimat" - Rundwanderweg in Hopfgarten	<ul style="list-style-type: none"> - Rundwanderweg von ca. 6 km Länge rund um Hopfgarten - Darstellung von Kunstwerken von Künstlern der Weimarer Malerschule; neue Kunst erlebbar gestalten am Ort der Entstehung der Kunstwerke - Ziel: Förderung von Kunst und Kultur im ländlichen Raum - Bekanntmachung des Ortes Hopfgarten (Lage, kulturelles Angebot)
2.4		Utzberg: Projekte Reitverein, u.a. Reitwanderwege Reitverein Utzberg	-Langfristig: Entwicklung einer Wanderreitroute – gemeinsam mit ähnlichen Betrieben / Vereinen der Region
2.4		Stadt Bad Berka: verschiedene Projektideen	- Das Heranführen des Ilmtalradweges an den Ortsteil München (Queren der Bundesstraße ist gefährlich).
2.4	"Radwegevernetzung"	Stadt Bad Berka: verschiedene Projektideen	- Radwegevernetzung: Den Ortsteil Bergern erreicht man nicht per Rad auf einem Radweg. (und anschließend Schoppendorf; das wäre dann direkt mit Weimar zu verknüpfen und müsste über Holzdorf dann nach Weimar führen, ebenso der Weg von Hetschburg über den Hengsbachgrund nach Legefeld zur Bahnstation und dann hoch in den Ort.
Handlungsfeld 3 Leben			
3.1		Stadt Bad Berka: verschiedene Projektideen	- regionale Verkaufsstellen an den Fischteichen und deren landschaftsgestalterische Entwicklung drum herum.
3.1	"Bücherzelle"	Stadt Weimar / OT Niedergrunstedt + Tröbsdorf + Oberweimar	- Umbau Telefonzellen: Bücherausleihe
3.1		VG Kranichfeld: Errichtung von Fotopoints an markanten AussichtspunktenVG Kranichfeld	- Einrichtung von Fotopoints:- jeweils ein Rahmen in Hohenfelden, Tonndorf, Nauendorf, Klettbach, Rittersdorf sowie 3 Rahmen in Kranichfeld mit Ortsteilen- Zielgruppe: Gäste, Urlauber und Bürger- Aufmerksamkeit schaffen für markante Punkte in der VG

3.1		Klettbach: Kochbuch	<ul style="list-style-type: none"> - Rezepte mit Gelinggarantie für Menschen, die sich bewusst und nachhaltig ernähren wollen, - ein weiterer Teil des Buches ist die Hofvorstellung und Tierporträts - Menschen mit fehlenden Kenntnissen zur richtigen Fleischzubereitung etc. sollen einfache und leckere Gelingrezepte an die Hand gegeben werden (Gulasch, Rouladen, Steak etc.) - Rezepte, Zeichnungen, Fotos sind zum Teil schon vorhanden - lustig/ kreativ illustriert
3.2	"Aufgepickt"	Weimarer Land: Picknickkörbe an Wanderwegen Kreis Weimarer Land	<ul style="list-style-type: none"> - Idee, im Weimarer Land an den Wanderwegen ein System dahingehend zu etablieren, dass dem Gast die Möglichkeit angeboten wird, Picknickkörbe zu buchen - Einbeziehung der Landwirte vor Ort - identischer Qualitätsstandard - Verwendung regionaler Produkte
3.2	"Weimarer Landmöblierung"	WL: Nachhaltige Geländemöblierung Weimarer Land Tourismus e.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Weiterführung des Projektes aus 2022 - Geplante Berichterstattung im MDR und ZDF - Antrag auf Mitgliedschaft im „New European Bauhaus“
3.2	"Dorfladen digital"	Ilmtal-Weinstraße: Dorfläden (Automatenlösung) an verschiedenen Standorten	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfläden (Automatenlösung / Container) an verschiedenen Standorten im Weimarer Land
3.2		Kranichfeld: Gesundheitszentrum Privater Antragsteller	<ul style="list-style-type: none"> - Physiotherapiepraxis – verschiedene Gesundheits- und Sportkurse, wie Karate werden angeboten - Kapazität des derzeit genutzten Objektes ist nicht mehr ausreichend > Geplant ist Errichtung eines Neubaus auf einem Grundstück in der Nähe des Bahnhofs - Erwerb des Grundstücks muss noch erfolgen
3.2	"Dorfladen digital" "Hofladen digital"	Stadt Bad Berka: verschiedene Projekte ideen	<ul style="list-style-type: none"> - Der Hofladengedanke wird bei der derzeitigen Entwicklung immer interessanter und soll für die Ortsteile forciert werden.
3.3		Wasserburg Kappelndorf: Begegnungs- und Lernort	

3.4		Legefild: Gemeindehaus: EG: Umbau, barrierefreie Nutzung Stadt Weimar	<ul style="list-style-type: none"> - Ursprüngliches Schulgebäude wurde in ein Bürgerzentrum für den Ortsteil umgewandelt. - Trotz Teilsanierung 1994 weist das Gebäude erhebliche Defizite auf, insbesondere bzgl. Barrierefreiheit, Energieeffizienz, Elektroinstallation - Schaffung einer barrierefreien WC-Anlage im Erdgeschoss, Rampe im Außenbereich für barrierefreien Zugang, Erneuerung Wärmeerzeuger und energetische Sanierung der Kellerdecke, Entkernung + Dämmung des Dachgeschosses einschl. Ausbaureserve
3.4		Stedten: Bau Spielplatz	<ul style="list-style-type: none"> - Auf dem Gelände des ehemaligen innerörtlichen Spielplatzes wurde ein Kindergarten neu gebaut, so dass nun keine öffentlichen Spielmöglichkeiten mehr vorhanden sind, - Beitrag zur sozialen Stärkung der ländlichen Gebiete, Stärkung der Dorfgemeinschaft, Schaffung einer nachhaltigen Begegnungsstätte
3.4		Nauendorf: Begegnungsstätte, Schulungen Privater Antragsteller	<ul style="list-style-type: none"> - Geplant ist die Sanierung eines Gebäudeteils des 4-Seitenhofs – verschiedene Nutzungen angedacht: - Begegnungsstätte / Austausch pflegender Angehöriger / Schulungen / Meditation / Offene Arbeit
3.4		Berlstedt: Spielplatz	<ul style="list-style-type: none"> - Erneuerung Spielplatz - Schaffung eines zentralen Treff- und Sammelpunktes
3.4		Zottelstedt: Seierturm Stadt Apolda	<ul style="list-style-type: none"> - Einzeldenkmal / Wahrzeichen Zottelstedts - Sehenswürdigkeit am Ilmtal-Radweg - Sanierung Schieferdach
3.4		Burg Tannroda: Bau einer Orangerie Kooperative Burg Tannroda w.V.	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung, Erhaltung und Wiederbelebung des identitätsstiftenden Kulturdenkmals Burg Tannroda - u.a. Etablierung einer solidarischen Landwirtschaft zur weitestgehenden unabhängigen Selbstversorgung - Neubau eines Gewächshauses
3.4		Landgut Holzdorf: Herrenhaus: Fenster Küche, Rollläden Bibliothek Diakonie Landgut Holzdorf gGmbH	<ul style="list-style-type: none"> - Landgut Holzdorf sowie die Parkanlage: Denkmalensemble / hohe architektur- und gartenhistorische Bedeutung - Herrenhaus: Erneuerung der Beschichtung des Fensters in der Küche nach historischer Farbgebung sowie Ersatzbau von 5 Rollläden

3.4		Niedergrunstedt Vereinshaus Hofsanierung	- Vereinshaus (Alte Schule mit Hof und Schulscheune, erbaut 1836) gehört zum Denkmalensemble- im Hof finden Veranstaltungen des Ortsteirates, der Vereine, insbesondere Kunstverein "Hofatelier" statt- historische Pflasterung ist im schlechten Zustand, unregelmäßige Treppenhöhen, Stützmauer veraltet, kein barrierefreier Zugang zum Vereinshaus- Maßnahme: Neuverlegung historisches Pflaster, Rampe, Erneuerung Stützmauer, Sanierung Treppe inkl. Geländer
3.4	Ausbau und Entwicklung der Ordensburg Liebstedt zum Familienzentrums im Nördlichen Weimarer Land	Ordensburg Liebstedt Verwaltungs- GmbH	Treffpunkt für Familien, für Feiern und Tagungen und für das ländliche Wohnen entwickeln. Verschiedene Veranstaltungsformate sind vorstellbar. Eine schrittweise Erweiterung und Gestaltung des Areals sind vorstellbar.
3d		Niedergrunstedt Vereinshaus NG Dach	- Vereinshaus (Alte Schule mit Hof und Schulscheune, erbaut 1836) gehört zum Denkmalensemble - in der Schulscheune hat der Kunstverein "Hotatelier" einen Ausstellungsraum - Schulscheune wird als Lager genutzt (Stühle, Tische) - Maßnahme: Erneuerung des Daches - Ziel: Erhalt der Schulscheune als Element des Denkmalensembles, weitere Nutzbarkeit der Räumlichkeiten
Handlungsfeld 4 Natur und Kulturlandschaft			
4.1	"StreuobstRiese"	Kapellendorf: Streuobstwiesenpflege	- In Kapellendorf hat sich eine Interessensgruppe zusammengeschlossen – Ziele: Erhalt, Pflege und Nutzung der Streuobstwiesenbestände - Anschaffung von Technik
4.2	"Photovoltaikanlage"	Klettbach: Photovoltaik für Kühlhaus und Warmwasserbereitung (Schlachtstätte)	- Anschaffung einer Photovoltaikanlage für das Kühlhaus sowie zur Warmwasserbereitung für die Schlachtstätte - Ziel: langfristige Preisstabilität der angebotenen Produkte trotz steigender Energiepreise (keine Umlage der Kosten auf die Kunden)

4.2		WL: Publikation: Werden wir in Zukunft satt?	- unterhaltsame/ übersichtliche Darstellung von Fakten, Hintergründen, eine Handlungsanleitung- Darstellung, wie der Umgang mit existenzieller Krisensituation war bzw. werden könnte in der Region- die aufgezeigten Ideen sollen motivieren, aktiv tätig zu werden, Lebensmittel schätzen lernen- Potenzial zur Selbstversorgung nachhaltig, ökologisch und ökonomisch stärken- evtl. Vorträge auf Basis des Buches/ der Broschüre
4.3	"Ressourcenteilen" "Haustier-Sharing"	Weimar: gemeinschaftliche Ressourcennutzung	- gemeinsame Tierhaltung, Gartennutzung, Netzwerken

3.2 Projektliste mit Ideen aus dem Beteiligungsprozess

Zuordnung Handlungsfeld/ Teilziel	Titel	Ort / Projektname / Antragsteller	Projektbeschreibung
Handlungsfeld 1 Wirtschaft / Landwirtschaft			
1.1	Umstellung von Versicherungen	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Umstellung privater, gewerblicher und kommunaler Versicherungen im Tal auf ethische Versicherungen in einem solidarischen Rahmenvertrag
1.1	Schaffung einer Gemeinwohlökonomie-Gruppe	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Schaffung einer Gemeinwohlökonomie-Gruppe im Tal zur Umsetzung von Zertifizierungen im gewerblichen, kommunalen und ehrenamtlichen Bereich
1.2	Verteillager für Bio- und Regionalprodukte	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau einer talübergreifenden Food-Coop mit Verteillagern für Bio- und Regionalprodukte in jedem Dorf / gemeinsame Herstellung von Aufstrichen, Konserven u.a.
1.3	Textilfärberei	Neckeroda/ Weimarer Land / Förderverein Thüringer Färbedorf Neckeroda e.V.	"Wertschöpfungskette Faser- und Färbepflanzen – Impulse Landwirtschaft, Vernetzung Textil"
1.3	Co-Working	N.N.	"Co-Working-Spaces in freistehenden Läden der Innenstädte/Gemeinden"
1.3	Dinkelschrotmühle	Klettbach / Mühlenverein Klettbach MVK e.V.	"Bockwindmühle Klettbach Aufbau einer Dinkelschrotmühle"
1.3	Regionalfond	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau eines talübergreifenden Regionalfonds, der aus Projektrückflüssen und durch solidarisches Handeln erzielten Einsparungen gespeist wird
1.3	Solidarische Obstwirtschaft	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau einer Solidarischen Obstwirtschaft mit angeschlossener Mosterei und weiterer Veredlung des Obstes (sortenreine Säfte, Trockenobst u.a.) / Bestandsaufnahme und gezielte Regeneration der heimischen Obstsorten
1.3	Werkstatt für ökologisches Bauen	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau einer Werkstatt für ökologisches Bauen mit strohballengedämmten, vorgefertigten Holzrahmenkonstruktionen
1.4	"Nutzpferdzeug" "Kraftpferdzeug" (KPZ) "Kraftfahrpferd" (KFP) "Lastkraftpferd" (LKP) "Kultur – Land – Pferd" "LandKulturPferd"		„Pferdehaltung als Kulturgut und zur ökologischen Flächenbewirtschaftung fördern“

1.4	Kulturgut Pferd	N.N.	"Jugend über das Pferd an den landwirtschaftlichen Alltag heranführen"
1.5	"Mein Praktikum im Weimarer Land""Praktisch Weimarer Land""Weimarer Land praktiziert"	Weimarer Land / Fachkräfteakquise durch Praktika / N.N.	„Unterstützung von Projekten zur Förderung der Umsetzung von Schulpraktika in mittleren und kleineren Unternehmen zur Gewinnung von Fachkräften“
1.5	Freude am Beruf	N.N.	"Freude am Beruf wiedergewinnen, v.a. im Gesundheitsbereich: Achtsamkeit, Vernetzung, Coaching"
1.5	Future-Lab	N.N.	"Future-Lab: Jugendliche/Schüler unterschiedlicher Schulformen arbeiten in Projektgruppen an Problemen, die sie in ihrer Kommune sehen"
1.5	Berufsvorstellung	N.N.	"Schulabgänger in Region halten, z.B. durch Berufsvorstellungen in den Schulen (Landwirt erzählt über Job)"
1.5	Kooperation Schule Betrieb	Talvolk e.V. und der Gemeinde im Tal eG	Kooperationen und Projekte der Freien Talschule Tonndorf mit regionalen Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben
Handlungsfeld 2 Kultur und Tourismus			
2.1	"leicht gemacht" Zertifikat "pflegeleicht"	Weimarer Land / Tourismus und Seniorenfreundlichkeit / N.N.	„Entwicklung von touristischen Angeboten insbesondere für Pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige“
2.1	Kneipp-Anlagen	N.N.	"mehr Kneipp-Anlagen an touristischen Rad- und Wanderwegen"
2.1	Spuren der Eiszeit	N.N.	"Projekt 'Spuren der Eiszeit' zur Förderung von Radtourismus + lokaler Naherholung umsetzen (Konzeptstudie ist da)"
2.1	Tröbsdorf / Radweg	N.N.	"Radweganbau des Feldwegs nach Tröbsdorf"
2.1	Radweg Saale-Unstrut-Triasland	N.N.	"Ausbau Radwegstruktur Richtung Saale-Unstrut-Triasland"
2.1	Ilm-Radwegvernetzung	Ilm Radweg	"Ilm-Radweg über Klettbach bis nach Erfurt"
2.1	Ilm-Radwegvernetzung	Ilm-/Saalaradweg	"Radwege für Ilm – Saale über Mellingen, Magdala – Saaletal"
2.1	Ilm-Radwegvernetzung	Ilm-/Lauraradweg	"Verbindung Ilm-/Lauraradweg"
2.1	Dorothenweg	zwischen Schöndorf – Tiefurt	"Dorothenweg zwischen Schöndorf – Tiefurt wieder herstellen als Verbindung Weinbau – Unesco-Weltkulturerbe"
2.1	Reitwege	N.N.	"Reit(Wander)wege ausbauen und vernetzen"
2.1	Weinwanderweg	Bad Sulza	"Weinwanderweg 'erlebbar' machen"
2.1.	Kultur und Natur in Tierfurt und Umgebung flexibel gestalten	WIR e.V.	Qualifizierung der Ausstattung, hinsichtlich Veranstaltungstechnik (Licht- und Tontechnik), mobile Bühnenteile,

2.2	Bäuerin für einen Tag	N.N.	"Bäuerin für einen Tag"
2.2	Urlaub auf dem Bauernhof	N.N.	"Urlaub auf dem Bauernhof"
2.2	Sanierung des Saals im Prinzessinnenbau der Wasserburg Kapellendorf	Korbinian, Kirchner, Verein in Gründung Kapellendorf	Sanierung des Dachstuhls und der Fassade des Prinzessinnenbaus (bis 2027 über Sonderinvestitionen des Bundes und des Landes Thüringen) Zusätzlich sollen Veranstaltungen, öffentliche Präsentationen, Ausstellungen, Konzeption und Umsetzung von Veranstaltungen fortführen.
2.3	"Kirche öffne dich" "KulturKirche" KO-Kirche/Kirche-KO	Weimarer Land / Offene Kirchen / N.N.	Kirchen als Kulturorte über die Religionsausübung hinaus erschließen: „Kirchen öffnen für nachhaltige Lebensqualitätssicherung, sowie kultureller Identitätsstiftung“; „Begegnungen in den Kirchengemeinden als inklusiv vernetzte Einrichtungen fördern“
2.3	Dauerausstellung Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	"Dauerausstellung zum Ort Liebstedt und zur Burg in der Ordensburg Liebstedt"
2.3	Fahrradwerkstatt	N.N.	"offene Fahrradwerkstatt"
2.3	Radfahrerbeköstigung Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	"Radfahrerbeköstigung in der Ordensburg Liebstedt"
2.3	Ilm-Badestellen	N.N.	"Badestellen an der Ilm – Familienfreundlichkeit"
2.3	Ausstellungsraum Bockwindmühle Klettbach	Klettbach / Mühlenverein Klettbach MVK e.V.	"Raum/Ausstellung"
2.3	Familien-Biergarten Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	Geselligkeit + Kultur fördern durch Familien-Biergarten in der Ordensburg Liebstedt
2.3	Kulturscheune Kottenhain	Kottenhain / Kottenhain e.V.	"Kottenhain e.V. Kulturscheune – [...] Kulturangebote weiterentwickeln Schulbandfestivals, runde Geburtstage, Hochzeiten, Schulabschlussfeste etc. [...]"
2.3	Berkaer Bahn	N.N.	"Haltepunkte Berkaer Bahn (siehe Projektidee Weimar GmbH)"
2.3	Tourismusangebote für Pflegebedürftige	N.N.	"Tourismus Angebote Pflegebedürftige"
2.3	Ettersberg erschließen	Ettersberg	"Ettersberg Wanderwege und Schilder zu besonderen Naherholungsstellen"
2.3	(Rad)Shuttle	Ilmtal	"ÖPNV Ilmtal Shuttle Fahrradmitnahme"
2.3	Veranstaltungsformate	Talvolk e.V. und der Gemeinde im Tal eG	Entwicklung und Umsetzung neuer Veranstaltungsformate auf Schloss Tondorf

2.3	Skywalk über dem Weinberg	Thüringer Weingut Bad Salza GmbH	"Laufsteg über den Weinberg". Es entsteht eine neue Attraktion in Bad Salza, jetzige Sitzgruppen sollen neu und attraktiver gestaltet werden. An der Kreisstraße nach Sonnendorf ist ein Aussichtspunkt entstanden.
Handlungsfeld 3 Leben			
3.1	"Weimarer Land digital"	Weimarer Land / Vernetzung Soziokultur / N.N.	"Informationsmanagement für die Bewohner verbessern; Ansprechpartner und Hilfsangebote benennen" „Schaffen eines digitalen Übersichtsplanes über strukturelle Angebote in der Region, dabei Auflistung der öffentlichen/barrierefreien Toiletten“
3.1	Glückliches Landleben Ballstedt	Ballstedt	"Landhandel + Mehrzweckgebäude, Generationentreff + Nahversorgung, Gesundheitsangebote + Kurse"
3.1	Kleiderkammer	N.N.	"erweiterte Kleiderkammer – aus Alt mach Neu! – Nähkurse"
3.1	Treff Pferdesportanlage	Ottstedt am Berge	"Pferdesportanlage Ottstedt a.B. ausbauen für Treffpunkt Freizeit Kinder + Jugendliche + Erwachsene"
3.1	Fahrradwerkstatt	N.N.	"Begegnung zum Wissenstransfer Alt --> Jung z.B. Fahrradwerkstatt, Geschichte, HA-Betreuung"
3.1	Kulturgut Pferd	N.N.	"Vermittlung Kulturgut 'Pferd' an Kinder und Jugendliche"
3.1	Baukulturinfo	N.N.	"(Info-)Veranstaltungen z. Thema Baukultur"
3.1	Sanierung des Bergfrieds	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Sanierung des Bergfrieds von Schloss Tonndorf (Treppenaufgang und Aufenthaltsplattform)
3.2	Dorfladen	N.N.	"Tante-Emma-Laden mit Personal"
3.2	Dorfladen	N.N.	"Dorfkonsum mit regionalen Produkten (Präsenz)" "am besten als Inklusivladen (in Kooperation mit Lebenshilfe-Werk Weimar/Apolda)"
3.2	Dorfladen (digital)	N.N.	"24h Läden mit regionalen Produkten in allen Dörfern" "Einkaufsmarkt für alle 24. Std." "Warenautomat in die Dörfer!"
3.2	Kur- und Rehalotse	N.N.	"Kur- und Rehalotse"
3.2	Austausch pflegende Angehörige	VG Kranichfeld	"Begleitung und Angebot des Austausches für pflegende Angehörige"
3.2	Handwerkskultur	N.N.	"Handwerkliche Kulturtechniken wieder mehr verbreiten – Bildungsprojekte!"
3.2	"Pflegerster"	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau dezentraler, solidarisch organisierter „Pflegerster“ zur Absicherung einer würdevollen und menschengerechten Pflege und Betreuung der Ältesten

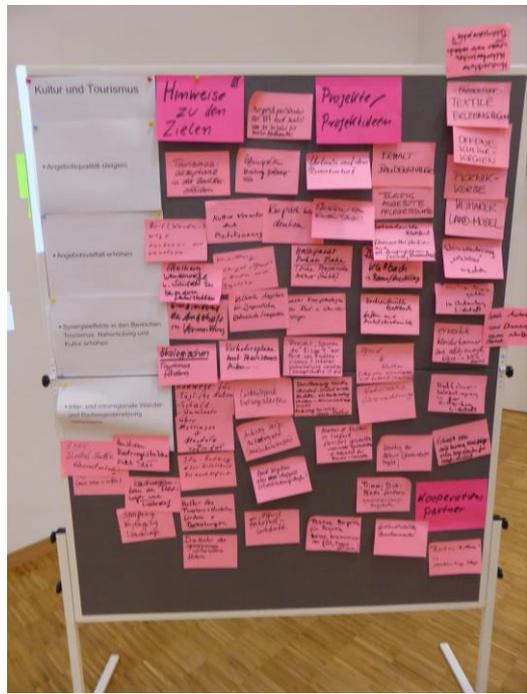
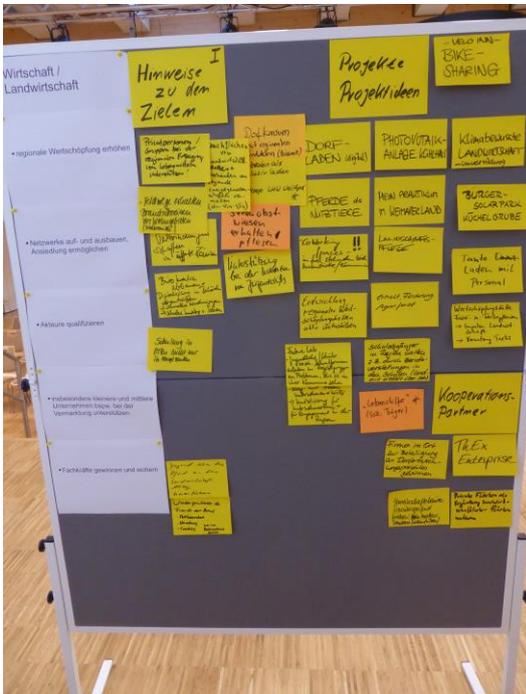
3.3	"Weimarer Land tauscht aus""#aus-tausch""Mixtour"	Weimarer Land / Integration / N.N.	„Gemeinsame Projekte mit Migrant:innen und Einheimischen (Lernen, Kultur, Kochen, eigene Geschichte erzählen"
3.3	Diskussionsräume	N.N.	"lokale Aushandlungs- und Diskussionsräume/-formate schaffen"
3.3	Begegnungscafé	Nauendorf (VG Kranichfeld)	"Offenes Begegnungscafé für und Alt – Begegnung und Austausch, Wissenstransfer"
3.3	Ernährungsinfo	N.N.	„Gesunde + regionale Ernährung für Kinder und Jugendliche sowie Ältere, z.B. im Dorfhaus"
3.3	Dorfbackhaus	N.N.	"Dorfbackhaus als Generationentreffpunkt"
3.3	bike & car-sharing und Tal-Mitfahrer-App	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau eines talübergreifenden Elektro-Bike & car-sharing und einer Tal-Mitfahr-App
3.3	Kunstschule	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Aufbau einer Kunstschule in Tonndorf mit Angeboten für alle Generationen
3.4	Sanierung Gemeindehaus	N.N.	"Sanierung Gemeindehaus – Kultur, Jugendzimmer, Begegnung"
3.4	Sanierung Kulturscheune Kottenhain	Kottenhain / Kottenhain GbR	"Kottenhain e.V. Kulturscheune – Substanz erhalten [...]"
3.4	Sanierung Festhalle	N.N.	altes Ensemble Festhalle/-wiese Verwaltungsgebäude --> sanieren + neues Nutzungskonzept
3.4	interkommunales Siedlungsmanagement	N.N.	"interkommunales Siedlungsmanagement"
3.4	Dorfwiese	N.N.	"eine Wiese mitten im Dorf als Erholungs-, Spiel- u. Aufenthaltsraum mit hoher ökologischer Qualität gestalten – Kooperationspartner: LHW Louise-Projekt"
3.4	Ausbau und Entwicklung der Ordensburg Liebstedt zum Familienzentrum im Nördlichen Weimarer Land	Ordensburg Liebstedt Verwaltungs- GmbH	Räume der Kernburg einer Nutzung zuführen, Dachfläche der Festscheune, Räume im Erdgeschoss für gastronomische Nutzung überarbeiten, weitere Räume für gewerbliche Nutzung vorbereiten, Räume im Obergeschoss für Ausstellungen vorbereiten,

3.4	Mehrgenerationen-Höfe	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Ausbau von Mehrgenerationen-Höfen in historischen Hofanlagen
Handlungsfeld 4 Natur und Kulturlandschaft			
4.1	"Streuobstwiese"	Weimarer Land / Klimawandelanpassung Kulturlandschaft / N.N.	Veränderungen der Temperatur und Niederschlagsmengen erfordern Anpassungen der heimischen Fauna, bspw. Streuobstwiesen in Zusammenarbeit mit regionalen Baumschulen; Maschinenring; Vernetzung in der Region
4.1	Streuobstpflge	N.N.	"Obstbäume erfassen, abernten – Beispiel: in diesem Jahr gab es viele Kirschen, wie wurden nicht geerntet, weil keiner wusste, wem sie gehören"
4.1	Alleen	N.N.	"Obstbaumalleen erhalten – Wurzel-Schutz, Struktur, Kultur-Alleen"
4.1	Beweidung Wallanlagen Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	"ökologische Beweidung der historischen Wallanlagen in der Ordensburg Liebstedt"
4.1	Blühwiesen	N.N.	"Blühwiesen auf Dorfanger usw."
4.1	Resilienz in der Landwirtschaft	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Schaffung von Keyline-design- und Agroforstsystemen inkl. der Erprobung geeigneter Klimabäume und -sträucher zur Wasserrückhaltung und Grundwasserneubildung, für Erosionsvermeidung, Humusaufbau und für die Regeneration von Biodiversität / Resilienz in der Landwirtschaft
4.2	"Mein Garten, ein/unser Biotop" "Dorf im KlimaWandel"	Weimarer Land / Dorfökologie / N.N.	Erhöhung der Biodiversität im Siedlungsbereich – Versiegelungsgrad minimieren, Habitate (#biotopverbund) für klimawandelresistente Flora und Fauna; Schottergräten vermeiden, Mikroklima verbessern – Anknüpfungspunkt "Tag der offenen Gärten" „zurück zur kleinräumigeren Landwirtschaft, Förderung der privaten Gärten“
4.2	Permakulturgarten	N.N.	"Permakultur am Wald(rand)"
4.2	Wildkräutergarten Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	"Wildkräutergarten in der Ordensburg Liebstedt"
4.2	Heckenpflanzungen	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	Heckenpflanzungen entlang von Feldwegen
4.3	"Umwelt inForm" "klimabewusste Landwirtschaft im Weimarer Land"	Weimarer Land / Umweltbildungsprogramm	Resilienz gegenüber Klimawandelfolgen erhöhen – klimaresiliente Landwirtschaft „Bildungsangebote im Bereich Landwirtschaft, Tierhaltung, Umgang mit Pferden und damit Übernahme von Verantwortung“
4.3	Vernetzungstreffen	N.N.	"Vernetzungstreffen von NGOs und Bürgerschaft finanzieren"

4.3	Quellen und Gewässer	N.N.	"Quellen und Gewässer: mehr Informationen zum Schutz der Geotope/Biotope"
4.3	Schulangebot Natur / Kulturlandschaft	N.N.	"Angebote in den Schulen, die regionale Natur und Kulturlandschaft kennenzulernen"
4.3	Workshops	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	talübergreifende Workshops für Kleinst-Windkraftanlagen aus ökologischen Baustoffen
4.3	Kurse/Seminare	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	regelmäßige Kurse im Obstbaumschnitt / Regeneration von Obstalleen Wildkräuter- und Arzneipflanzenseminare auf Schloss Tonndorf
4.3	Symposium	Talvolk e.V. und der Gemeinwohl im Tal eG	talübergreifendes Symposium zur nachhaltigen und solidarischen Waldbewirtschaftung talübergreifendes Symposium zur Regeneration der Wasserkreisläufe und zur Grundwasserneubildung durch nachhaltige Land- und Forstwirtschaft und Retentionsspeichern
4.3	Fortbildungsreihe für Kita und Grundschulen	Förderverein Landgut Holzdorf e.V	Eine Fortbildungsreihe für Kita und Grundschule zum Thema "Wie kann die Haltung von Bienen in den Unterricht eingebaut werden?". Hintergrund sind gute Erfahrungen zur Bienenpädagogik in anderen Bundesländern. Mit Pfarrer Gerstäcker aus Osmannstedt als "Bienenpfarrer" gibt es eine gute Symbolfigur.
4.4	Photovoltaik auf öffentliche Gebäude	N.N.	"Bürger-PV-Anlagen auf alle öffentlichen Gebäude"
4.4	Bürgerwindpark Großschwabhausen	Großschwabhausen	"Bürgerwindpark Großschwabhausen"
4.4	Solarpark Küchelgrube Mattstedt	Küchelgrube Mattstedt	"Bürger-Solarpark Küchelgrube"
4.4	Photovoltaik	N.N.	"Dachflächen von Landwirtschaftsgebäuden an regionale Energieversorger/genossenschaften vermieten (Win-Win)"
4.4	Kulturscheune Kottenhain	Kottenhain / Kottenhain GbR	"Kottenhain e.V. Kulturscheune – [...] Regenerative Energiegewinnung ermöglichen"
4.4	Erneuerbare Energien Bockwindmühle Klettbach	Klettbach / Mühlenverein Klettbach MVK e.V.	"Warmwetterstation und alternative Energiegewinnung (Wind, Photovoltaik)"
4.4	Solaranlage Ordensburg Liebstedt	Liebstedt / Ordensburg Liebstedt GmbH & Co. KG	"Solaranlagen auf die großen Dächer der Ordensburg Liebstedt"

4 Dokumentation der Auftaktveranstaltung

Eindrücke von der Auftaktveranstaltung am 01. September 2022 in Mellingen



5 Dokumentation der Onlinearbeitsgruppen

Online-Arbeitsgruppe: Handlungsfeld Wirtschaft und Landwirtschaft, 21. September 2022, 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18 Personen

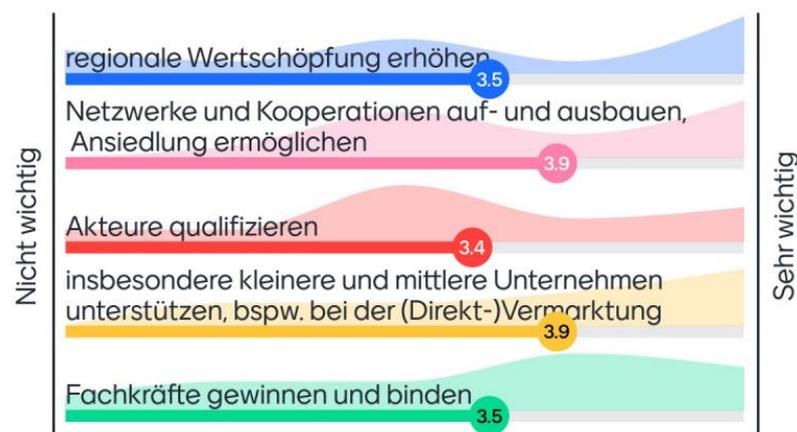
The screenshot shows a Zoom meeting interface. The main window displays a presentation slide titled "HF 1 | Wirtschaft / Landwirtschaft". The slide content is as follows:

Ziele

- regionale Wertschöpfung erhöhen
- Netzwerke und Kooperationen auf- und ausbauen, Ansiedlung ermöglichen
- Akteure qualifizieren
- insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unterstützen, bspw. bei der (Direkt-)Vermarktung
- Fachkräfte gewinnen und binden

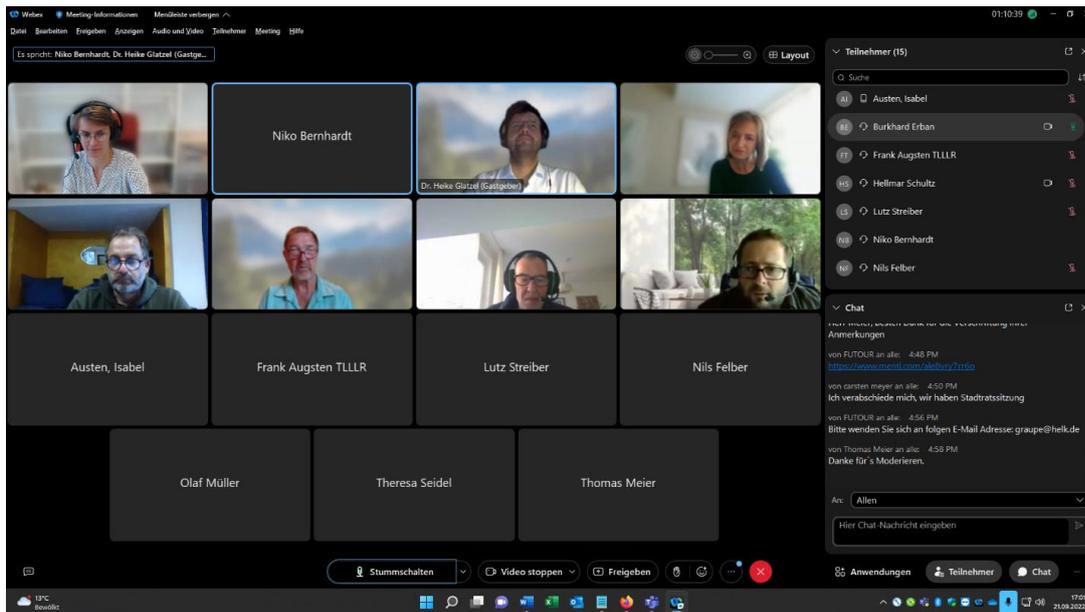
The slide also features the "FUTUR" logo and the number "8" in the bottom right corner. On the right side of the Zoom window, a list of 17 participants is visible, including names like Hellmar Schultz, Lutz Streiber, and Thomas Meier. A chat window is also open, showing messages from participants.

Wie wichtig sind Ihnen die einzelnen Ziele im Handlungsfeld Wirtschaft und Landwirtschaft?



Online-Arbeitsgruppe: Handlungsfeld Leben, 21. September 2022, 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 16 Personen



BITTE BEWERTEN SIE 5 = SEHR WICHTIG, 1 = NICHT WICHTIG

Wie wichtig sind Ihnen die einzelnen Ziele im Handlungsfeld Leben?



Online Arbeitsgruppe: Handlungsfeld Kultur und Tourismus, 26 September 2022, 16:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 18 Personen



Regionale LEADER - Aktionsgruppe
Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027: AG-Treffen 2: Handlungsfelder KULTUR/TOURISMUS sowie NATUR/KULTURLANDSCHAFT

Nachricht, veröffentlicht am 27.09.2022 von Regionalmanagement

Nachdem im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 01.09.2022 erste Ideen zu den zukünftigen Handlungsfeldern und Projektideen für die Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 abgestimmt wurden, fand am 26.09.2022 ein anschließender Online-Workshop zu den Handlungsfeldern Kultur/Tourismus sowie Natur/Kulturlandschaft statt.

Beide Handlungsfelder wurden abschließend detailliert besprochen und verschiedene Projektideen zur Diskussion gebracht. Im Anschluss wurden die Handlungsfeldziele per Mentimeter priorisiert.

Wie wichtig sind Ihnen die einzelnen Ziele im Handlungsfeld Kultur und Tourismus?



Online-Arbeitsgruppe: Handlungsfeld Natur und Kulturlandschaft, 26. September 2022, 17:00 Uhr

Teilnehmerzahl: 17 Personen

**Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027:
Einladung zu den Arbeitsgruppentreffen am
21.09.2022 und 26.09.2022**

Nachricht, veröffentlicht am 13.09.2022 von Regionalmanagement

Nachdem im Rahmen der Auftaktveranstaltung am 01.09.2022 erste Ideen zu den zukünftigen Handlungsfeldern und Projektideen für die Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 abgestimmt wurden, sollen in Online-Workshops die Handlungsfelder abschließend besprochen und ausgewählte Projektideen vorgestellt und priorisiert werden. Hiermit laden wir Sie im Auftrag der RAG-Vorsitzenden Frau Gengelbach herzlich zu den Arbeitsgruppen ein.

AG-Treffen 1: 21.09.2022 (Mittwoch): Handlungsfelder WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT sowie LEBEN
Das Arbeitsgruppentreffen findet online statt (Videokonferenz).
• 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Handlungsfeld 1: Wirtschaft und Landwirtschaft
• 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr - Handlungsfeld 2: Leben

AG-Treffen 2: 26.09.2022 (Montag): Handlungsfelder KULTUR/TOURISMUS sowie NATUR/KULTURLANDSCHAFT
Das Arbeitsgruppentreffen findet online statt (Videokonferenz).
• 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr - Handlungsfeld 3: Kultur und Tourismus
• 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr - Handlungsfeld 4: Natur und Kulturlandschaft

Bei Interesse zur Mitarbeit bitten wir um Anmeldung (bitte mit Angabe des Vor- und Zunamens, der Institution sowie der/des ausgewählten Handlungsfelder/s) **per Mail an graupe@helk.de**.

Anmeldefrist:
- für das AG-Treffen 1 am 21.09.2022: bitte bis zum 20.09.2022.
- für das AG-Treffen 2 am 26.09.2022: bitte bis zum 25.09.2022.

Nach erfolgter Anmeldung schicken wir Ihnen eine Bestätigung mit Zugangslink zu. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

Die Präsentation zur Auftaktveranstaltung am 01.09.2022 finden Sie unter:
https://leader-rag-wei.de/meldungen/oeffentliche_auftaktveranstaltung-24406.html

[Dokumentation zum Workshop 1 \(Auftaktveranstaltung\) pdf \(2478 kb\)](#)

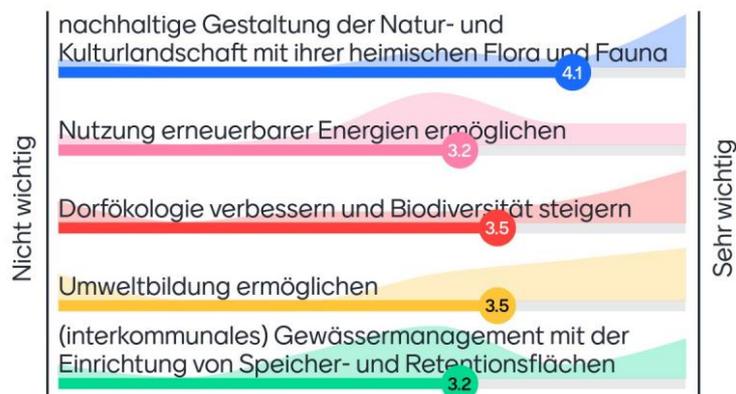
Siehe auch:

TERMIN: Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027: AG-Treffen 2: Handlungsfelder KULTUR/TOURISMUS sowie NATUR/KULTURLANDSCHAFT
Montag, 26.09.2022, 16:00 Uhr

TERMIN: Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027: AG-Treffen 1: Handlungsfelder WIRTSCHAFT/LANDWIRTSCHAFT sowie LEBEN
Mittwoch, 21.09.2022, 16:00 Uhr

BITTE BEWERTEN SIE 5 = SEHR WICHTIG, 1 = NICHT WICHTIG

Wie wichtig sind Ihnen die einzelnen Ziele im Handlungsfeld Natur- und Kulturlandschaft?



6 Zusammenfassung der Ergebnisse

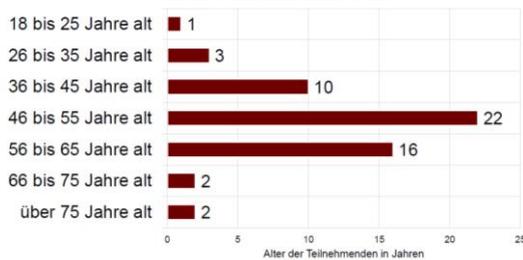
Online-Befragung

Online-Befragung: Grundlagen



- 25.07.-15.08. | 57 gültig | weibl.: 31; männl.: 25
- LEADER-Engagement: 29 ja; 26 nein

Alter der Teilnehmenden (n=56)



FUTOUR

Online-Befragung: Identität (I)



- „Was verbinden Sie mit der Region Weimarer Land – Mittelthüringen?“
- 161 Worte genannt
- die 10 häufigsten Nennungen:

Begriff	Anzahl Nennungen
Kultur	16
Landschaft	11
Natur	7
Dörfer	6
Landwirtschaft	6
ländlich	5
Wald	5
Tourismus	4
Vielfalt	3
Wein	3

FUTOUR

Online-Befragung: Identität (III)



- „Was verbinden Sie mit der Region Weimarer Land – Mittelthüringen?“

Positiv	Eher negativ
„Toskana des Ostens“	„wenig Einkaufsmöglichkeiten“
„entspannt, freundlich und sicher“	„ohne Auto schlecht erreichbar“
„Raum für Aktion“	„schlechter ÖPNV“
„Ruhe inmitten des Städtedreiecks“	„Schlafdörfer“

FUTOUR



Online-Befragung: Herausforderungen (I)



- „Wo sehen Sie für die Region die größten Herausforderungen der Zukunft?“
- 163 Nennungen aus 16 Hauptthemen, 19 weitere

Begriff	Anzahl Nennungen
Mobilität	22
Naturschutz / Klimawandel	18
Infrastruktur	17
Arbeit / Wirtschaft	14
Tourismus	11
Demographischer Wandel	10
Ortsentwicklung	7
Gemeinschaft	6
Landwirtschaft	6

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (II)



- „Wo sehen Sie für die Region die größten Herausforderungen der Zukunft?“
- weitere Hauptthemen:

Begriff	Anzahl Nennungen
Abwanderung	5
Energie	5
Rechtsextremismus	5
Bildung	4
Fördermittel	4
Jugend	4
Digitalisierung	3
Familien	3

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (III)



▪ MOBILITÄT



- „leistungsfähiger ÖPNV mit dichtem Fahrplan, Anbindung an Fernverkehr, lokales Fahrradnetz“
- „Verbindungsangebote zwischen Stadt und Land“
- „Verkehrswende“ (2x)
- „Kleinere Gemeinden noch besser an das ÖPNV-Netz anbinden“

→ Querschnittsthema | HF 2 – Leben

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (IV)



▪ NATURSCHUTZ | KLIMAWANDEL



- „Klimafolgenanpassung“
- „der Klimakrise begegnen, Pflanzen schützen, intelligenter Umgang mit Wasser und Humus“
- „Wald schützen“
- „Klimawandel mit all seinen Auswirkungen ist die größte Herausforderung“

→ Querschnittsthema | HF 4 – Natur-/Kulturlandschaft

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (V)



▪ INFRASTRUKTUR



- „Erhaltung und Ausbau der Infrastruktur“
- „regionale Versorgung mit Lebensmitteln“
- „Für ländliche Regionen eine bessere Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ermöglichen.“
- „Infrastruktur entwickeln (Gesundheitsversorgung, Schulen, Gastronomie)“

→ HF 2 – Leben

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (VI)



▪ ARBEIT / WIRTSCHAFT



- „Fehlender Arbeitskräftenachwuchs“
- „Fachkräftemangel - insbesondere auch für den Tourismus eine riesige Herausforderung“
- „Gewerke erhalten“
- „Schaffung attraktiver gut bezahlter Arbeitsplätze“

→ HF 1 – Wirtschaft / Landwirtschaft

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (VII)



▪ TOURISMUS



- „Urlaubsregion ausbauen“
- „Inwertsetzung touristischer Sehenswürdigkeiten“
- „Tourismus ankurbeln und Schnittmengen mit Weimar abgleichen“
- „Möglichkeiten für Aktivurlaub nutzen, Angebote erweitern“

→ HF 3 – Kultur und Tourismus

FUTOUR

Online-Befragung: Herausforderungen (VII)



▪ DEMOGRAPHISCHER WANDEL



- „Überalterung“ (3x)
- „altersgerechtes Wohnumfeld in den Dörfern und Kleinstädten schaffen“
- „Projekte für Mehrgenerations-Wohnen“

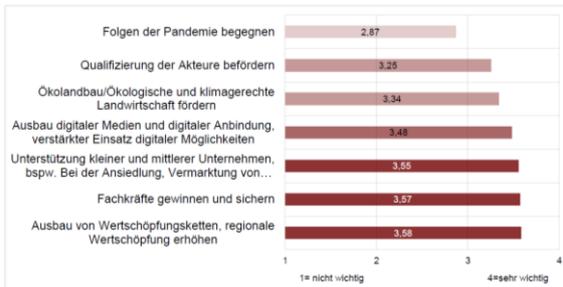
→ Querschnittsthema | HF 2 – Leben

FUTOUR

Online-Befragung: Schwerpunkte (I)



Wirtschaft und Landwirtschaft



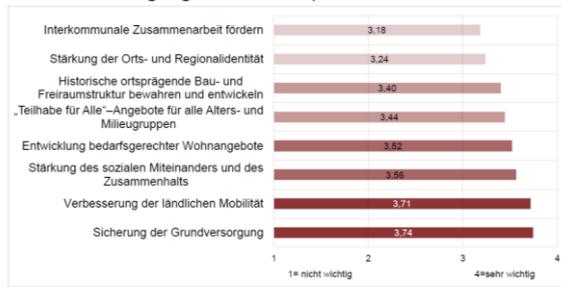
→ HF 1 | Querschnittsthemen



Online-Befragung: Schwerpunkte (II)



Grundversorgung und Lebensqualität



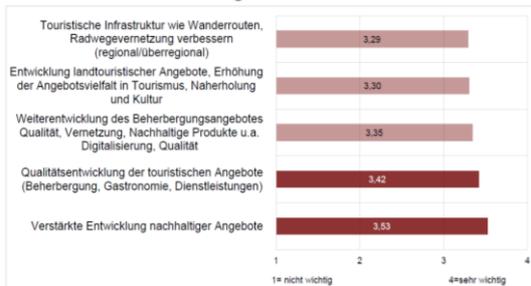
→ HF 2 | 3 | Querschnittsthemen



Online-Befragung: Schwerpunkte (III)



Tourismus / Naherholung / Kultur



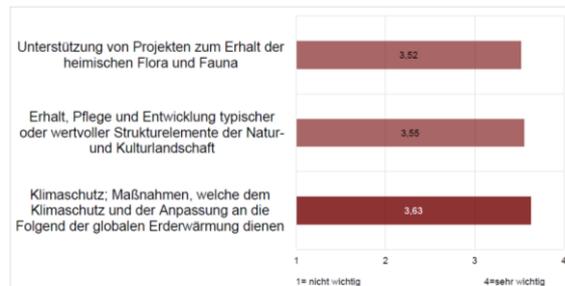
→ HF 3 | Querschnittsthemen



Online-Befragung: Schwerpunkte (IV)



Natur und Umwelt



→ HF 4 | Querschnittsthemen



Online-Befragung: „O-Töne“



„Seniorenrechtliches Lebensumfeld = Kleinkindgerechtes Lebensumfeld“

„Förderanträge müssen vereinfacht werden“

„Ich halte auch zukünftig die Förderung des ländlichen Raumes im Weimarer Land durch LEADER für dringend notwendig“

„Der Ausbau des durchgehenden separierten Radwegs Erfurt-Weimar-Jena sollte oberste Priorität haben. Entlang des Radwegs ergeben sich Chancen für Gastronomie und Beherbergung.“

„Digitalisierung und Zusammenarbeit sind sehr wichtig“



7 Öffentlichkeitsarbeit

Auszug Amtsblatt Weimarer Land, Ausgabe 10.08.22, S. 3

EINLADUNG ZUM MITMACHEN!

Regionale LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.

Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027
für die LEADER-Region Weimarer Land-Mittelthüringen jetzt in Arbeit
– Einladung zum Mitmachen!

Die Regionale LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V. bewirbt sich für die neue EU- Förderperiode ab 2023. Die Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 (RES) wird bis Oktober 2022 erarbeitet. Sie soll aufzeigen, wie sich die Region die zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele und Prioritäten sich die Akteure gemeinsam vornehmen und mit welchen Maßnahmen sie diese Ziele erreichen wollen. Dafür sind jetzt Ihre Hinweise, Ideen und Projekte gefragt.

Online-Fragebogen

Helfen Sie uns dabei für Ihre Region eine maßgeschneiderte Strategie zu entwickeln und beteiligen sich an der Umfrage. Nutzen Sie dazu bitte den Fragebogen bis zum 15. August 2022.

Link zum Fragebogen: https://www.sosicisurvey.de/RES_rag_weil



Auftaktveranstaltung

Die Ergebnisse werden auch in der Auftaktveranstaltung präsentiert, zu der wir Sie ganz herzlich einladen möchten.

**Auftaktveranstaltung am 1. September 2022
(17:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr) in der Mehrzweckhalle
in Mellingen, Hirtentorstraße 3, 99441 Mellingen**

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 25. August 2022 an graupe@helk.de

Weitere Informationen: www.leader-rag-wei.de

www.weimarerland.de

Ausgabe 10.08.2022 – Nr. 05/22

Seite 3

Einladung zur Öffentlichen Abschlussveranstaltung Homepage RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.

Regionale Entwicklungsstrategie für 2023 - 2027 wird vorgestellt: Einladung zur öffentlichen Abschlussveranstaltung

Nachricht, veröffentlicht am 06.10.2022 von Regionalmanagement

Die Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027 wird Ende Oktober 2022 vorliegen. Wir danken allen, die mit Ihren Ideen für die weitere Entwicklung der Region und auch konkreten Projektideen an der Erstellung der Strategie mitgewirkt haben. Die Inhalte und Zielstellungen der regionalen Entwicklungsstrategie sollen im Rahmen einer öffentlichen Abschlussveranstaltung präsentiert werden. Hiermit möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit der Entwicklungsstrategie bewirbt sich die RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. erneut zur Aufnahme als LEADER-Förderregion. Sie soll aufzeigen, wie sich die Region Weimarer Land-Mittelthüringen seine zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele und Prioritäten sich die Akteure gemeinsam vornehmen und mit welchen Maßnahmen sie diese Ziele erreichen wollen.

Hiermit möchten wir Sie ganz herzlich zur Abschlussveranstaltung einladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Abschlussveranstaltung (Videokonferenz)

Am: Donnerstag, 20. Oktober 2022

Von: 16:00 bis ca. 18:00 Uhr

Wir bitten um Ihre Anmeldung (bitte mit Angabe des Vor- und Zunamens sowie der Institution) bis zum 14. Oktober 2022 an graupe@helk.de

Nach erfolgter Anmeldung schicken wir Ihnen eine Bestätigung mit Zugangslink zu.

Weitere Informationen auch zu den vorangegangenen Veranstaltungen finden Sie auf der Website der RAG: www.leader-rag-wei.de

Siehe auch:

TERMIN: SAVE THE DATE: Abschlussveranstaltung (Online) zur Regionalen Entwicklungsstrategie Weimarer Land - Mittelthüringen 2023 bis 2027

Donnerstag, 20.10.2022, 16:00 Uhr

Presseartikel im Nachgang der Auftaktveranstaltung

Nachricht, veröffentlicht am 01.09.2022 von Regionalmanagement

Neuer Anlauf auf Geld aus Programm Leader

Auftakt-Veranstaltung
ist am Donnerstag
in Mellingen

Mellingen. Die neue Mellinger Mehrzweckhalle ist Schauplatz für die Auftaktveranstaltung der Regionalen Leader-Aktionsgruppe Weimarer Land/Mittelthüringen zur neuen Förderperiode. Am Donnerstag, 1. September, ab 17 Uhr geht es hier in erster Linie um Ideen für Projekte, die von 2023 bis 2027 mit Unterstützung des Leader-Programms auf den Weg kommen könnten. Es diskutieren Vertreter von Kommunen, Mittelstands-Betrieben oder Vereinen ebenso wie interessierte Bürger.

Im vergangenen Förderzeitraum von 2014 bis 2020 flossen rund 3,7 Millionen Euro an Leader-Fördermitteln in die Umsetzung von kommunalen und privaten Projekten, die den ländlichen Raum in der Region stärken. Damit das Weimarer Land auch in der nächsten Periode wieder zur Leader-Region wird, muss die Aktionsgruppe bis Ende Oktober eine regionale Entwicklungsstrategie beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft eingereicht haben.

Entwicklungsziele, Handlungsfelder sowie Leit-, Start- und Kooperationsprojekte müssen daraus hervorgehen. Dazu ist eine breite öffentliche Beteiligung wichtig. Zur Auftaktveranstaltung sollen zu diesem Zweck Arbeitsgruppen gebildet werden. *red*

Thüringer Allgemeine 30.08.2022

Nachricht, veröffentlicht am 03.08.2022 von Regionalmanagement

„Leader“ fragt nach neuen Ideen

Region will sich für
Förderzeitraum von
2023 bis 2027 bewerben

Mellingen. Im Rahmen des Förderprogramms „Leader“ konnten im Weimarer Land und in Weimars Ortsteilen viele beispielhafte Vorhaben von Gemeinden, Vereinen und privaten Projektträgern auf den Weg gebracht werden. Die aktuelle Förderperiode 2014 bis 2020 läuft nun aus. Mit einer neu zu erstellen Entwicklungsstrategie bewirbt sich die regionale Leader-Arbeitsgruppe „RAG Weimarer Land - Mittelthüringen“ erneut darum, als Förderregion ins nächste Programm für 2023 bis 2027 aufgenommen zu werden. Die Strategie soll aufzeigen, wie sich die Region ihre zukünftige Entwicklung vorstellt, welche Ziele und Prioritäten sich die Akteure gemeinsam vornehmen und mit welchen Maßnahmen sie diese Ziele erreichen wollen.

Um dieses Papier mit Fakten zu füllen, wurde nun eine anonym behandelte Online-Befragung zur Entwicklung des ländlichen Raumes gestartet. Der Fragebogen ist bis zum 15. August unter www.sosci-survey.de/RES_rag_wei abrufbar. Wer bereits eine Projektidee hat, die er mit Leader-Hilfe in den nächsten fünf Jahren umsetzen möchte, kann diese ebenfalls bis Mitte August auf einem Formblatt unter <https://leader-rag-wei.de> an die Geschäftsstelle der RAG Weimarer Land - Mittelthüringen senden. *red*

Thüringer Allgemeine 03.08.2022

Nachricht, veröffentlicht am 06.09.2022 von Regionalmanagement

Neue Förder-Ideen bis 2027

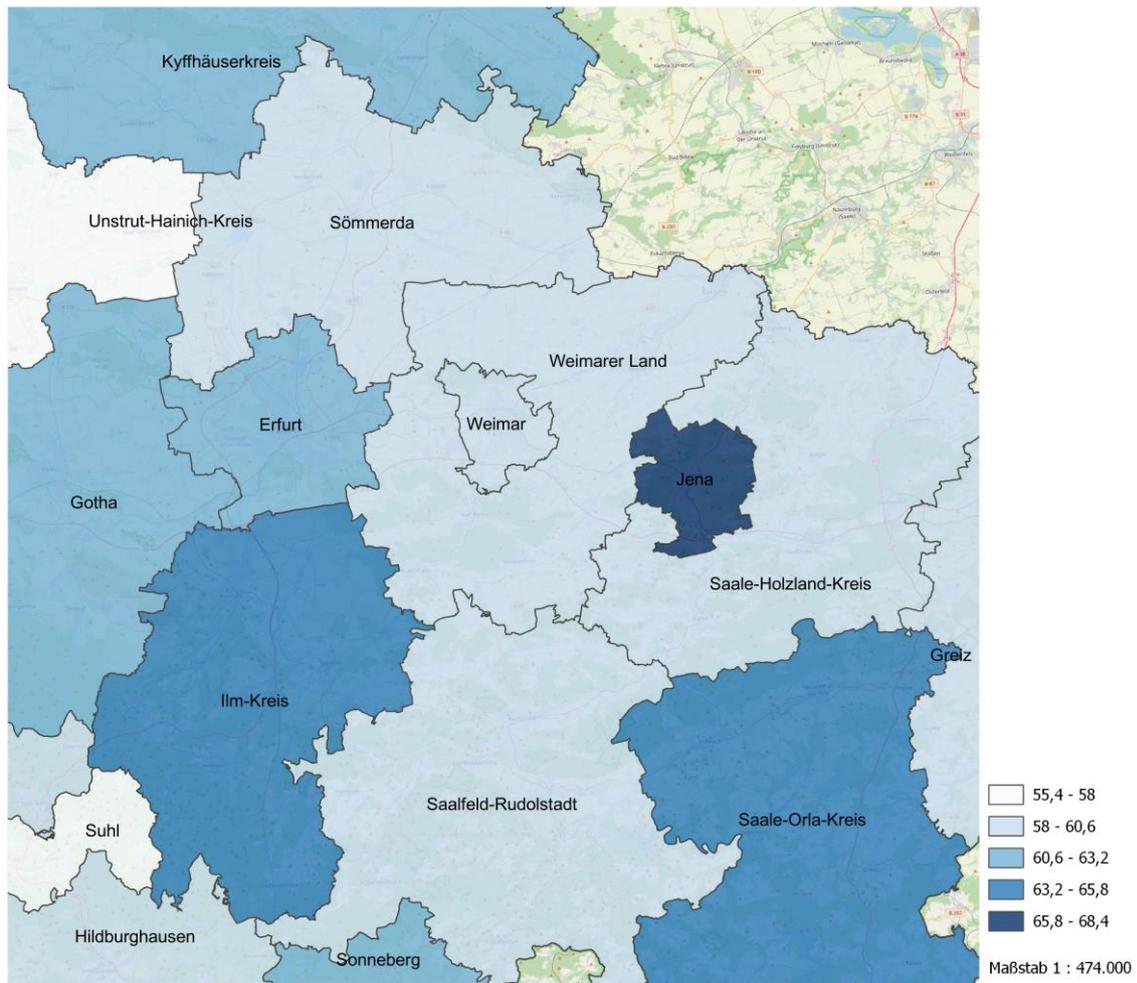
Weimarer Land will in nächste Phase des europäischen Leader-Programms

Mellingen 103 kommunale und private Projekte im Weimarer Land und an Weimars Peripherie konnte die regionale Leader-Aktionsgruppe (RAG) seit 2014 mit 3,7 Millionen Euro unterstützen. Um auch an der neuen Förderphase des europäischen Leader-Programms von 2023 bis 2027 teilzuhaben, muss die RAG bis Ende Oktober eine Entwicklungsstrategie erarbeiten. Um Bürger, Vereine, Kommunen und Partner aus der Wirtschaft sowie aus Sozialeinrichtungen einzubinden, hatte sie für den 1. September zum öffentlichen Auftakt eingeladen. Etwa 70 Interessierte folgten dem Ruf in Mellings Mehrzweckhalle. Projektideen aus Wirtschaft/Landwirtschaft, Leben, Kultur/Tourismus sowie Naturlandschaft können bis 30. September unter www.leader-rag-wei.de eingereicht werden. *red*

Thüringische Landeszeitung 03.09.2022

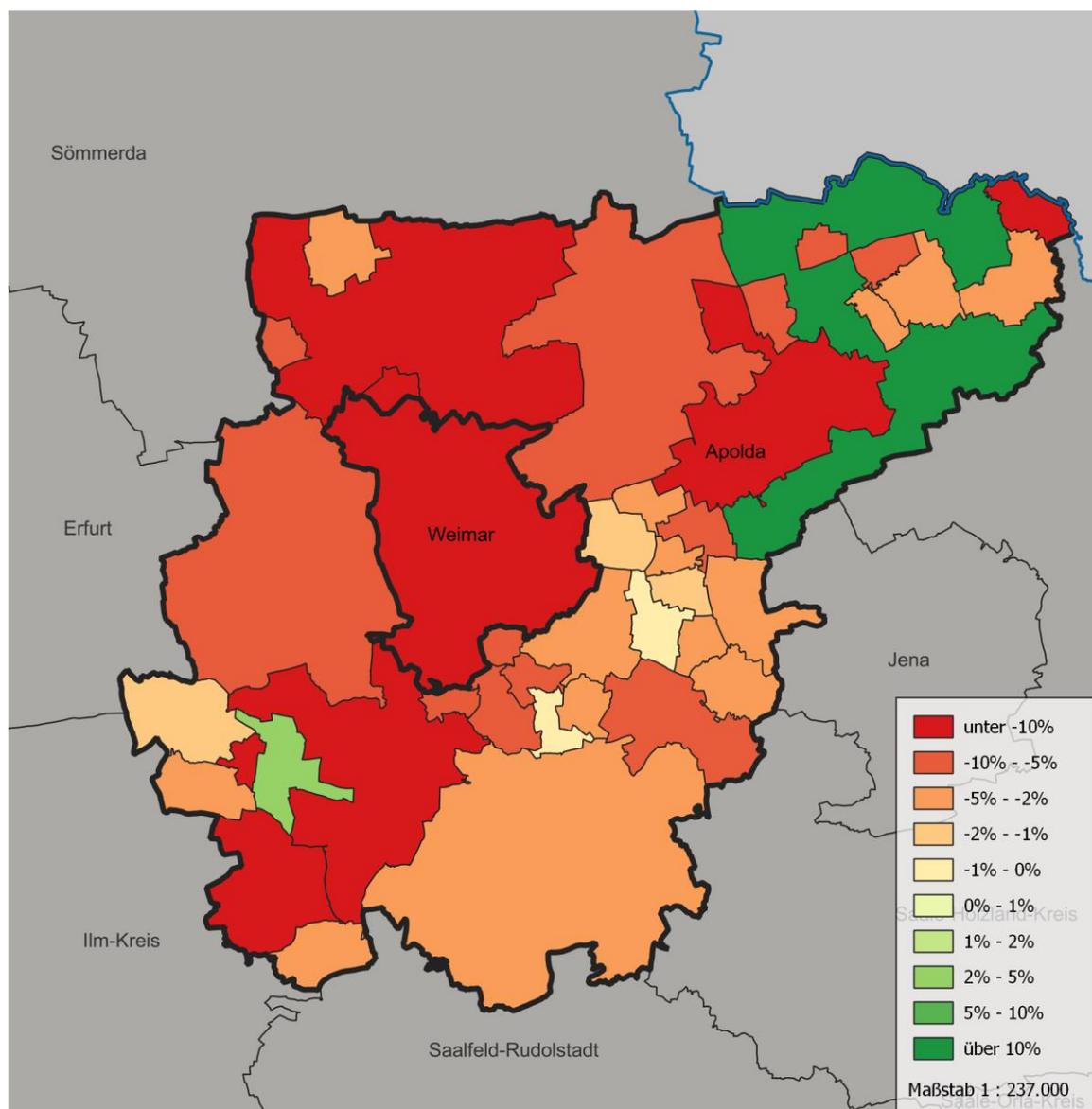
8 Regionalanalyse

8.1 Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020, in 1.000/Erwerbstätiger



Quelle: TLS (2021): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen nach Kreisen, Stand 2020

8.2 Landwirtschaftliche Fläche

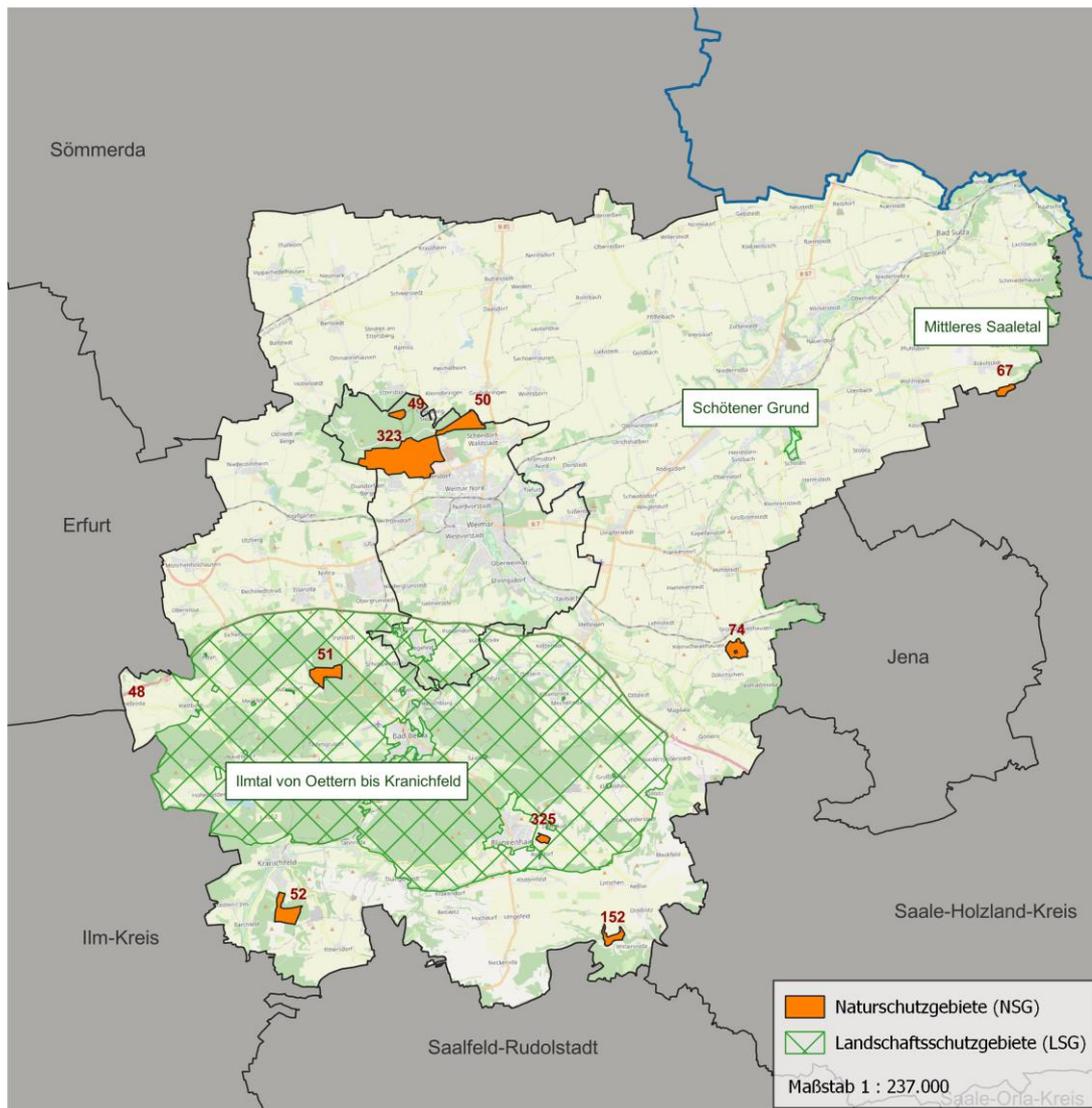


Quellen:

TLS (2000): Flächen nach Art der tatsächlichen Nutzung nach Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften

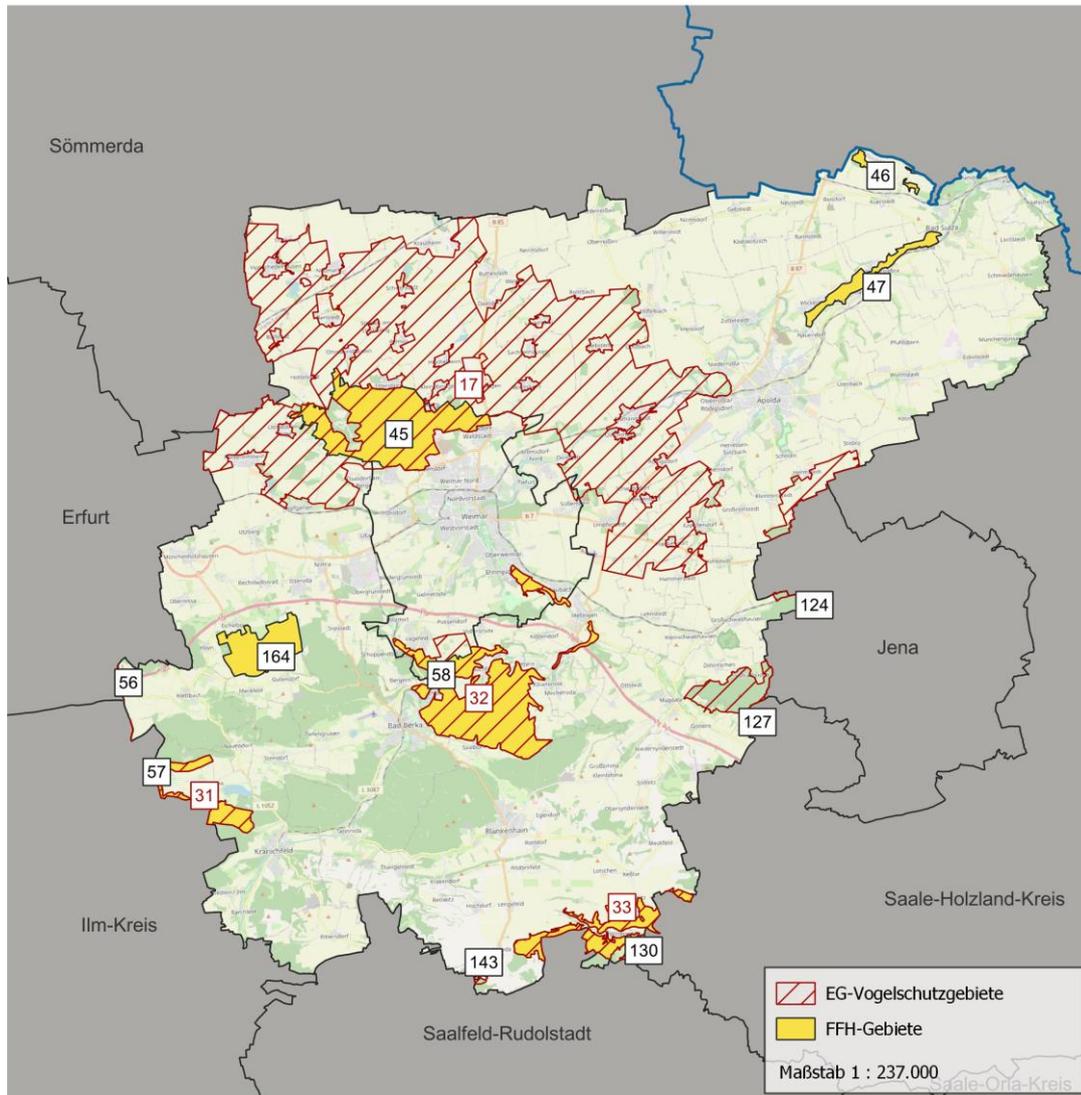
TLS (2021): Flächen nach Art der tatsächlichen Nutzung nach Gemeinden, erfüllenden Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften ab 2015

8.3 Schutzgebiete im Weimarer Land



Quelle: TLUB (2022): Kartendienst des TLUB, Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete

8.4 Gebiete des Natura 2000-Netzes



Quelle: TLUB (2022): Kartendienst des TLUB, FFH-Gebiete und EG-Vogelschutzgebiete

9 Vereinssatzung und Geschäftsordnung sowie Beschluss zur RES 2023-2027

9.1 Vereinssatzung

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 17.10.2022

RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e. V.

Vereinssatzung für die

„Regionale LEADER - Aktions Gruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.“ (RAG e.V.)

In der Satzung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet. Weibliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.

§ 1 Name, Sitz und Geschäftsjahr

(1) Der Verein führt den Namen „Regionale LEADER Aktions Gruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.“ (RAG e.V.)

(2) Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.

(3) Der Verein hat seinen Sitz in Mellingen

(4) Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Weimar einzutragen.

|

§ 2 Zweck, Aufgaben und Ziele des Vereins

(1) Zweck des Vereins ist die Umsetzung der LEADER-Methode in der Region Weimarer Land-Mittelthüringen.

(2) Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Erfüllung folgender Aufgaben verwirklicht:

- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung einer Regionalen Entwicklungsstrategie mit Entwicklungszielen;
- Sichtung, Bewertung und Einbeziehung der in der Region vorhandenen Planungen
- Prüfung von Projektanträgen auf Förderwürdigkeit nach dem LEADER - Prinzip; die Beurteilung der Antragsreife sowie das Finanzmanagement
- Initiierung von wertschöpfenden, beschäftigungswirksamen und innovativen Projekten
- Schaffung und Beförderung eines Netzwerkes von Akteuren aus den Bereichen Wirtschaft, Landwirtschaft, Kultur, Landschaftspflege und Wissenschaft zur Entwicklung der Region und Bewahrung des kulturhistorischen Brauchtums
- Förderung der Arbeit der Akteure, die der Entwicklung der Region dient
- Veranstaltung und Auswertung öffentlicher Diskussionen zur Entwicklung der Region
- Weitergabe der Erfahrungen an andere in- und ausländische Regionen

Für die unterschiedlichen Themenbereiche können Arbeitsgruppen gebildet werden.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich der Verein Dritter bedienen.

(3) Die RAG e. V. arbeitet nach dem Bottom-up - Prinzip.

(4) Der Verein RAG e.V. ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

(5) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

(6) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

(7) Der Verein haftet für alle finanziellen Verbindlichkeiten nur mit seinem Vermögen.

§ 3 Mitglieder

(1) Mitglieder des Vereins können sein:

1. Juristische Personen, insbesondere eingetragene Vereine, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, welche für den ländlichen Raum relevante Interessen bzw. Interessengruppen vertreten bzw. repräsentieren.
2. Ein regionaler Verbund/ Regionalmanagement auf der Basis eines Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK), der Landkreise, Städte und Gemeinden in dem in § 2 (1) beschriebenen Raum.
3. Natürliche Personen, sofern besondere persönliche Voraussetzungen oder besondere Erfahrungen aus der LEADER - Arbeit vorliegen, welche für die Erfüllung der Vereinsziele von Bedeutung sind.

(2) Der Vorstand der RAG e. V. entscheidet auf schriftlichen Antrag über die Mitgliedschaft.

(3) Bei Ablehnung eines Aufnahmeantrages durch den Vorstand kann der Antragsteller seinen Antrag zur nächsten Mitgliederversammlung erneut einreichen. Die Mitgliederversammlung entscheidet über den Antrag mit einfacher Mehrheit.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder, Ende der Mitgliedschaft

(1) Die Mitglieder des Vereins haben das Recht, an den Versammlungen des Vereins teilzunehmen und Geschäftsanträge zur Bearbeitung an den Vorstand zu stellen.

(2) Der Verein erhebt Mitgliedsbeiträge. Zu deren Höhe wird durch die Mitgliederversammlung eine Beitragsordnung beschlossen.

(3) Die Mitglieder der RAG e. V. sind zu einer aktiven Mitarbeit im Verein verpflichtet.

(4) Die Mitgliedschaft im Verein endet durch Austritt, Ausschluss und Tod.

(5) Der Austritt aus dem Verein ist zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Der Antrag ist 2 Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres einzureichen.

(6) Ein Ausschluss ist nur bei schuldhafter Passivität oder gröblicher Verletzung der Vereinsziele und Interessen möglich. Über einen Ausschluss entscheidet der Vorstand.

(7) Einem Ausschluss kann schriftlich zur nächstfolgenden Mitgliederversammlung widersprochen werden. Die Mitgliederversammlung entscheidet über diesen Widerspruch mit einfacher Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen endgültig.

§ 5 Mitgliederversammlung

(1) Die Vereinsmitglieder bilden die Mitgliederversammlung der RAG e. V.

Der Vorstand hat die Mitgliederversammlung mit einer Ladungsfrist von 14 Kalendertagen unter Bekanntgabe der Tagesordnung mindestens einmal jährlich einzuberufen. Die Einladung erfolgt schriftlich oder per E-Mail an die dem Verein zuletzt bekannte Mitgliedsadresse. Mitglieder, die keine E-Mail-Adresse haben, werden per Brief eingeladen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Die Durchführung der Mitgliederversammlung als Online-Veranstaltung ist zulässig.

(2) Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich eine Ergänzung der Tagesordnung beantragen. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Ergänzung bekannt zugeben.

Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Versammlung mit 2/3 Mehrheit.

(3) Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist durch den Vorstand einzuberufen, wenn 1/3 der Mitglieder dieses unter Angabe der Gründe verlangen und wenn es das Interesse des Vereins erforderlich macht.

(4) Die Mitgliederversammlung bestätigt die Regionale Entwicklungsstrategie für das in § 2 (1) genannte Gebiet, wählt den Vorstand, bestätigt den Fachbeirat und deren Stellvertreter, wählt zwei Kassenprüfer, entscheidet zur Beitragshöhe, zur Beitragsordnung sowie bei Widersprüchen in Aufnahme- oder Ausschlussverfahren und fasst Beschlüsse zur Finanzplanung und zur Auflösung des Vereins.

(5) Die Mitgliederversammlung ist außerdem zuständig für:

- die Entgegennahme des Rechenschafts- und Kassenberichts des Vorstandes
- die Entlastung des Vorstandes

§ 6 Der Vorstand

(1) Der Vorstand des Vereins RAG e.V. wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren einzeln gewählt. Er besteht aus seinem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Ein Stellvertreter hat die Funktion des Schatzmeisters inne. Eine Wiederwahl ist zulässig.

(2) Der Vorsitzende und seine Stellvertreter bilden den Vorstand nach § 26 BGB. Jedes Vorstandsmitglied ist alleinvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt, dass der 1. Stellvertreter nur bei Verhinderung des Vorsitzenden und der 2. Stellvertreter nur bei Verhinderung des Vorsitzenden und des 1. Stellvertreters von dieser Einzelvertretungsberechtigung Gebrauch machen darf.

(3) Der Vorstand schlägt den Fachbeirat vor, dieser wird durch die Mitgliederversammlung bestätigt. Mitglieder des Vorstandes können zugleich auch ein Mandat im Fachbeirat besetzen.

(4) Der Vorstand tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Durchführung als Online-Veranstaltung ist zulässig.

§ 7 Der Fachbeirat

(1) Der Fachbeirat berät und entscheidet insbesondere über dem Verein vorliegende Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach dem LEADER - Prinzip.

(2) Der Fachbeirat wird von dem Vorsitzenden der RAG e.V. geleitet.

(3) Der Fachbeirat setzt sich aus Vertretern folgender Institutionen/ Gruppierungen zusammen:

In stimmberechtigter Funktion:

- Vertreter des Kreises Weimarer Land sowie der Stadt Weimar
- Vertreter des Gemeinde- und Städtebundes
- Vertreter der Landwirtschaft
- Vertreter der Banken im ländlichen Raum
- Vertreter der Wirtschaft / Handwerk
- Vertreter Bildung und Soziales
- Vertreter Kultur / Tourismus
- Vertreter für die anerkannten Naturschutz- und Umweltverbände laut § 63 Bundesnaturschutzgesetz
- Vertreter sozialer Gruppierungen im ländlichen Raum
- Vertreter der Kirchen

In beratender Funktion:

- Vertreter des Thüringer Landesamtes für Landwirtschaft und ländlichen Raum (TLLLR)
- Vertreter der Regionalen Planungsstelle Mittelthüringen
- Vertreter der Industrie- und Handelskammer
- Vertreter der Stadt Erfurt

(4)

- a) Mindestens 50 % der Mitglieder des Fachbeirates müssen die Wirtschafts- und Sozialpartner repräsentieren.
- b) Der Fachbeirat hat maximal 15 stimmberechtigte Mitglieder

(5) Der Fachbeirat kann weitere Planungsträger des ländlichen Raumes mit beratender Stimme hinzuziehen.

(6) Stehen von den benannten Institutionen/ Gruppierungen keine Vertreter zur Verfügung, so bleibt das entsprechende Fachbeiratsmandat unbesetzt.

(7) Fachbeiratsmitglieder und deren Stellvertreter sind namentlich gegenüber dem Vorstand zu benennen. Sie nehmen im Fachbeirat die Rechte und Pflichten wahr. Auf schriftlichen Antrag an den Vorstand ist ein personeller Wechsel möglich.

(8) Der Fachbeirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Bei jeder einzelnen Projektauswahlentscheidung ist es notwendig, dass bei der Beratung und Abstimmung mindestens 50 % der Stimmberechtigten der Mitgliedergruppe der „Wirtschafts- und Sozialpartner“ angehören. Bei Abstimmungen in Sitzungen können sich Stimmberechtigte durch schriftliche Übertragung ihres Stimmrechts auf ein anderes Mitglied des Fachbeirates aus der selben Gruppe , der sie angehören, vertreten lassen. Die entsprechende Vollmacht ist dem Versammlungsleiter vor der Abstimmung auszuhändigen. Die Vertretung ist in der Teilnehmerliste zu vermerken.

Mitglieder des Fachbeirates sind von Beratungen und Entscheidungen zu Projekten, an denen sie persönlich beteiligt sind, auszuschließen, das heißt, auch bei kommunalen Vertretern (Bürgermeister, Landrat) ist von einem Interessenskonflikt auszugehen, wenn die von ihm vertretene Gebietskörperschaft oder öffentliche Stelle als Antragsteller fungiert.

(9) Der Fachbeirat tritt mindestens einmal jährlich zusammen. Die Durchführung als Online-Veranstaltung ist zulässig. Die Einladung erfolgt schriftlich (per E-Mail ist zulässig).

§ 8 Geschäftsstelle und Management

(1) Der Vorstand kann Aufgaben, insbesondere sein Verwaltungs- und Finanzmanagement, auf eine Geschäftsstelle übertragen.

(2) Diese Geschäftsstelle arbeitet dann als LEADER - Management (Regionalmanagement).

(3) Die Geschäftsstelle muss über die für ein Regionalmanagement notwendige Qualifizierung verfügen.

§ 9 Beschlussfassung

- (1) Die Mitgliederversammlung beschließt mit der einfachen Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen.
- (2) Der Vorstand trifft seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder.
- (3) Der Fachbeirat trifft seine Beschlüsse mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Fachbeiratsmitglieder. Falls der Fachbeirat nach vorstehendem § 7 nicht beschlussfähig ist, können die Voten der fehlenden Stimmberechtigten im schriftlichen Verfahren eingeholt werden.
- (4) Über alle Mitgliederversammlungen, Vorstandssitzungen, Fachbeiratssitzungen und Beschlussfassungen sind Niederschriften anzufertigen. Die dort gefassten Beschlüsse sind zu protokollieren, einzeln auszufertigen und durch den Vorsitzenden und den Protokollanten zu unterzeichnen.
- (5) In dringenden Fällen ist eine Herbeiführung von Vorstands- und Fachbeiratsbeschlüssen sowie Beschlüssen der Mitgliederversammlung im schriftlichen Verfahren möglich, wenn dem die stimmberechtigten Vorstands- bzw. Fachbeiratsmitglieder bzw. Vereinsmitglieder mehrheitlich zustimmen.

§ 10 Satzungsänderung, Auflösung des Vereins

- (1) Über Satzungsänderungen entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen der Anwesenden.
- (2) Über den Fortbestand oder die Auflösung des Vereins RAG e. V. entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der auf Ja oder Nein lautenden Stimmen der Anwesenden.
- (3) Bei der Auflösung des Vereines fällt das Vermögen an den Landkreis Weimarer Land, die Stadt Weimar und die Stadt Erfurt, jeweils im Verhältnis ihrer gezahlten Beiträge. Es ist zu steuerbegünstigten Zwecken zu verwenden.

Beschlossen von der Mitgliederversammlung am 17.10.2022

9.2 Geschäftsordnung

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 17.10.2022

Regionale LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. (RAG)

Geschäftsordnung des Vorstands

§ 1 Allgemeines

(1) Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung des Vereins im Rahmen der Satzung und nach Maßgabe der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

(2) Der Vorstand des Vereins RAG e.V. wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren einzeln gewählt. Er besteht aus seinem Vorsitzenden und zwei Stellvertretern. Ein Stellvertreter hat die Funktion des Schatzmeisters inne. Eine Wiederwahl ist zulässig.

(3) Der Vorsitzende und seine Stellvertreter bilden den Vorstand nach § 26 BGB. Jedes Vorstandsmitglied ist alleinvertretungsberechtigt. Im Innenverhältnis gilt, dass der 1. Stellvertreter nur bei Verhinderung des Vorsitzenden und der 2. Stellvertreter nur bei Verhinderung des Vorsitzenden und des 1. Stellvertreters von dieser Einzelvertretungsberechtigung Gebrauch machen darf.

(4) Mitglieder des Vorstandes können zugleich auch ein Mandat im Fachbeirat besetzen.

§ 2 Aufgaben des Vorstands

(1) Der Vorstand ist zuständig für:

- die laufende Geschäftsführung des Vereins
- die Vorbereitung und die Umsetzung der Mitgliederversammlungen sowie die Durchführung ihrer Beschlüsse
- die Vorbereitung und die Umsetzung der Fachbeiratssitzungen sowie die Durchführung ihrer Beschlüsse

§ 3 Arbeitsweise des Vorstands

(1) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die die Mitgliederversammlung beschließt.

(2) Der Vorstand tritt mindestens zweimal jährlich zusammen. Die Durchführung als Online-Veranstaltung ist zulässig.

(3) Die Sitzungen des Vorstands werden vom Vorsitzenden bzw. im Verhinderungsfall durch einen seiner Stellvertreter einberufen und geleitet. Die Einladung erfolgt unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich (per E-Mail ist zulässig) mit einer Ladungsfrist von 7 Kalendertagen.

(4) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Der Vorstand trifft seine Beschlüsse mit der Mehrheit der anwesenden Vorstandsmitglieder.

(5) Über alle Vorstandssitzungen sind Niederschriften anzufertigen. Die dort gefassten Beschlüsse sind zu protokollieren, einzeln auszufertigen und durch den Vorsitzenden und den Protokollanten zu unterzeichnen.

(6) In dringenden Fällen ist eine Herbeiführung von Vorstandsbeschlüssen im schriftlichen Verfahren möglich, wenn dem die stimmberechtigten Vorstandsmitglieder mehrheitlich zustimmen.

§ 4 Zeichnungsberechtigung / Kontovollmacht

(1) Die Zeichnungsberechtigung betrifft:

- die laufende Geschäftsführung des Vereins einschließlich der Unterlagen zu den durch den Fachbeirat votierten Projektanträgen
- die Protokolle des Vorstands selbst, der Mitgliederversammlung und des Fachbeirats

(2) Bei erforderlicher freihändiger Vergabe darf der Vorstand der RAG im Rahmen der Vorgaben des Finanzplanes der RAG-Aufträge vergeben. Zeichnungsberechtigt für freihändige Vergaben im Rahmen der Vorgaben des Finanzplanes ist der Vorsitzende als auch seine Stellvertreter bis zur Höhe von 3.000 € brutto. Für Beträge über 3.000 € brutto sind der Vorsitzende und ein Stellvertreter oder, bei Verhinderung des Vorsitzenden, zwei Stellvertreter nur zusammen zeichnungsberechtigt.

(3) Die Beschlussfassung über beschränkte, öffentliche oder europaweite Vergaben hat in der Mitgliederversammlung zu erfolgen.

(4) Die Vollmacht für das Konto der RAG wird, wie folgt, geregelt: Bevollmächtigt ist der Vorsitzende des Vereins. Im Verhinderungsfall ist der Schatzmeister bevollmächtigt.

§ 5 Beauftragungen

(1) Der Vorstand kann Aufgaben, insbesondere sein Verwaltungs- und Finanzmanagement, auf eine Geschäftsstelle übertragen.

§ 6 Schriftverkehr

(1) Der Schriftverkehr der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. wird über die Geschäftsstelle der RAG mit der folgenden Anschrift geführt:

RAG Weimarer Land-Mittelthüringen e.V.
Geschäftsstelle
Kupferstraße 1
99441 Mellingen

§ 7 Geschäftsführung und Bankverbindung

(1) Die Geschäftsführung obliegt, sofern nicht eine externe Stelle beauftragt wurde, dem Vorstand der RAG. Die finanziellen Angelegenheiten der RAG werden über das folgende Konto bei der Sparkasse Mittelthüringen abgewickelt:

IBAN: DE51 8205 1000 0600 0466 48
BIC: HELADEF1WEM

Beschlossen von der Mitgliederversammlung am 17.10.2022

9.3 Beschluss der Mitgliederversammlung

Regionale LEADER - Aktionsgruppe Weimarer Land - Mittelthüringen e.V.



Beschluss der Mitgliederversammlung der Regionalen LEADER-Aktionsgruppe Weimarer Land-Mittelthüringen e.V.

Beschluss- Nr.: 47 / 2022 vom 17.10.2022

Regionale Entwicklungsstrategie 2023-2027

Die Mitgliederversammlung der RAG Weimarer Land-Mittelthüringen e.V bestätigt mit nachfolgendem Abstimmungsergebnis die Endfassung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023-2027 für die Region Weimarer Land-Mittelthüringen mit nachfolgender Änderung: Die im Rahmen der Mitgliederversammlung besprochenen Änderungen sind einzuarbeiten. Die Regionale Entwicklungsstrategie ist als Wettbewerbsbeitrag der RAG Weimarer Land-Mittelthüringen e.V. zur Aufnahme in das LEADER-Förderprogramm für die neue ELER-Förderperiode 2023-2027 fristgerecht bis zum 31.10.2022 beim Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) einzureichen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der stimmberechtigten Vereinsmitglieder:	25
- davon anwesend	15
- mit JA stimmten	15
- mit NEIN stimmten	0
- Stimmenthaltungen	0

Von der Beratung und Abstimmung war kein Vereinsmitglied ausgeschlossen.

gez. S. Gengelbach
RAG-Vorsitzende

gez. A. Graupe
Protokollant

Regionale LEADER – Aktionsgruppe Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.
Vorsitzende: Sylvia Gengelbach
Geschäftsstelle der RAG / Regionalmanagement
Angela Graupe, Theresa Seidel
Kupferstraße 1, 99441 Mellingen
Tel. 036453 / 86538, 86513,
graupe@helk.de, seidel@helk.de

ELER 
Förderinitiative Ländliche Entwicklung in Thüringen
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raumes
Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen
in die ländlichen Gebiete

10 Leistungsbeschreibung

REGIONALMANAGEMENT

FÜR DIE LEADER-REGION WEIMARER LAND - MITTELTHÜRINGEN

LEISTUNGSBESCHREIBUNG

1. Kurzbeschreibung

Das abgeforderte Leistungsangebot beinhaltet die Durchführung des Regionalmanagements einschließlich Einrichtung, Betreuung und Leitung der lokalen Geschäftsstelle der RAG Weimarer Land - Mittelthüringen e.V. zur Umsetzung der Regionalen Entwicklungsstrategie 2023 – 2027 (RES) für die LEADER-Region Weimarer Land – Mittelthüringen.

Zur LEADER-Region gehören der Kreis Weimarer Land und Ortsteile der Städte Weimar und Erfurt.

2. Vorgesehener Leistungszeitraum

ca. zweites Quartal 2023 bis 2027 mit optionaler jährlicher Verlängerung bis 2029

3. Berufliche Qualifikation, Anforderungen an den Auftragnehmer

Mit der Leistung soll ein qualifiziertes Planungsbüro mit Erfahrungen in der Erarbeitung von Entwicklungskonzepten, deren Umsetzung im Rahmen von Regionalmanagements sowie Erfahrungen im LEADER Fördermittelmanagement in Thüringen beauftragt werden. Erforderlich sind ebenso umfassende Vor-Ort-Kenntnisse. Der Verweis auf entsprechende Referenzen ist im Angebot zu erbringen. Die für die Bearbeitung vorgesehenen Mitarbeiter sind im Angebot zu benennen und sollen über folgende berufliche Qualifikationen und organisatorische und fachliche Kompetenzen verfügen:

- Abgeschlossenes (Fach)Hochschulstudium im Bereich Regionalwissenschaften, Raumplanung
- Mehrjährige Berufserfahrungen im Regionalmanagement/-beratung,
- Erhöhte Kommunikationskompetenz, Analysefähigkeit und Netzwerkkompetenz
- Kenntnisse im Projekt- und Prozessmanagement, soziale Kompetenz
- Erfahrungen in der Methodik von LEADER,
- Erfahrungen und Kenntnisse in der Projektbearbeitung und Antragstellung von Förderprogrammen,
- Einbindung in regionale, überregionale und nationale Netzwerkstrukturen für einen schnellen fach- und ressortübergreifenden Informationsaustausch sowie
- PKW-Führerschein

4. Leistungsbeschreibung / Aufgabenspektrum / Verantwortungsbereiche

Management der Vereinsarbeit der RAG Weimarer Land – Mittelthüringen e.V.

- Einrichtung und Leitung der Geschäftsstelle des Vereins in der Region: Geschäftsstelle ist täglich zu besetzen, Ausstattung: Räumlichkeiten und Mobiliar, PC, Laptop, Digitalkamera, Drucker, Kopierer, Scanner, Fax, Telefon, Moderationsmaterial, Beamer.
- Verwaltung der Mitgliedschaften
- Management von Finanz- und Fördermitteln der RAG, Budgetverwaltung
- Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung von Beratungen der Gremien (Vorstand, Mitgliederversammlung, Fachbeirat)
- Ausführung und Überwachung der Beschlüsse der RAG

Prozessmanagement

- Koordination und Durchführung des Gesamtprozesses RES
- Überprüfung des Entwicklungsprozesses auf Übereinstimmung mit der RES, Fortschreibung RES
- Vor- und Nachbereitung von Beratungen der Projektarbeitsgruppen
- und deren Moderation
- Vernetzungsarbeit / Netzwerkpflege, Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern,
- Breite Öffentlichkeitsarbeit (Pressearbeit, Erstellung des Newsletters, Aktualisierung der Internetseite, Organisation von Veranstaltungen)

Projektmanagement

- Akquise von Projekten entsprechend den Zielen der LEADER-Entwicklungsstrategie
- Unterstützung und Beratung der regionalen Akteure
- Fördermittelakquise
- Begleitung der Umsetzung von LEADER-Projekten
- Prüfung und Bearbeitung von Projektanträgen
- Abstimmungen mit den Bewilligungsbehörden
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorlagen für die Gremien der RAG

Prozess- und Projektevaluierung

- fortlaufendes Monitoring
- Evaluierung innerhalb der gesamten Förderperiode anhand der Vorgaben der RES
- regelmäßige Berichterstattung: Erarbeitung von Tätigkeitsberichten und Zwischenberichten, Abschlussbericht

Regionalbudget

- Umsetzung des Fördergegenstandes Regionalbudget
- Beantragung der Fördermittel Regionalbudget bei der Bewilligungsbehörde
- Akquise von Projekten entsprechend den Zielen der LEADER-Entwicklungsstrategie
- Unterstützung und Beratung der regionalen Akteure
- Begleitung der Umsetzung von Projekten im Rahmen des Regionalbudgets
- Prüfung und Bearbeitung von Projektanträgen
- Abstimmungen mit den Bewilligungsbehörden
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Entscheidungsvorlagen für das Entscheidungsgremium der RAG
- Vorbereitung der privatrechtlichen Vereinbarungen zur Weiterleitung der Zuwendung an den Projektträger
- Kontrolle der Verwendung und Abrechnung der für die Projekte aus dem Regionalbudget verwendeten Mittel